



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1871/72

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998414)

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 1. Sonntag, den

1. October 1871.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Robert, Herzog der Normandie mit dem Beinamen „der Teufel“	Herr Schläffer.
Bertram, sein Freund	Herr v. Reden.
Raimbaut, Landmann	Herr Franke.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
	Herr F. Müller.
Ritter	Herr Peters.
	Herr Wolf.
	Herr Bogritsch.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Ulrich-Kohn.
Alice, Landmädchen aus der Normandie	Frl. Pappenheim.
Rebassin	Frau Gutenthal.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Eremiten, Nonnen, Geister der Hölle, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

500

1206

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2. Montag,

den 2. October 1871.

Bürgerlich und romantisch.

Luftspiel in vier Aufzügen, von Bauernfeld.

Präsident von Stein Baron Ringelstein, Gutsbesitzer Rath Zabern Die Rätbin, seine Frau Cäcilie, } seine Kinder Fritz, Sittig, Bodecommissär Katharina von Rosen Ernestine, ihr Kammermädchen Unruh, Lohnlakai Samuel, Bedienter des Barons Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths Kammerdiener des Präsidenten	Herr Berner. Herr Herzfeld. Herr Pichler. Frau Kade. Frä. Jente. Sophie Erle. Herr Stein. Frau Jacobi. Fräul. Hagen. Herr Gutenthal. Herr Wogritsch. Frä. Bissinger. Herr Edert.
---	--

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

Vor Beginn des Luftspiels:

Violinconcert von F. Mendelssohn,

vorgetragen von Herrn Concertmeister

Otto Peiniger.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
--	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten, zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1325

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 3. Mittwoch,

den 4. October 1871.

Die lustigen Weiber von Windsor.

452

Romisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von
H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Fluth, Bürger von Windsor		Herr Schloffer.
Herr Reich		Herr Knapp.
Fenton		Herr Schloffer.
Junker Spärlich		Herr Rocke.
Dr. Cajus		Herr Starke.
Frau Fluth		Frau Ulrich-Kohn.
Frau Reich		Frl. Hausen.
Jungfer Anna Reich		Frl. Riesling.
Der Wirth zum Hosenbände		Herr Bogritsch.
Der Kellner		Herr Behner.
Erster		Herr Peters.
Zweiter	Bürger	Herr Fischer.
Dritter		Herr Fridinger.
Vierter		Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des
Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu
sämmlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

4167

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 4. Freitag,

den 6. October 1871.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

491

Phillipp der Zweite, König von Spanien				Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	.	.	.	Frau Jacobi.
Don Carlos, Kronprinz	.	.	.	Herr Herzfeld.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	.	.	.	Herr Stein.
Marquis von Posa, Maltheferitter	.	.	.	Herr Hirsch.
Herzog von Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	}	Granden von	Spanien	Herr Werner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache				Herr Ditt.
Herzog von Feria, Ritter des Blüthes				Herr Starke.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral				Herr Müller.
Domingo				Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin				Herr Gutenthal.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin				Frau Hoffmann.
Marquise Mondecar	}	Hofdamen der Königin		Frau Kade.
Prinzessin Eboli				Frau Herzfeld-Eink.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin				Sophie Erle.
Page der Königin	.	.	.	Fräul. Hagen.
Offizier	.	.	.	Herr Eichrodt.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zm Anschluß an die Pfälzer Bäge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1938.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 5. Sonntag, den

8. October 1871.

Guido u. Ginevra,

oder:

Die Pest in Florenz.

Große Oper mit Tanz in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Cosmus von Medicis, Herzog von Florenz	Herr v. Neden.
Ginevra, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Manfredi, Herzog von Ferrara	Herr Schloffer.
Guido, ein Bildhauer	Herr Schloffer.
Ricciarda, eine Sängerin	Frau Ulrich-Kohn.
Leonora, Ehrendame der Ginevra	Frau Herbort.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	Herr Knapp.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	Herr Starke.
Bruder Tebaldo	Herr Ditt.
Zwei Lanzenknechte {	Herr Bogritsch.
	Herr Peters.

Ritter, Damen, Herren, Offiziere und Soldaten, Pagen, Diener, Landleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit 1552. Der zweite Akt spielt mehrere Monate später als der erste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1158

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 6. Montag,

den 9. October 1871.

Plötzlich eingetretener Hindernisse wegen, statt des angekündigten Lustspiels
„Unerreichbar“

Wenn Frauen weinen. 635

Lustspiel in einem Akte, frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Herr von Stein	Herr Jacobi.
Bertha, seine Frau	Frau Jacobi.
Albert von Roden	Herr Herzfeld.
Clotilde, seine Frau	Frl. Jente.
Ein Kellner	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Hierauf:

Fantasie über Motive aus der Oper **Lucia** von Lammermoor,
für Violoncell, von Goltermann, vorgetragen von Herrn **A. Hügel**,
Mitglied des Hoftheater-Orchesters.

Zum Schluß:

Der Kammerdiener. 645

Posse in vier Abtheilungen von P. A. Wolff.

Madame Hirsch, eine reiche Wittwe	Frau Hoffmann.
Commerzienrath Hirsch, ihr Schwager	Herr Pichler.
Charlotte, seine Tochter	Frl. Hagen.
Frau von Donner, Gutbesitzerin	Frau Rode.
Justizrath Vortheil	Herr Werner.
Albertine, Kammermädchen der Madame Hirsch	Frl. Schuch.
Baron Schniffelinsky	Herr Jacobi.
Johann, sein Bedienter	Herr Bauer.
Ein Ladendiener	Herr Strubel.
Ein Jäger, in Diensten der Madame Hirsch	Herr Bogritsch.
Bediente.	

Der Schauplatz ist in Berlin bei Madame Hirsch.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Gutenthal.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

/ 300

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 7. Mittwoch,

den 11. October 1871.

König René's Tochter. 514

Lyrisches Drama in einem Akte, von Henrik Herz, übersetzt von F. A. Leo.

König René, Graf der Provence	.	.	.	Herr Werner.
Zolanthe, seine Tochter	.	.	.	Frl. Jenle.
Graf Tristan von Baudemont	.	.	.	Herr Herzfeld.
Ritter Jauffred von Orange	.	.	.	Herr Stein.
Ritter Almerik	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ebn Jahia, ein maurischer Arzt	.	.	.	Herr Jacobi.
Bertrand	.	.	.	Herr Bauer.
Martha, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.

Graf Tristan's Gefolge.

Die Handlung geht in der Provence in einem Thale von Baucuse vor und währt vom Nachmittage bis zu Sonnenuntergang. Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Hier auf:

Der Dorfbarbier. 526

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798).

Lug, Dorfbarbier	.	.	.	Herr Ditt.
Euschen, seine Mündel	.	.	.	Frl. Kiefling.
Rund, Schulmeister	.	.	.	Herr Knapp.
Joseph, Pachterssohn	.	.	.	Herr Peters.
Adam, Barbiergefelle	.	.	.	Herr Rode.
Frau Margareth, Schmiedswitwe	.	.	.	Frau Wiczek.
Peter, Schneider	.	.	.	Herr Bauer.
Philipp (Geschworene	.	.	.	Herr Strubel.
Thomas (	.	.	.	Herr Lehner.

Bauern.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Herr Gutenthal.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserverloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserverloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserverloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserverloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bzge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

1151-1

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 8. Freitag,

den 13. October 1871.

Zum ersten Male:

Der Gesandtschafts-Attaché.

Russpiel in 3 Acten von Henri Meilhac. Deutsch von Alexander Bergen.

Baron Scarpa, Gesandter	Herr Jacobi.
Lulise, seine Frau	Frl. Hagen.
Baronin Madelaine Palmer, Wittwe	Frau Jacobi.
Graf Prox, Attaché	Herr Herzfeld.
Lucien de Meré	Herr Hanisch.
D'Estillac	Herr Kode.
Frondeville	Herr Schrod.
De Ramsay	Herr Starke.
Fieg	Herr Ditt.
Mazeray	Herr Stein.
Karl, Diener	Herr Wogritsch.

Gäste, Diener.

Der erste Act spielt im Gesandtschafts-Hotel des Baron's Scarpa in Paris. Der zweite und dritte Act im Hause der Baronin Palmer in der Umgegend von Paris.

Vorher:

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Act von R. Hahn.

Der Minister	Herr Werner.
Jeremias Ehrigott Knabe, Bohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Kode.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Frl. Schuch.

Ort der Handlung: eine große Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Gutenthal.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

4952

564

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 9. Sonntag, den

15. October 1871.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	.	.	Herr v. Neden.
Lohengrin	.	.	Herr Schloffer.
Elfa von Brabant	.	.	Frl. Pappenheim.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.	.	Frl. Neuf.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	.	.	Herr Schloffer.
Odrud, seine Gemahlin	.	.	Frl. Hausen.
Der Heerrufer des Königs	.	.	Herr Ditt.
Erster	.	.	Herr Starke.
Zweiter	} brabantischer Edler	.	Herr Kade.
Dritter		.	Herr Peters.
Vierter		.	Herr Knapp.
Erster	.	.	Frl. Liesling.
Zweiter	} Page	.	Frau Wiczel.
Dritter		.	Frl. Böhl.
Vierter		.	Frl. Schuch.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Gutenthal.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4163

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 10. Montag,

den 16. October 1871.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Gesandtschafts-Attaché.

Lustspiel in 3 Akten von Henri Meilhac. Deutsch von Alexander Bergen.

Baron Scarpa, Gesandter	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Luiſe, ſeine Frau	.	.	.	.	Frl. Dagen.
Baronin Mabelaine Palmer, Wittwe	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Graf Prag, Attaché	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lucien de Meré	.	.	.	.	Herr Hanſch.
D'Estillac	.	.	.	.	Herr Rode.
Frondebille	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
De Ramsay	.	.	.	.	Herr Starke.
Fieg	.	.	.	.	Herr Ditt.
Mazeray	.	.	.	.	Herr Stein.
Karl, Diener	.	.	.	.	Herr Wogrillſch.

Gäfte, Diener.

Der erſte Akt ſpielt im Geſandſchafts-Hotel des Baron's Scarpa in Paris. Der zweite und dritte Act im Hauſe der Baronin Palmer in der Umgegend von Paris.

Hier auf:

Monsieur Hercules.

Poſſe in 1 Akt von G. Belli.

Mahlmann, Director eines Erziehungs-Inſtituts	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Erneſtine, ſeine Tochter	.	.	.	.	Frl. A. Diſſinger.
Maus, Candidat	.	.	.	.	Herr Stein.
Schreier	.	.	.	.	Herr Pichler.
Cäſar	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Auguſt, Aufwärter	.	.	.	.	Herr Rode.
Hanne, Stubenmädchen	.	.	.	.	Frl. Kieſling.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute ſind die mit Lit. A bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gültig.

Kraut: Herr Gutenthal.

Eintrittspreiſe

Sperrſitze in der Reſerveloge des erſten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	. . . . . — fl. 42 kr.
Sperrſitze in der Reſerveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reſerveloge des dritten Ranges	. . . . . — fl. 30 kr.
Sperrſitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	. . . . . — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	. . . . . — fl. 12 kr.
Reſerveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Eiſenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neukaſt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchſal, Carlsruhe u.
 Zum Anſchluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Reſtaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten geſtellt werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorſtellung ſtatt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1243. - 449.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 11. Mittwoch,

den 18. October 1871. 505

Der schwarze Domino.

Komische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Lichtenberg. Musik von Auber.

Lord Elfort	Herr Starke.
Graf Juliano	Herr Kede.
Horatio von Massarena	Herr Franke.
Gil-Perez, Oekonom des königlichen Damenstiftes	Herr Ditt.
Angela	Frau Ulrich-Rohn.
Brigitte	Frau Wezel.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Frau Herdort.
Ursula, eine Stiftsdame	Frl. Hansen.
Gertrude, Thürsteherin	Fr. Bösl.
Lopez, ein Gast Juliano's	Herr Peters.

Stiftsdamen, Hofherren und Damen, Gäste Juliano's.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

K r a n t: H e r r G u t e n t h a l.

Eintrittspreise

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 12. Freitag,

den 20. October 1871.

Hamlet.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

Claudius, König von Dänemark	Herr Werner.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Herr Herzfeld.
Polonius, Oberkammerer	Herr Pichler.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Stein.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Eichrodt.
Rosenkrantz	Herr Kade.
Gilbenstern (Hofleute)	Herr Wogritsch.
Marcellus	Herr Knapp.
Bernado (Offiziere)	Herr Schloffer.
Franzisko, Soldat	Herr Strubel.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Müller.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frau Hoffmann.
Ophelia, Tochter des Polonius	Frau Jacobi.
Der König	Herr Bauer.
Die Königin	Frau Kade.
Luclan, Neffe des Königs	Herr Starke.
Erster Todtengräber	Herr Ditt.
Zweiter Todtengräber	Herr v. Keden.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester.
Die Scene ist in Helzingör.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Gutenthal.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1928

540

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 13. Sonntag, den

22. October 1871.

Oberon

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Blanches von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Frl. Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Bissinger.
Puck (Oberon's dienende Geister)	Frl. Bössl.
Droll	Frl. Hagen.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schöffler.
Scheramin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Regia, dessen Tochter	Frl. Pappenheim. Szegal
Babekun, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Regia	Frau Wiczek.
Kamuna, Waise der Fatime	Frau Kade.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Frau Herzfeld-Dint.
Nadina, ihre Sklavin	Frau Gros.
Erster Sarazene	Herr Knapp.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.

Fee'n, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Regia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Gutenthal.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Zu Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 15. Mittwoch,

den 25. October 1871.

Norma.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schläffer.
Orovis, Haupt der Druiden	Herr v. Reden.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oepriesterin im Tempel Irninsul's	Frl. Pappenheim.
Adalgisa, Priesterin	Frl. Hansen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Herbort.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schläffer.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irninsul.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.	
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Zim Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 26. October 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil der Brandbeschädigten in Chicago.
Overture „Meeresstille und Glückliche Fahrt“
von Felix Mendelsohn-Bartholdy.

Hierauf:
Zum ersten Male:

Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Act von Puttliy.

Darlesheim, Gutbesitzer
Christiane, seine Frau
Friederike, ihre Nichte
Bernhard
Justizrath Wöhl

Herr Müller.
Frau Rede.
Hil. Jenle.
Herr Herzfeld.
Herr Gutenthal.

Hierauf:

Adagio und Rondo aus dem 1. Violin-Concert von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Florian Zajic.

Lieder, gesungen von Frl. Helene Hausen.

- 1) „Wer nie sein Brod mit Thränen aß,“ von Schubert.
- 2) „Ach, Du klar-blauer Himmel!“ von Maret-König.

Hierauf:
Zum ersten Male:

Bis in den Urwald.

Selbstbild in 1 Act von Haber und Velsky. Musik von Soffenberger.

Schmidt, ein wohlhabender Farmer
Loni, seine Frau
Lisi, beider Tochter
Steifele, Farmer
Lotte, seine Frau
Fritz, Steifele's Sohn
Helmg, ein Hausierer

Herr Ditt.
Frau Rede.
Hil. Kiebling.
Herr Bauer.
Frau Hoffmann.
Herr Stern.
Herr Gutenthal.

Farmer.

Ort der Handlung: Eine Ansiedlung am Mississippi.

Hierauf:

Lebendes Bild: Ankunft amerikanischer Unterstützungen im deutsch-französischen Kriege.

Allegorisches Schlusstableau.

Die Barmherzigkeit,

umgeben von den Tugenden, ihren Schwestern.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — 6 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Die Eintrittspreise sind die Werkauspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrstige für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 25. Oct. Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrstige Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrstige-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrstige im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

144

46

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 16. Freitag,

den 27. October 1871.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Jane.

In einem Akte.

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittve	Frau Hoffmann.
John (15 Jahre alt) ihr Sohn	Frl. Jenke.
Kapitän Henry Whyfield, ihr Bruder	Herr Werner.
Doktor Bladhorst, Vorsteher einer Waisensiftung	Herr Gutenihal.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise	Frau Herzfeld-Vint.
Bessie, Dienerin im Hause der Mistress Reed	Frau Herbort.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

Zweite Abtheilung:

Rochester.

In drei Akten.

Lord Rowland Rochester	Herr Hanisch.
Mistress Reed	Frau Hoffmann.
Lady Georgine Clarendon, Wittve, ihre Tochter	Frl. Hagen.
Kapitän Henry Whyfield,	Herr Werner.
Lord Clarendon	Herr Knopp.
Francis Steenworth, Baronet	Herr Eichrodt.
Edward Harder, Esquire	Herr Peters.
Mistress Judith Harleigh, Rochester's Verwandte	Frau Rede.
Jane Eyre	Frau Herzfeld-Vint.
Abels, ein Kind von 8 Jahren	R. Erle.
Gratia Poole	Frl. Schwarz.
Sam, Diener	Herr Bauer.
Patrick, Reitknecht	Herr Bogrisch.

in Rochester's Haus

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield Hall, einem Gute Rochester's

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Samstag den 28. October 1871.

ERSTE

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Fräulein **Anna Reiss**, grossh. sächsische Kammersängerin,

und

Herrn Capellmeister **Carl Reinecke**, Director der
Gewandhaus-Concerte in Leipzig.

PROGRAMM.

I.

1. **Wallenstein**. „Sinfonisches Tongemälde“ Rheinberger.
1. Satz: Vorspiel. 2. Thekla. 3. Wallensteins-
Lager und Kapuzinerpredigt. 4. Wallensteins Tod.
Anmerkung. Nro. 3 enthält im 1. Theile ein niederländisches
Reiterlied „Wilhelmus v. Nassau“ aus der Reformationszeit.

II.

2. **Concert in Fis-moll** für Pianoforte Reinecke.
vorgetragen von dem Componisten.
3. **Arie** aus der Oper „**Semiramis**“ Rossini.
gesungen von Fräul. **Anna Reiss**.
4. **Vorspiel** zum fünften Akt der Oper
„**König Manfred**“ Reinecke.
unter Leitung des Componisten.
5. Clavierstücke } **Nocturno in Fis-dur** Chopin.
} **Marcia giocosa** Hiller.
} „**Am Springbrunnen**“ Schumann.
vorgetragen von Herrn **Carl Reinecke**.
6. **Lieder** } **Träume**, (Studie zu Tristan u. Isolde) von . . . Richard Wagner.
} **Mein** Schubert.
gesungen von Fräul. **Anna Reiss**.
7. **Fest-Ouverture** „**Friedensfeier**“ Reinecke.
unter Leitung des Componisten.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	8 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	6 fl. —.
Ein nicht reservirter Platz im Saal	6 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	4 fl. —.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonniert werden.
Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben; in der Musikalienhandlung des
Herrn K. F. Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
„ 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal, Worms.	
„ 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen,
wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français
und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café
Français nach beendigter Aufführung statt.

482

474

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 17. Sonntag, den

29. October 1871.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Schläffer.
Hides, dessen Mutter	Frl. Hausen.
Bertha, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Zacharias	Herr v. Keden.
Mathisen } Wiedertäufer	Herr Ditt.
Jonas	Herr Kede.
Graf Oberthal	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	Herr Knapp.
Erster } Bürger	Herr Fischer.
Zweiter }	Herr Bogritsch.
Erster } Chorhabe	Frl. König.
Zweiter }	Frl. Böhl.
Erster } Bauer	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Strubel.
Erste } Bäuerin	Frl. Janson.
Zweite }	Frau Herbolt.

Geistliche, Chorhabe, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 153*.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperritze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperritze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperritze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 18. Montag,

den 30. October 1871.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	.	.	Frau Jacobi.
Ernesine, ihre Freundin	.	.	Frl. Hagen.
Brömser, Gerichtsrath außer Diensten	.	.	Herr Pichler.
Karl Fichtenau, sein Neffe	.	.	Herr Herzfeld.
Bergheim, Musikdirektor	.	.	Herr Hanisch.
Dr. West, Advokat	.	.	Herr Stein.
Frau Waldtrop	.	.	Frau Rode.
Agnes, ihre Nichte	.	.	Frl. Jenke.
Lümpel, Aufwärter	.	.	Herr Bauer.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	.	.	Herr Eichrodt.
Dienstmädchen.	.	.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

4220

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 19. Mittwoch,

den 1. November 1871.

Graf Armand. 47

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Fleé.
Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Schloffer.
Constanze, dessen Gemahlin	Frau Ulrich-Kohn.
Mitelli, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mitelli's Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Kocke.
Margelline, dessen Schwester	Frl. Riesling.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Wernet.
Angeline, dessen Tochter	Frl. Janzon.
Erster Commandant } der italienischen Soldaten im	Herr Starke.
Zweiter Commandant } Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Schloffer.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Bogritsch.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1792.

465

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 20. Freitag,

den 3. November 1871.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Herrmann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.
Werner, Freiherr von Atringhausen, Bannerherr	Herr Werner.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Swin.
Werner Stauffacher	Herr Müller.
Joh. Nedig	Herr Mühsdorfer.
Walter Fürst	Herr Bauer.
Wilhelm Tell	Herr Hanisch.
Höffelmann, der Pfarrer	Herr Schlosser.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.
Kuoni, der Hirt	Herr Pichler.
Werni, der Jäger	Herr F. Müller.
Muosi, der Fischer	Herr Ditt.
Arnold von Weichthal	Herr Herzfeld.
Konrad Baumgarten	Herr Gutenthal.
Meier von Earnen	Herr Peters.
Struth von Winkelried	Herr Fischer.
Jenny, Fischerknabe	Frl. Schuch.
Seppi, Hirtenknabe	Frl. Bissinger.
Gerhard, Stauffacher's Gattin	Frau Röcke.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Walter	Sophie Hauser.
Wilhelm	R. Gile.
Bertha von Bruned, eine reiche Erbin	Frau Herzfeld Vint.
Amgart	Frau Hoffmann.
Wendehild	Frl. Schwarz.
Nudolph der Harnas, Geßler's Stallmeister	Herr Knapp.
Frieshard	Herr Starke.
Leuthold	Herr v. Reden.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Eichrodt.
Stüssli, der Flurschütz	Herr Röcke.
Barnerzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstätten.	

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 21. Sonntag, den

5. November 1871.

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Paço de Sama, Marineoffizier	Herr Schlöffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr F. Müller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Reben.
Anra, Ines Begleiterin	Frau Herbolt.
Selka) Eclaven	Hl. Hausen.
Reluso)	Herr Schloffer.
Ein Marine-Offizier	Herr Rode.
Ein Hussar	Herr Strubel.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Hussiers, Motrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Wajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz dabeist.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Brunsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 22. Montag,

den 6. November 1871.

Jugendliebe. 655

Lustspiel in 1 Akt von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen	.	.	.	.	Frau Rode.
Adelheid, ihre Nichte	.	.	.	.	Frl. Jenke.
Heinrich, deren Jugendfreund	.	.	.	.	Herr Stein.
Ferdinand von Bruck	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hildebrand, Gärtner der Frau von Rosen	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Betty, dessen Tochter	.	.	.	.	Frl. Hagen.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Hierauf zum ersten Male:

Feinde. 657

Original-Schwank in 3 Akten von Julius Rosen.

Hofrath von Dahlen	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Eugen, sein Sohn	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Emma, seine Tochter	.	.	.	.	Frl. Hagen.
Hofrath von Gall	.	.	.	.	Herr Bichler.
Charlotte, seine Tochter	.	.	.	.	Frl. Jenke.
Guido Wehrbach, Doctor der Medizin	.	.	.	.	Herr Stein.
Frau Krause	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Gretel im Hause Dahlen's	} bedienstet	.	.	.	Frl. Schuch.
Hanns, im Hause Gall's,		.	.	.	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Residenz.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1219. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 23. Mittwoch,

den 8. November 1871.

Alceste.

Lyrische Tragödie in 3 Abtheilungen. Musik von Christoph Ritter von Gluck.

Admetos, König von Pherae in Thessalien	•	•	Herr Schöffler.
Alceste, dessen Gattin	•	•	Frl. Pappenheim.
Ihre Edhne	•	•	
Herakles	•	•	Herr v. Neden.
Apollo	•	•	Herr Knapp.
Der Oberpriester des Apollo	•	•	Herr Schöffler.
Evander, im Dienste des Königs	•	•	Herr F. Müller.
Charion, Vertraute der Königin	•	•	Frl. Riesling.
Ein thessalisches Mädchen	•	•	Frau Herborn.
Ein Herold	•	•	Herr Ditt.
Priester und Opferknaben.			
Chor des Volkes.			
Geister der Unterwelt.			

Admetos, König von Pherae in Thessalien, von einer unheilbaren Krankheit ergriffen, geht dem gewissem Tode entgegen. — Seine Gattin Alceste, vereint mit dem traurigen Volke, sucht Hilfe und Rettung in dem Tempel Apollo's, den Admetos einst zum Dienste dieses Gottes erkaut hatte. — Der göttliche Orakelspruch bestimmt aber, daß Admetos dann nur genesen könne, wenn ein Anderer sich für ihn dem Tode weihet. Alceste allein will dieses Opfer bringen und begibt sich an die Pforte der Unterwelt. — Herakles, der Freund und Kampfgesährte Admetos', befreit die dem Diktus bereits verfallene Alceste aus den Händen der Todesgötter und gibt sie dem Admetos zurück. — Apollo, eingedenk der Dienste, die ihm einst, während seiner Verbannung aus dem Olymp, Admetos erwiesen hatte, hebt den Orakelspruch auf, und gibt beide dem Leben wieder.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

552

/ 261

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 24. Freitag,

den 10. November 1871.

Zur Feier von Schiller's Geburtstage:
Die Verschwörung des Fiesco
zu Genua.

Ein republicanisches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Müller.
Gianettino Doria, dessen Nefte, Prätendent	Herr Eichrodt.
Fiesco, Graf von Lavagna	Herr Hanisch.
Berrina	Herr Ditt.
Bourgognino	Herr Herzfeld.
Calcagno	Herr Starke.
Sacco	Herr Bauer.
Lomelino, Gianettino's Vertrauter	Herr Gutenthal.
Zenturione	Herr v. Reden.
Zibo	Herr Stein.
Afferato	Herr Knapp.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe, Gianettino's Schwester	Frau Herzfeld-Vint.
Leonore, Gräfin von Lavagna, Fiesco's Gemahlin	Frau Jacobi.
Bertha, Berrina's Tochter	Frl. Jenke.
Romano, Maler	Herr Werner.
Anführer der deutschen herzoglichen Leibwache	Herr Schloffer.
Muley Hassan, ein Mohr aus Tunis	Herr Jacobi.
Rosa	Frl. Bissinger.
Arabella } Leonorens Dienerinnen	Frl. Hagen.
	Herr Pichler.
Rebellische Bürger }	Herr Koche.
	Herr Wogritsch.
Ein Page	Frl. Schuch.

Vornehme Genueser, Damen, Wachen, Soldaten in Fiesco's Diensten, Rebellische Bürger, Diener des Dogen und des Grafen Lavagna, Diebe.
 Schauplatz: Genua — Zeit: 1547.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Willet zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1695. —

461

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 25. Sonntag, den

12. November 1871.

Guido u. Ginevra,

o d e r :

Die Pest in Florenz.

Große Oper mit Tanz in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Cosmus von Medicis, Herzog von Florenz	.	.	.	.	Herr v. Keden.
Ginevra, seine Tochter	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Manfredi, Herzog von Ferrara	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Guido, ein Bildhauer	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Ricciarda, eine Sängerin	.	.	.	.	Frau Ulrich Kohn.
Leonora, Ehrendame der Ginevra	.	.	.	.	Frau Herbart.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	.	.	.	.	Herr Knapp.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	.	.	.	.	Herr Starke.
Bruder Tebaldo	.	.	.	.	Herr Ditt.
Zwei Lanzenknechte	.	.	.	.	Herr Vogritsch.
	.	.	.	.	Herr Peters.

Ritter, Damen, Herren, Offiziere und Soldaten, Pagen, Diener, Bandleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit 1552. Der zweite Akt spielt mehrere Monate später als der erste.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

145

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 26. Montag,

den 13. November 1871.

Zum ersten Male wiederholt.

656

Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Act von Puttk. 656

Gartenstein, Gutsbesitzer
 Christiane, seine Frau
 Friederike, ihre Nichte
 Bernhard
 Justizrath Wohl

.

Herr Müller.
 Frau Rocke.
 Fr. Jenke.
 Herr Herzfeld.
 Herr Gutenthal.

Hierauf neu einstudirt:

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten.

Lustspiel in 4 Akten, von Deinhardstein.

Wilhelm Fürst
 Michael Scheinmann, Rath
 Mathilde, seine Tochter
 Kuh von Kuhdorf, Rentier
 Emma, seine Tochter
 Baron Lieben, Oberdirector
 Friedrich von Herberg
 Ein fürstlicher Commissär
 Theodor, Gastwirth zum Mohren
 Rosa, seine Tochter
 Benjamin, Oberkellner

.

Herr Herzfeld.
 Herr Gutenthal.
 Fr. Hagen.
 Herr Pichler.
 Fr. Jenke.
 Herr Jacobi.
 Herr Stein.
 Herr Wogritzsch.
 Herr Bauer.
 S. Hauser
 Herr Peters.

Bürger und Landleute.

Die Handlung geht in einer kleinen deutschen Stadt vor.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 252. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 27. Mittwoch,

den 15. November 1871.

Fra Diavolo. 451

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	.	Herr Schläffer.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer	.	Herr Starke.
Pamela, seine Gattin	.	Frl. Hausen.
Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers	.	Herr Franke.
Mateo, Wirth	.	Herr Knapp.
Berlina, seine Tochter	.	Frl. Kiesling.
Giacomo, } Gefährten des Marquis	.	Herr Ditt.
Beppo, }	.	Herr Kade.
Ein Carabinier	.	Herr Bogritsch.
Ein Müller	.	Herr Peters.
Franzesko, Berlina's Bräutigam	.	Herr Stein.
Bewohner von Terracina. Carabiniers.	.	

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Rang. 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Rang. . . — fl. 30 kr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Rang. — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNEIM.

Donnerstag, den 16. November 1871.

ZWEITE
MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung
der

Frau **Jenny Soltans**, kgl. preuss. Hofopernsängerin in Cassel
und
Herrn **Oscar Kahl**, Concertmeister in Zürich.

PROGRAMM.

I.

- | | |
|-------------------------------------|------------|
| 1. Sinfonie in F-dur Nr. 8. | Beethoven. |
| 2. Arie aus „Don Juan“ | Mozart. |
| gesungen von Frau Soltans. | |
| 3. Violin-Concert | Bruch. |
| vorgetragen von Herrn Kahl. | |

II.

- | | |
|---|--------------|
| 4. Fantasie in F-moll | Schubert. |
| für Orchester eingerichtet von Rudorff. | |
| 5. Lieder | |
| } Vergissmeinnicht | N. Soltans. |
| } Das Wandern | Schumann. |
| } Frühlingslied | Mendelssohn. |
| gesungen von Frau Soltans. | |
| 6. Violinstücke | |
| } Abendlied | Schumann. |
| } Romanze | Beethoven. |
| vorgetragen von Herrn Kahl | |
| 7. Ouverture „Rosamunde“ | Schubert. |

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 5 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	8 fl. —.
„ „ „ auf der Gallerie	6 fl. —.
Ein nicht reservirter Platz im Saal	6 fl. —.
„ „ „ auf der Gallerie	4 fl. —.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonnirt werden. Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben: in der Musikalienhandlung des Herrn K. F. Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters.

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt,	
„ 10 „ 31 „ „ Frankenthal, Worms.	
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal,	
Carlsruhe etc.	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

172.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 28. Freitag,

den 17. November 1871.

zum ersten Male:

657

Sakuntala.

Schauspiel in 5 Acten, frei nach Kalidasa's altindischem Drama von Alfred Freiherrn von Wolzogen.

Duschyanta, indischer König	.	.	Herr Herzfeld.
Widushala, der Hofnarr, sein Vertrauter	.	.	Herr Jacobi.
Watahana, der Kammerer	.	.	Herr Bauer.
Kantwa, Haupt der Einsiedler und Bächer	.	.	Herr Müller.
Sakuntala, dessen PflegeTochter	.	.	Frl. Jente.
Anasuya, Bächermäddchen	.	.	Frl. Schuch.
Priamwada, Bächermäddchen	.	.	Frl. Hagen.
Gautami, eine Bäckerin, Pflegerin der Sakuntala	.	.	Frau Herzfeld-Einkl.
Erster Einsiedler	.	.	Herr Werner.
Zweiter Einsiedler	.	.	Herr Ditt.
Ein Fischer	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Thürhüter	.	.	Herr Knapp.
Ein Bote	.	.	Herr Bogrisch.
Eine Stimme	.	.	Frl. Hausen.

Waffenträger, Hofgefolge, Hausprieester, Opferdiener, Wachen, Einsiedler und Bächermäddchen.

Ort der Handlung: Im 1. u. 2. u. 5. Acte der Bächerhain am Fuße des Himalaya; im 3. u. 4. Acte die Residenz des Königs zu Hastinapura.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1866

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 29. Sonntag, den

19. November 1871.

510

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	•	•	•	Hel. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstetten	•	•	•	Herr Franke.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	•	•	•	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	•	•	•	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	•	•	•	Frau Herbort.
Undine, ihre Pflegetochter	•	•	•	Frau Ulrich-Rohn.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria Grub	•	•	•	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	•	•	•	Herr Kade.
Hans, Kellermeister	•	•	•	Herr Ditt.
Reichskanzler	•	•	•	Herr Eichrodt.

Eble des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Bandleute.
Wassergeister

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1202

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 30. Montag,

den 20. November 1871.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Robert Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	.	.	.	Frau Herzfeld-Vint.
Justizrath Stein, ihr Vormund	.	.	.	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	.	.	.	Herr Bauer.
Wrike, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Hedwig, seine Tochter	.	.	.	Frl. Jenke.
Reinhold, sein Neffe	.	.	.	Herr Hanisch.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomie-rath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	.	.	.	Herr Ditt.
Abelgunde, seine Frau	.	.	.	Frau Koche.
Emma, seine Tochter	.	.	.	Frl. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeister	.	.	.	Herr Gutenthal.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	.	.	.	Herr Eichrodt.
Wolfram Bindeneck, Musiklehrer	.	.	.	Herr Herzfeld.
Eulert, Förster	.	.	.	Herr Starke.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Siehpätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Reustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 31. Mittwoch,

den 22. November 1871.

Hans Sachs. 466

Oper in drei Akten von A. Vorping.

Kaiser Maximilian der Erste	.	.	.	Herr v. Reden.
Meister Steffen, Goldschmied	.	.	.	Herr Ditt.
Kunigunde, seine Tochter	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Kordula, seine Nichte	.	.	.	Frl. Kieseling.
Hans Sachs, Schuster und Meistersänger	.	.	.	Herr Starke.
Görg, dessen Lehrbursche	.	.	.	Herr Röcke.
Goban Hesse, Rathsherr aus Augsburg	.	.	.	Herr Gutenthal.
Meister Stolt, erster Merker	.	.	.	Herr Bauer.
Erster	} Rathsherr	.	.	Herr Bogritsch.
Zweiter		.	.	Herr Strubel.
Erster	} Bogenschütze	.	.	Herr Eichrodt.
Zweiter		.	.	Herr Edert.
Frau Sabert, eine Zeltwirthin	.	.	.	Frau Herbolt.
Erster	} Bürger	.	.	Herr Fischer.
Zweiter		.	.	Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Gefolge des Kaisers, Meistersänger, Merker, Schustergesellen u. s. w.
Die Handlung ist in Nürnberg um das Jahr 1517.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1214

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 32. Freitag,

den 24. November 1871.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.			Herr Werner.
Zda, seine Tochter			Frl. Hagen.
Adelheid Kunet			Frau Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer			Herr Starke.
Professor Oldendorf			Herr Hanisch.
Conrad Volk, Redakteur			Herr Herzfeld.
Bellmaus, Mitarbeiter	}	der Zeitung „Union“	Herr Stein.
Rämpe, Mitarbeiter			Herr v. Keden.
Körner, Mitarbeiter			Herr F. Müller.
Buchdrucker Hemming, Eigenthümer			Herr Knapp.
Müller, Falottum			Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	}	der Zeitung „Goriosan“	Herr Ditt.
Schmoel, Mitarbeiter			Herr Gutenthal.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann			Herr Pächler.
Lotte, seine Frau			Frau Koche.
Bertha, ihre Tochter			Frl. Biffinger.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann			Herr Koche.
Fritz, sein Sohn			Herr Bogritsch.
Justizrath Schwarz			Herr Wähldorfer.
Eine fremde Tänzerin			Frl. Janson.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's			Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten			Herr Fischer.
Ein Kellner			Herr Wensauer.

475
4

Resourcégäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Jacobi. Krank: Herr Eichrodt.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10	31	"	Frankenthal und Worms.
Nachts 10	45	"	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Pilge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

1733

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. Sonntag,

26. November 1871.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Starke.
Die Gräfin	Frl. Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Riesling.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen.	Frau Wezel.
Bartollo, Arzt	Herr Knapp.
Basilio, Musikmeister	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärchen, dessen Tochter	Frl. Janson.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schloffer. — Herr Schrodt. — Beurlaubt: Frl. Pappenheim.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Ludwigplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 206

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 34. Montag, den

27. November 1871.

Neu einstudirt:

Flaenderstunden. 549

Bußspiel in 1 Acte, nach dem Französischen, von Gassmann.

Arthur von Norden	:	:	:	:	Herr Herzfeld.
Hortense, eine junge Wittwe	:	:	:	:	Frau Jacobi.
Louise, deren Kammermädchen	:	:	:	:	Frl. Schuch.

Hierauf:

Die Eifersüchtigen. 616

Bußspiel in einem Aufzuge von Roberich Benedix.

Alfons Palm, Baumeister	:	:	:	:	Herr Stein.
Arabella, seine Frau	:	:	:	:	Frl. Hagen.
Leopold Weiß, Arzt	:	:	:	:	Herr Herzfeld.
Louise, seine Frau	:	:	:	:	Frau Jacobi.
Joseph, Palm's Diener	:	:	:	:	Herr Knapp.

Zum Schluß:

Wer isst mit? 481

Bauville-Posse in 1 Acte nach Désaugier's „Le dîner de Madelon,“ von W. Friedrich.

Monsieur Dubal, Rentier	:	:	:	:	Herr Ditt.
Herr Appel aus Pirna bei Dresden, sein Freund	:	:	:	:	Herr Roche.
Gusse, sein Dienstmädchen	:	:	:	:	Frl. Riesling.
Ein Corporal Soldaten.	:	:	:	:	Herr Eichrodt.

Scene: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Jacobi.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveboxe des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31	" " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45	" " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 282

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 35. Mittwoch, den

29. November 1871.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schloffer.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	Frl. Pappenheim.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Herr Ditt.
Nitta, Camilla's Dienerin	Frau Wiczek.
Dandolo, Diener Luganos	Herr Koch.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Luganos Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahr 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Jacobi.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Zm Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 36. Freitag, den

1. Dezember 1871.

Die Braut von Messina,

oder:

Die feindslichen Brüder.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen, mit Chören, von Friedrich Schiller.

Donna Isabella, Fürstin von Messina	.	.	.	Frau Herzfeld-Dint.
Don Manuel | ihre Söhne	.	.	.	Herr Hanisch.
Don Cesar	.	.	.	Herr Herzfeld.
Beatrice	.	.	.	Frl. Jenke.
Diego, Isabellen's alter Diener	.	.	.	Herr Werner.
Ein Bote der Isabella	.	.	.	Herr Starke.
Ein Bote des Don Cesar	.	.	.	Herr Gutenthal.
Cajetan	.	.	.	Herr Müller.
Berengar | Sprecher des ersten Chor's im Gefolge des Don Manuel	.	.	.	Herr Ditt.
Manfred	.	.	.	Herr Bauer.
Bohemund | Sprecher des zweiten Chor's im Gefolge des Don Cesar	.	.	.	Herr Jacobi.
Roger	.	.	.	Herr Eichrodt.

Chor, besteht aus dem Gefolge der Brüder.
Die Ältesten von Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Jacobi.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1777

495

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 37. Sonntag,

3. Dezember 1871.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst							Herr Schloffer.
Kuno, fürstlicher Erbschatz	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Annchen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	.	.	.	Frl. Riesling.
Gaspar, erster Jägerbursche	} in Kuno's Diensten	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Mag. zweiter Jägerbursche		.	.	.	.	.	Herr Franke.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	.	.	Herr Kade.
Fürstliche Jäger	}	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Eremit		.	.	.	.	.	Herr Strubel.
		.	.	.	.	.	Herr Bogerisch.
		.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Knechte. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Sitzplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 38. Montag, den

4. Dezember 1871.

Zum erstenmale wiederholt:

Sakuntala.

657

Schauspiel in 5 Acten, frei nach Kalidasa's altindischem Drama von Alfred Freiherrn von Wolzogen.

Duschyanta, indischer König	.	.	Herr Herzfeld.
Widuschaka, der Hofnarr, sein Vertrauter	.	.	Herr Jacobi.
Matayana, der Kammerer	.	.	Herr Bauer.
Kanwa, Haupt der Einsiedler und Väßer	.	.	Herr Müller.
Sakuntala, dessen Pflgetochter	.	.	Frl. Jenke.
Anasuya, | Väßermädchen	.	.	Frl. Schuch.
Priamwada, | Väßermädchen	.	.	Frl. Hagen.
Sautami, eine Väßerin, Pflegerin der Sakuntala	.	.	Frau Herzfeld Vink.
Erster Einsiedler	.	.	Herr Werner.
Zweiter Einsiedler	.	.	Herr Ditt.
Ein Fischer	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Thürhüter	.	.	Herr Knapp.
Ein Bote	.	.	Herr Wogritsch.
Eine Stimme	.	.	Frl. Hausen.

Waffenträger, Hofgefolge, Hauspriester, Opferdiener, Wachen, Einsiedler und Väßermädchen.

Ort der Handlung im 1. u. 2. u. 5. Acte der Väßerhain am Fuße des Himalaya; im 3. und 4. Acte die Residenz des Königs zu Hastinapura.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

138.

468.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 39. Dienstag, den

5. Dezember 1871.

Des

Teufels Antheil!

Römische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI. König von Spanien	.	.	.	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	.	.	.	Hrl. Hausen.
Raphael d'Estuniga	.	.	.	Herr Franke.
Gil Vargas, sein Hofmeister	.	.	.	Herr Rode.
Carlo Broschi	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Casilda, seine Schwester	.	.	.	Frau Wiczel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	.	.	.	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	.	.	.	Herr Fischer.

Bagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellesardiere.
Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akten spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	|	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.		Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10	31	"	Frankenthal und Worms.
Nachts 10	45	"	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 6. Dezember 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)
Zum Vortheil des Chor-Personals.
 Neuenstudirt:

Der Glöckner von Notre-Dame.

Großes romantisches Schauspiel mit Gesang und Chören in 6 Tableaux. Nach dem Roman des Victor Hugo, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erstes Tableau: Der Raub.

Ponce, Dorfrichter	Herr Müller.
Serbaise Chante Fleurie	Frau Herzfeld-Inf.
Ihre Mutter	Frau Peters.
Madelaine Neumiers	Frau Hoffmann.
Fanchette	Frdul. Wisinger.
Bernarde	Frdul. Schwarz.
Alnette	Frdul. Freitag.
Fleurette, Gerboise's Kind	Sophie Hauser.
Nicolet, Madelaine's Sohn	L. Rommerer.
Ein Bauer	Herr Knapp.
Zigeunerhauptmann	Herr Danisch.
Sein Weib	Frau Herbot.
Ein Zigeuner	Herr Schlosser.

Zauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Wärensührer. Kinder.
 Ort der Handlung: Spemay. — Zeit: Das Jahr 1470.

Zweites Tableau: Das Erbarmen.

Emeralda, eine Zigeunerin	Frdl. Jenke.
Glaude Freslo, Rathsherr und Vorsitzender des geheimen Gerichts zu Paris	Herr Eichrodt.
Phöbus de Chateauparis, ein junger Edelmann	Herr Herzfeld.
Dubarde Bertrand, Phöbus' Amme	Frau Kade.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Bauer.
Pierre Gringoire	Herr Stein.
Jean Fleutrie	Herr Starke.
Renarde	Frau Wigel.
Mahitte	Frau Gros.
Madelaine Neumiers	Frau Hoffmann.
Serbaise Chante Fleurie	Frau Herzfeld-Inf.
Glopin Troulfou, ein Bettler	Herr Werner.
Hauptmann der Soldner des Königs	Herr v. Nedena.
Der Stadtprokosch von Paris	Herr Oeth.
Sittene Lamortin, ein verorbener Schneider	Herr Kade.
Peppo, Zigeuner	Herr Schlosser.
Grollo	Herr Gutenthal.

Soldaten. Schergen. Bettler. Zigeuner. Volk.
 Ort der Handlung: Der Große-Platz zu Paris. — Zeit: Zwölf Jahre später als im ersten Tableau.

Drittes Tableau: Der Muehlmord.

Phöbus de Chateauparis	Herr Herzfeld.
Emeralda	Frdul. Jenke.
Glaude Freslo	Herr Eichrodt.
Dubarde	Frau Kade.

Ort der Handlung: Straße und ein entlegenes Haus in Paris. — Zeit 1842 in diesem und den folgenden Tableaux.

Viertes Tableau: Die Inquisition.

Glaude Freslo	Herr Eichrodt.
Emeralda	Frdul. Jenke.
Phöbus de Chateauparis	Herr Herzfeld.
Pierre Gringoire	Herr Stein.
Jean Fleutrie	Herr Starke.
Glopin Troulfou	Herr Werner.
Peppo	Herr Schlosser.
Grollo	Herr Gutenthal.
Dubarde	Frau Kade.
Madelaine	Frau Hoffmann.
Renarde	Frau Wigel.
Mahitte	Frau Gros.
Hauptmann der Soldner	Herr v. Nedena.
Der Grefrier von Paris	Herr Mühlendorfer.
Der Prokosch von Paris	Herr Oeth.
Gerichtsperison	Herr Lehner.
Ein Mädchen	Frdul. Schuch.

Das geheime Gericht der Inquisition. Dessen Besitzer. Schergen. Studenten. Weiber. Mädchen. Wache. Volk.
 Ort der Handlung: Keller der Inquisition und Platz vor Notre-Dame in Paris.

Fünftes Tableau: Der Hof der Wunder.

Glopin Troulfou	Herr Werner.
Krefoc, ein Sauer	Herr Wolf I.
George	Herr Peters.
Hanniball	Herr Fischer.
Grosin, eine alte Zigeunerin	Frau Herbot.
Ein Mädchen	Frdul. Schuch.
Mahitte, ein Spielmann	Herr Wähler.
Grollo	Herr Gutenthal.
Peppo	Herr Schlosser.
Phöbus de Chateauparis	Herr Herzfeld.
Emeralda	Frdul. Jenke.
Quasimodo	Herr Bauer.
Glaude Freslo	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Im Hofe der Wunder und auf dem Thurm von Notre-Dame zu Paris.

Sechstes Tableau: Die Befreiung.

Serbaise	Frau Herzfeld-Inf.
Glaude	Herr Eichrodt.
Emeralda	Frdul. Jenke.
Quasimodo	Herr Bauer.
Phöbus de Chateauparis	Herr Herzfeld.
Hauptmann der Wachen	Herr v. Nedena.
Sergeant	Herr Ditt.
Mahitte	Herr Strubel.
Ein zweiter Soldat	Herr F. Müller.
Troulfou	Herr Werner.
Grollo	Herr Gutenthal.
Peppo	Herr Schlosser.

Studenten. Zigeuner. Weiber. Mädchen. Soldaten. Volk.
 Ort der Handlung: Der Große-Platz zu Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag, den 5. Dez. Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprache gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen und Sperrsitze Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " " 45 " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum "goldenen Stern" Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANHEIM.

Donnerstag, den 7. Dezember 1871.

DRITTE

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung der Herren

Capellmeister **Dr. Ferd. Hiller**, Director der

Gürzenich-Concerte in Cöln

Dr. Pockh, Hof-Opernsänger in Darmstadt.

Dirigent Herrmann Levi

PROGRAMM.

I.

1. Overture „Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
2. Clavier-Concert in A-dur Mozart.
vortragen von Herrn **Dr. Ferd. Hiller**.
3. Recitativ und Arie aus der Schöpfung Haydn.
„ „ „Rollend in schäumenden Wellen“
gesungen von Herrn **Dr. Pockh**.
4. Clavierstücke } Gavotte
Sarabande
Zur Quittarre
vortragen von Herrn **Dr. Ferd. Hiller**.
5. Lieder } Des frommen Landsknechts Morgenlied
Himmel im Thal W. Lenz.
gesungen von Herrn **Dr. Pockh**. Staudigl.
6. Overture „Demetrius“ Hiller.
unter Leitung des Componisten.

II.

7. Symphonie in B-dur Schumann.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Prels der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel** bei dem Portier des Hoftheaters u. an der Casse zu haben. Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
„ 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal, Worms.	
„ 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.



Nr. 40. Freitag, den

8. Dezember 1871.

Neu einstudirt:

König Lear.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet v. C. A. West.

Lear, König von Britannien	.	.	.	.	.	*
König von Frankreich	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Herzog von Burgund	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Herzog von Cornwall	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Herzog von Albanien	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Graf von Gloster	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Graf von Kent	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Edgar, Gloster's Sohn	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Edmund, Gloster's Bastard	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Ritter in Lear's Gefolge	.	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Ein Arzt	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Ein Narr	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Bote	.	.	.	.	.	Herr Rocke.
Ein Herold	.	.	.	.	.	Herr v. Reben.
Oswald, Goneril's Haushofmeister	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Hauptmann	.	.	.	.	.	Herr F. Müller.
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	.	.	.	.	.	Herr Mühlendorfer.
Ein alter Mann, Gloster's Pächter	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Ein Diener von Cornwall	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Goneril	} Lear's Töchter	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Eint.
Regan		.	.	.	.	Frl. Schuch.
Cordelia		.	.	.	.	Frau Jacobi.

Ritter im Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Gefolge, Diener.
Die Scene ist in Britannien.

* Lear, Herr **Fallenbach**, vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 41. Sonntag,

10. Dezember 1871.

CZAAR UND ZIMMERMANN.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorhing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Starke.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Kade.
Van Belt, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Herr Riesling.
Admiral Befort, russischer Gesandter	Herr Knapp.
Lord Synnham, englischer Gesandter	Herr v. Eden.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Herbolt.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Kothsdiener	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

154.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 42. Montag, den

11. Dezember 1871.

Das Verbild des Tartuffe.

Lustspiel in 5 Aufzügen, von C. Gutzow.

531

Ludwig XIV., König von Frankreich	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bionne, Minister	.	.	.	Herr Müller.
Delarive, Kammerherr	.	.	.	Herr Eichrodt.
Präsident Lamoignon	.	.	.	Herr Jacobi.
Parlamentsrath Lesbvre	.	.	.	Herr Gutenthal.
Leibarzt Dubois	.	.	.	Herr Werner.
Chapelle, Akademiker	.	.	.	Herr Bauer.
Molière	.	.	.	Herr Hanisch.
Armande	| Schauspielerinnen	.	.	Frau Jacobi.
Madelaine		.	.	Frl. Fente.
Mathieu, Bürger von Paris	.	.	.	Herr Wächler.
Germain, Bedienter des Chapelle	.	.	.	Herr Knapp.
Louison, Armande's Mädchen	.	.	.	Frl. Bissinger.
Sakai des Königs	.	.	.	Herr F. Müller.
Bedienter des Ministers	.	.	.	Herr Peters.
Ein Offizier	.	.	.	Herr Bogritsch.
Theaterdiener	.	.	.	Herr Fischer.

Abgeordnete.

Kommissäre. Volk.

Ort der Handlung: Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

414

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 43. Mittwoch, den

13. Dezember 1871.

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen, nach Scribe übersetzt von J. A. Ritter.

Musik von Boyeldieu.

Gabston, vormalig Haushofmeister der Grafen von Abenel	•	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	•	Frau Ulrich-Rohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	•	Herr Franke.
Didjon, Pächter der Grafen von Abenel	•	Herr Rocke.
Jenny, seine Frau	•	Frl. Kiesling.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Abenel	•	Frau Senbert-Hausen.
Mac Irton, Friedensrichter	•	Herr Starke.
Gabriel, in Didjons Diensten	•	Herr Fischer.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitz-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Eintrittspreise.

Sperrsitz in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitz in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 45. Sonntag,

17. Dezember 1871.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elimenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Eleasar, ein Jude	Herr Schlösser.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Frl. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 46. Montag, den

18. Dezember 1871.



Doktor Wesppe.

Auffspiel in 5 Akten, von Roderich Benedix.

Herr von Bündorf, ein reicher Wechselr	·	·	·	Herr Böhler.
Elisabeth, seine Tochter	·	·	·	Frau Jacobi.
Thella, seine Nichte	·	·	·	Hl. Hagen.
Theudelinde, seine Schwester	·	·	·	Frau Rothe.
Dr. Alfred Wesppe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg	·	·	·	Herr Herzfeld.
Ludwig Honau, Maler	·	·	·	Herr Hanisch.
Wellstein, ein junger Kaufmann.	·	·	·	Herr Stein.
Schreier	·	·	·	Herr Gutenthal.
Christoph, Bündorf's alter Diener	·	·	·	Herr Jacobi.
Adam, Wesppe's Aufwärter	·	·	·	Herr Bauer.
Friederike, Elisabeths Kammermädchen	·	·	·	Hl. Bissinger.
Johanne, Theudelindens Kammermädchen	·	·	·	Frau Gros.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	· · · · ·	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 H.	Reserveloge des dritten Ranges	· · · · ·	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	· · · · ·	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	· · · · ·	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.			

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
10 " 31 " " " " " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Bäge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

152. —

530

WAGNER-VEREIN.

Mannheim, Mittwoch, 20. Decbr. 1871

CONCERT

im grossen Saale des Hoftheaters,
ausgeführt von den vereinigten Orchestern der Karlsruher und Mannheimer Hofbühnen,
unter der persönlichen Leitung von

Richard Wagner.

Programm.

Zur Einleitung: Vorspiel zu Lohengrin.

1. Overture zur Zauberflöte.
2. Beethoven's A-dur Symphonie.
3. Vorspiel zu den Meistersängern.
4. Vorspiel und Schlusssatz aus Tristan und Isolde.
5. Kaisermarsch.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Casseneröffnung 5 Uhr.

Da die ganze Einnahme dem Fond zur Gründung der Nationalbühne in Bayreuth zugewendet wird, so ist der freie Eintritt ausser den Mitwirkenden Niemanden gestattet.

Eintrittspreise zum Concert: Sperrsitze im Saal fl. 5, 15. | Sperrsitze auf der Gallerie fl. 4.
Stehplätze im Saal fl. 3, 30. | Stehplätze auf der Gallerie fl. 2.

Hauptprobe

Dienstag, den 19. December 1871, Abends 6 Uhr. Die Eintrittspreise sind dieselben wie zum Concert.

Eintritts-Karten zu den verschiedenen Plätzen sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Heckel und Abends an der Casse zu haben.
Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portiers (Schillerplatz).

Eisenbahn-Fahrten: Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigslofen nach Speyer, Reussdt. 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigslofen nach Heinstenthal, Worms.
10 Uhr 45 Min. von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u. Im Anschluß an die Pfälzer Bahn Gelegenheit an den Bahnhöfen in Ludwigslofen, wegen
bis Abends 7 Uhr in den dem Theatre gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum Goldenen Stern Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

185. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 47. Donnerstag, den

21. Dezember 1871. 652

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Acten von Heinrich Unger.

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Ditt.
Helene, seine Tochter	Frau Jacobi.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Jacobi.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Herzfeld.
Seine Mutter	Frau Hoffmann.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit: 185. . Der 2. Act spielt ein Jahr später.

Hier auf:

Das Fest der Handwerker. 584

Posse in 1 Akt von L. Angely.

Herr Wohlmann, Zimmermeister	Herr Werner.
Klud, Maurerpolier, Berliner	Herr Bichler.
Hähnchen, Tischler, Berliner	Herr Gutenthal.
Stehauf, Klempner, Frankfurter	Herr Ditt.
Puff, Schlosser, Prager	Herr v. Keden.
Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner	Herr Kocke.
Madame Klud	Frau Miezal.
Madame Stehauf	Frau Kocke.
Madame Puff	Frau Herbold.
Frau Miezal, Gastwirthin	Frau Hoffmann.
Benchen, ihre Tochter	Frl. Riesling.

Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.

Ort der Handlung: Tabagie-Garten in einer Vorstadt Berlins.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebelege des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Reußadt.
" 10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

Montag, den 25. Dezember 1871.

VIERTE
MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Dirigent: Vincenz Lachner

PROGRAMM.

I.

1. Ouverture zu Gluck's Iphigenia in Aulis mit dem von R. Wagner hinzugecomponirten Schluss. *(Partitur nicht rechtzeitig eingetroffen)*
2. Die Vesper nach Th. Moore, 4stimmiger Gesang mit Chor von Beethoven.
Frau Ullrich-Rohn, Frau Seubert-Hausen, Herr Schlösser, Herr Starke.
3. Concert, (D-moll) für 2 Violinen von Seb. Bach,
Herr Konzertmeister Peiniger und Herr Zaic.

II.

Symphonie in D-moll Nr. 9 von Beethoven.

Die Soli Frau Ullrich-Rohn, Frau Seubert-Hausen, Herr Schlösser, Herr Starke.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 6 Uhr.

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem **Portier** des Hoftheaters u. an der Casse zu haben. **Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).**

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
„ 10 „ 31 „ „ „	Frankenthal, Worms.
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

1298. —

440

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den

26. Dezember 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Samino	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Die Königin	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	.	Frl. Bappenheim.
Papageno	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Manostatos, Moör	.	.	.	.	.	Herr Rode.
Frauen der Königin	.	.	.	.	.	Frau Wiczel.
	.	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
	.	.	.	.	.	Frau Herholt.
Genien	.	.	.	.	.	Frl. Riesling.
	.	.	.	.	.	Frl. Bössl.
Priester	.	.	.	.	.	Frl. Finkl.
	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Papagena	.	.	.	.	.	Herr Starke.

Priester. Ekaben.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz 1 fl. — kr	Logen des ersten Ranges per Platz 1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges per Platz — fl. 42 kr
---	---	--	--

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 23. Dez., Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugeheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

228. —

585

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 49. Mittwoch, den

27. Dezember 1871.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.

Der Fürst Prinzessin Marie Valentine, Freiin von Geldern Minister von Winegg Graf von Wöning Hofmarschall von der Surten Lieutenant von Stolpe Rath Müller Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld Robert, Johanna, } im Dienste Valentins Eine Kammerfrau, Benjamin, ein Spitzbube Der Harfner Dessen Tochter Ein Zigeuner Der Schließer des Gefängnisses Erster Cavalier Zweiter Cavalier Diener bei der Freiin von Geldern	Herr Herzfeld. Fel. Jente. Frau Herzfeld-Vint. Herr Werner. Herr Eichrodt. Herr Vichler. Herr Stein. Herr Gutenthal. Herr Hanisch. Herr Ditt. Frau Gros. Fil. Janson. Herr Jacobi. Herr Bauer. Fil. Bissinger. Herr Rocke. Herr Knapp. Herr Starke. Herr F. Müller. Herr Fischer.
---	--

Cavaliers und Damen des Hofes. Bediente. Kellner. Gäste. Wachen.
 Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthofes.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1589

555

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 51. Sonntag, den

31. Dezember 1871.

Neu einstudirt:

Zu ebener Erde & oberer Stock.

Vocal-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Restroy. Musik von A. Müller.

Herr von Goldfuchs, Spekulant und Millionär	.	.	Herr Werner.
Emilie, dessen Tochter	.	.	Frl. Hagen.
Johann,	}	Bediente des Herrn von Goldfuchs	Herr Gutenthal.
Friedrich,			Herr Eichrodt.
Anton,			Herr Wogritsch.
Fanny, Stubenmädchen	.	.	Frl. Riesling.
Chevalier Bonbon	.	.	Herr Jacobi.
Georg Michael Zins, Hausbesitzer	.	.	Herr Bauer.
Wermuth, Buchhalter	.	.	Herr F. Müller.
Meridon, erster Koch	}	bei Goldfuchs	Herr Knapp.
Aspid, zweiter Koch			Herr Fischer.
François, Küchenjunge			Frl. Bössl.
Herr von Steinfels	.	.	Frau Gros.
Frau von Steinfels	.	.	Herr Orth.
Herr von Wachsweich	.	.	Frau Herbort.
Frau von Wachsweich	.	.	Herr Bickler.
Schluder, ein armer Tandler	.	.	Frau Hoffmann.
Frau Sepherl, seine Frau	.	.	Herr Stein.
Adolph, 21 Jahre alt, Tag-	}	Schluder's Kinder	Frl. Janson.
schreiber bei einem Notar,			S. Hauser
Christoph,			A. Erle.
Kettel,			Kleine Altmicher.
Seppel,			Herr Ditt.
Reß,	Frau Wiczek.		
Damian Stugel, Frau Sepherls Bruder, ein zu Grunde gegangener	.	.	Herr Starke.
Tandler, jetzt Gehülfe seines Schwagers	.	.	Herr Mühlendorfer.
Salerl, eine Anverwandte Schluder's	.	.	Herr Peters.
Wilm, Sekretair eines Lord's	.	.	Herr Adler.
Gerichtsperson	.	.	Herr Strubel.
Zuwag, Tagelöhner	.	.	Herr Lehner.
Bech, Kellner	.	.	
Plugertern, Tagelöhner	.	.	
Grob,	}	Tandler	
Trumpf,			

Herren und Damen, Tandler, Tandlerinnen, Bediente.

Die Handlung spielt zugleich in der Wohnung des Herrn von Goldfuchs im oberen Stock und in des Tandler's Wohnung zu ebener Erde in einem und demselben Hause.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gultig.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Rejerveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zu Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 52. Montag, den

1. Januar 1872.

Die Sagenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Graf von Nevers	Herr Starcke.
Tavannes	Herr Koche.
Coffé	Herr Peters.
De Rez	Herr Gutenthal.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Mangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Franke.
Marcel, sein Diener	Herr von Reden.
Urbain, Page der Königin	Frl. Kiefling.
Ehrendamen derselben	Frau Herbort.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Frl. Böhl.
	Herr F. Müller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

147

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 53. Mittwoch, den

3. Januar 1872.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Ditt, statt der angekündigten Oper:
„Hans Sachs“

Das Gefängniß.

Auffspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Hanisch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Baron Walbeck	Herr Herzfeld.
Ramsdorf	Herr Eichrodt.
Adelgunde von Delmenhorst	Frau Koche.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor	Herr Werner.
Hermine, seine Tochter	Frl. Jenke.
Günther, Walbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Bförner eines Gefängnisses	Herr Knapp.
Gerichtsdienner	Herr Strubel.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

179

657

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 54. Freitag, den 5. Januar 1872.
Zu ersten Male:

Die Vermählten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Sir Josuah Westcote, Baronet	Herr Werner.
William, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Robert, sein Bruder	Herr Müller.
Sir Arthur Bothwell	Herr Jacobi.
Emma, dessen Frau, Sir Josuah's Tochter	Frl. Jenke.
Arabella, Sir Josuah's Mündel	Frau Jacobi.
Barlow, Sir Josuah's Haushofmeister	Herr Bauer.
David, Bediente	Herr Kede.
John, Bediente	Herr Wogritsch.
Nelly, Hausmädchen	Frl. Bissinger.

Diener, Jäger, Musikanten und Gäste.
Die Handlung spielt in Nord-England.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 11. Januar, bei aufgehobenem Abonnement, **Gastdarstellung** des **Grosh. Hoftheater-Ballets** von **Darmstadt**, wozu von jetzt ab Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Grosh. Hoftheater-Comité.



Nr. 55. Sonntag, den

7. Januar 1872.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	Herr v. Keden.
Margaretha	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	Herr Schloffer.
Martha Schwerlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	Frau Wlazek.
Siebel	.	.	.	Frau Ulrich-Rohr.
Frosch	} Studenten	.	.	Herr Bogritsch.
Brander		.	.	Herr Knapp.
Eiser	} Bürger	.	.	Herr Kocke.
Zweiter		.	.	Herr Hüttl.
Dritter	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Geist	.	.	.	Herr Starke.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Gelfier, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Die Fretbillete sind für heute aufgehoben

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Wenn zu den Speersitzen im parquet und in der Meisterloge des ersten und zweiten Rang es werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz-er Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. S. Zwi eder (Ludwig-platz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 11. Januar, bei aufgehobenem Abonnement, **Gastdarstellung** des **Grosh. Hoftheater-Ballets von Darmstadt**, wozu von jetzt ab Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Grosh. Hoftheater-Comité.

1421 -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 56. Montag, den

8. Januar 1872.

Neu einführt:

Mathilde.

498.

Schauspiel in vier Aufzügen, von R. Benedix.

Zannenhof, ein reicher Kaufmann	•	•	Herr Werner.
Mathilde | seine Kinder	•	•	Frau Herzfeld-Sinf.
Wilibald |	•	•	Herr Stein.
Frau Geresbach, deren Großmutter	•	•	Frau Hoffmann.
Berthold Arnau, Maler	•	•	Herr Herzfeld.
Fallenau	•	•	Herr Eichrodt.
Vindner, Diener in Zannenhof's Hause	•	•	Herr Bauer.
Ein Lohndiener	•	•	Herr Wogritsch.

640

Hierauf:

Sine vollkommene Frau.

Vußpiel in einem Akte von Karl Görlich.

Fröbel, pensionirter Kämmerer in einer kleinen Stadt	•	•	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Neffe	•	•	Herr Herzfeld.
Luiße, dessen Frau	•	•	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	•	•	Frl. Hagen.

Scene: Eine große Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Reusbad.
10 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 45 " " " "	Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Zu Anshluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 11. Januar, bei aufgehobenem Abonnement, **Gastdarstellung** des **Grosh. Hoftheater-Ballets von Darmstadt**, wozu von jetzt ab Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Grosh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Mittwoch, den

10. Januar 1872.

Gastdarstellung des Herrn Gottfried Becker,
Director des Stadt-Theaters in Coblenz,
und des Fräul: Johanna Schwarz,
vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorching.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	*	
Marie, seine Tochter	*	
Graf von Liebenau, Ritter	*	Herr Schloffer.
Georg, sein Knappe		Herr Rode.
Adelhof, Ritter aus Schwaben		Herr Ditt.
Fementraut, Mariens Erzieherin		Frau Heibort.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager		Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle		Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

* * Marie Fräul. **Johanna Schwarz.**
* Hans Stabinger Herr **Gottfried Becker.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräulein Kieselring.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 11. Januar 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Gast-Darstellung

des Balletpersonals vom Grossherzogl. Hoftheater in Darmstadt unter Leitung des Herrn Hof-Balletmeisters Siems.

Zum ersten Male:

Des Kriegers Heimkehr.

Großes Ballet in 1 Akt von H. Siems, Musik vom Hofkapellmeister Reswabsa.

Personen:

Mutter Gertrude	Frau Hoffmann.	Hannschen	Frl. Gebhardt II.
Ranette, ihre Tochter	Frl. Lamolière.	Cochen	Frl. Merker.
Hans Grabhaus, Husar, ihr Verlobter	Herr Siems.	Bärtschen	Frl. Krieger.
Lieschen	Frl. Dittmann.	Vater Draulich	Herr Starke.
Settschen	Frl. Arheilger.	Der Dorfschule	Herr Eichrodt.
Lenchen	Frl. Gebhardt I.	Nickel, Bauernbarische	Herr Dornewas.
Kätzchen	Frl. Degen.	Hint, Briefträger	Herr Stein

Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Soldaten, Volk. Scene: deutsches Dorf.

Vorkommende Tänze.

1. Ländlicher Tanz ausgeführt von Frl. Lamolière, Frl. Dittmann, Frl. Arheilger, Frl. Gebhardt I. & II., Frl. Krieger, Frl. Degen & Frl. Merker.
2. Grand pas de soldat, Pas de deux, ausgeführt von Frl. Lamolière und Herrn Siems.
3. Pas de cinq comique, ausgeführt von Frl. Lamolière, Frl. Dittmann, Frl. Arheilger, Hrn. Siems, u. Hrn. Dornewas.
4. Grand Galopp, ausgeführt vom sämmtlichen Personal.

Vorher: Zum ersten Male:

Der Arzt wider Willen.

Poëse in 2 Aufzügen von Rollière. Mit Benützung der Baudissin'schen Uebersetzung für die moderne Bühne bearbeitet von G. Richter.

Géronte	Herr Gutenthal.	Valère, Bedienter	Herr Werner.
Lucinde, seine Tochter	Frl. Dagen.	Lucas, Diener	Herr Bauer.
Réandre	Herr Stein.	Jacques, dessen Frau.	Frl. Kieseling.
Eganarelle	Herr Pähler.	Wirthschafterin	
Martine, seine Frau	Frau Hoffmann.	Perlin, ein junger Bauer	Herr Peters.
Robert, sein Nachbar	Herr Knapp.		

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. — 6 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Sperrsiß 1 fl. 12 fr., Parterre 42 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch, den 10. Jan., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsiß-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsiße im Parquet und in der Reserverloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Jüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 58. Freitag, den

12. Januar 1872.

Ein deutscher Krieger.

Schauspiel in 3 Acten von Bauernfeld. (geb. 12. Januar 1802.)

650

Johann Georg I., Churfürst von Sachsen		Herr Müller.
Obrist von Göbe, Inhaber eines Freicorps, in sächsischen Diensten		Herr Hanisch.
Graf von Dohna, sächsischer Geheimer Rath und Commissär beim Friedenscongreß		Herr Jacobi.
Frau von La Roche		Frau Herzfeld Witt.
Georg Bättner, ein reicher Pächter und Maire im Elsaß		Herr Werner.
Marthe, sein Weib		Frau Hoffmann.
Hans, sein Sohn		Herr Gutenthal.
Major Kanne		Herr Ditt.
Erster Hauptmann	}	Herr Oeth
Zweiter Hauptmann		Herr Wogritsch.
Schöpflein, geheimer Canzlist		Herr Bauer.
Johst, ein Bauer im Elsaß		Herr Knapp.

Soldaten. Churfürstliche Räthe. Bauern.

Die Handlung spielt im Herbst des Jahres 1648, die beiden ersten Acte im Elsaß, der dritte in u. bei Dresden.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräulein K i e s l i n g.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigschafen nach Speyer und Neustadt.	
10 " 31	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigschafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1571

655

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 59. Sonntag, den

14. Januar 1872.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele, von Eduard Debrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn	Herr Schlosser.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling	Herr Schlosser.
Anna, seine Braut	Hrl. Pappenheim.
Gertrud, ihre Mutter	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	Herr Franke.
Stephan, } Bauern	Herr Dit.
Niklas, }	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

134

466

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Mittwoch, den

17. Januar 1872.

Hans Sachs.

Oper in drei Akten von A. Borzino.

Kaiser Maximilian der Erste Meister Stiffen, Goldschmied Kunigunde, seine Tochter Cordula, seine Nichte Hans Sachs, Schuster und Meistersänger Gedrg, dessen Lehrbursche Coban Hesse, Rathsherr aus Augsburg Meister Stoit, erster Meier Erster } Rathsherr Zweiter } Erster } Bogenschütze Zweiter } Frau Sabert, eine Zeltwirthin Erster } Bürger Zweiter }	Herr v. Reden. Herr Ditt. Frau Ulrich-Rohr. Fr. Kiesling. Herr Starke. Herr Rocke. Herr Gutenthal. Herr Bauer. Herr Bogritsch. Herr Strubel. Herr Stein. Herr Edert. Frau Herboldt. Herr Fischer. Herr Peters.
---	--

Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Gefolge des Kaisers, Meistersänger, Meier, Schustergefellen u. s. w.
Die Handlung ist in Nürnberg um das Jahr 1517.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1410 -

527

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 62. Freitag, den

19. Januar 1872.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller. Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik v. E. Hetsch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Herzfeld.
Königin Isobeau, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Agnes Sorel	Frau Jacobi.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Werner.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Hanisch.
La Hire	Herr Stein.
Du Chatel } Ritter des königlichen Heeres	Herr Ditt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Kocke.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Müller.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Lionel } englische Anführer	Herr Eichrodt.
Kastolf	Herr Starke.
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr v. Reden.
Page des Königs	Frl. Schuch.
Ehbaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom R. ni	Herr Bauer.
Johanna } seine Töchter	Frau Herzfeld-Vint.
Louison	Frl. Bissinger.
Margot	Frl. Jenke.
Etienne	Herr Wolf.
Claude Marie } ihre Freier	Herr Peters.
Raimond	Herr Bogerisch.
Bertrand, ein Landmann	Herr Gutenthal.
Röhler	Herr Pichler.
Röhlerweib	Frau Herborn.
Röhlerjunge	S. Hauser.
Englischer Soldat	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dunois	
Ein englischer Herold	

Ritter und königliche Kranbeamte. Rathsherrn. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

ULLMAN-CONCERT.

Anfang um halb 7 Uhr.

Programm des Concertes.

1. Streich-Quartett (*Cis-moll*), *Op. 131* Beethoven.
Becker's Florentiner Quartett-Verein.
2. Arie aus dem „*Barbier von Sevilla*“ Rossini.
(mit den für Monbelli speciell geschriebenen Verzierungen von Rossini.)
Marie Monbelli.
3. Rapsodie *No. 11* Liszt.
Pauline Fichtner.
4. Arie aus „*Comte Ory*“ Rossini.
Bernardine Hamakers.
5. Es blinkt der Thau Rubinstein.
Ich grolle nicht { Schumann.
Frühlingsnacht {
Max Staegemann.

6. Fantasie: „*Lucia*“ Sivori.
Camillo Sivori.
7. La Mandolinata Padilhe.
Carlo Nicotini.
8. Bolero Dessauer.
Spanisches Lied Yradier.
Marie Monbelli.
9. Fantasie: „*Le desir*“ Servais.
Pauline Fichtner.
Joseph Servais.
10. Walzer: „*Les Bleuets*“ Cohen.
Bernardine Hamakers.

Leiter des Concertes Herr Musik-Director Metzdorff.

Der Concertflügel ist von Julius Blüthner.

1759.

518.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 63. Sonntag, den

21. Januar 1872.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Don Pedro	.	.	.	.	Herr v. Neden.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Donna Elvira	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	.	Herr Franke.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	.	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	.	Herr Starke.
Zerline, Bauernmädchen	.	.	.	.	Frl. Riesling.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

195.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 64. Montag, den

22. Januar 1872.

443
Zur Feier von Lessing's Geburtstage:

Minna von Barnhelm

o d e r:

Das Soldatenglück.

Vußpiel in fünf Aufzügen, von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	•	•	•	Herr Hanisch.
Minna von Barnhelm	•	•	•	Frau Jacobi.
Franziska, ihr Kammerwädchen	•	•	•	Frl. Zente.
Zuß, Bedienter des Majors	•	•	•	Herr Gudenthal.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	•	•	•	Herr Werner.
Der Wirth	•	•	•	Herr Pöhler.
Eine Dame in Trauer	•	•	•	Frau Kocke.
Ein Feldjäger	•	•	•	Herr Knapp.
Micaut de la Marlinière	•	•	•	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	•	•	•	Herr Peters.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	•	•	•	fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	•	•	•	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	•	•	•	fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie	•	•	•	fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.					

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigs-hafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs-hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 65. Mittwoch, den

24. Januar 1872.

Die Zeichen der Liebe.

Lustspiel in einem Akt von Puttky.

Berner, ein reicher Fabrikherr	Herr Werner.
Aline, seine Tochter	Frl. Jenke.
Fräulein Wally, deren frühere Erzieherin	Frau Kede.
Karl, Rentier	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe, Lieutenant	Herr Stein.

Hierauf zum Erstenmale:

LISA

oder

Die Sprache des Herzens.

Dramatisches Singspiel in 2 Aufzügen. Die Idee frei nach der Novelle von Paul Heyse: Die Reise nach dem Glück. Text und Musik von Eduard Merkle.

Gustav Walter, Gutsbesitzer	Herr Franke.
Johannes Briesen, dessen Freund	Herr Schloffer.
Andres, Gastwirth	Herr Ditt.
Martha, seine Frau	Frau Hoffmann.
Lisa, seine Tochter	Frl. Pappenheim.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Myrthales, am Rhein.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. -- kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 26. Januar 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Der artesisische Brunnen.

Zauberposse in 3 Abtheilungen und 4 Akten, von Gustav Kober. Localisirt von S. Elm. Musik von mehreren Komponisten.

Erste Abtheilung.

Das Bergmännchen.

Affreduroß, Beherrscher der Erdgeißer	Herr Werner.
Schall, ein Erdgeiß	Fräul. Riesling.
Grübelein, ein wohlhabender Privatmann	Herr Pichler.
Rosalie, ein junges Mädchen	Fräul. Schuch.
Balthasar, Hausknecht bei Grübelein	Herr Ditt.
Barbara, seine Frau, Köchin daselbst	Frau Herbort.

Arbeitsleute, Erdgeißer. Schauplay: Grübeleins Landwohnung bei Mannheim; vorher: im Reiche der Erdgeißer.

Zweite Abtheilung.

Abdelkader, in zwei Acten.

Abdelkader	Herr v. Reden.
Mahomed Ben Melut, sein Vertrauter	Herr Stein.
Mustopha,	Herr Knapp.
Risari, arabische Anführer	Herr Fischer.
Musei	Herr Peters.
Grübelein	Herr Pichler.
Schall	Fräul. Riesling.
Balthasar	Herr Ditt.
Orville, Obrist der französischen Truppen	Herr Jacobi.

Marziale, Sergeant,	Herr Rode.
Gisärist	Herr Gutenthal.
Wiesle, aus Berlin	Herr Starke.
Hempel, aus Mannheim	Herr Bauer.
Greible aus dem Schwarzwald,	Herr Schrodt.
Hiel, aus München,	Herr Schloffer.
Schelcher, aus Wien,	Herr Lehner.
Ein Dolmetscher	Herr Müllvorfer.

Soldaten der Fremdenlegion in französischen Diensten.

Araber. Französische Offiziere und Soldaten. Arabisch: Mädchen als Markietenderinnen. Erdgeißer.

Schauplay: Algier, dann theils am Atlas, theils im französischen Lager.

Dritte Abtheilung:

Heimkehr und Versöhnung.

Schall	Fräul. Riesling.
Grübelein	Herr Pichler.
Theodor, sein Sohn, früher Mahomed	Herr Stein.
Rosalie	Fräul. Schuch.
Balthasar	Herr Ditt.
Barbara	Frau Herbort.
Faselmaler, Amisdiener	Herr Bogritsch.
Herrmann,	Herr Peters.
Nichel, Arbeiter	Herr Frisinger.
Joseph,	Herr Strab. l.

Hochzeitsgäste. Landleute, Arbeiter, Hegen und Gespenser. Erscheinungen.

Schauplay: theils Grübeleins Landwohnung, nahe bei Mannheim, theils auf dem Bloyberge.

Vorkommende Tänze:

In der II. Abtheilung: El Ole, Spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Frau Pauline Gutenthal.
 In der III. Abtheilung: Rococco-Polka, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von Gretchen Ullmicher und Sophie Hauser

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: H. Hagen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, Parterre 42 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag, den 25. Jan., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkteten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkteten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1806

445

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 66. Sonntag, den

28. Januar 1872.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	.	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung die als Staatsgefängniß dient	.	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	.	Herr Franke.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	.	Frl. Pappenheim.
Rocco, Kerlermeister	.	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	.	Frl. Riesling.
Jacquino, Pförtner	.	Herr Koche.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenacte:

„Overture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

194

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Montag, den

29. Januar 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Vermählten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Sir Josuah Westcott, Baronet	Herr Werner.
William, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Robert, sein Bruder	Herr Müller.
Sir Arthur Bothwell	Herr Jacobi.
Emma, dessen Frau, Sir Josuah's Tochter	Frl. Jenke.
Arabella, Sir Josuah's Mündel	Frau Jacobi.
Barlow, Sir Josuah's Haushofmeister	Herr Bauer.
David, Bediente	Herr Kode.
John,	Herr Wogtisch.
Kelly, Hausmädchen	Frl. Bissinger.

Diener, Jäger, Musikanten und Gäste.
Die Handlung spielt in Nord-England.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Frank: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

199. —

494

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 68. Mittwoch, den

31. Januar 1872.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Gabriele	.	.	.	.	.	.	Hr. Pappenheim.
Gomez	.	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Basko	{	Hirten	.	.	.	.	Herr Kocke.
Pietro			.	.	.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde: Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Hr. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Das lustige Kleeblatt,

oder:

Der liederliche Geist Lumpacivagabundus.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Respro.

Stellaris, Feenkönig
 Fortuna, Beherrscherin des Glücks
 Brillantine, ihre Tochter
 Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe
 Nisifax, ergrauter Zauberer
 Hilaris, sein Sohn
 Lumpacivagabundus, lustiger Sohn eines Magiers
 Lumpacivagabundus, der liederliche Geist, Schutz-
 patron aller Schuldenmacher u. lumpigen Haushälter
 Zeim, Tischlergeselle
 Zwirn, Schneidergeselle } fidele Brüder
 Knierim, Schustergeselle }
 Pantisch, Wirth in Ulm
 Hassel, Oberknecht in einer Brauerei
 Seppel
 Haufner
 Tischlergeselle
 Strudel, Gastwirth zum goldenen Rodel in Wien
 Hobelmann, Tischlermeister in Wien

Herr Berner.
 Frau Kode.
 Frau Mathes.
 Fräul. Jenke.
 Herr Mühlendorfer.
 Herr Stein.
 Herr Peters.
 Herr v. Keden.
 Herr Gutenthal.
 Herr Kode.
 Herr Ditt.
 Herr Knapp.
 Herr F. Müller.
 Frau Grob.
 Herr Bauer.
 Herr Lehner.
 Herr Müller.
 Herr Pichler.

Peppi, seine Tochter
 Anastasia Hobelmann
 Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann.
 Kessel, Magd daselbst
 Sadauf, Metzgermeister in Prag
 Ein Maler
 Schneidergesellen }
 Bediente }
 Herr Baron von Windwachtel,
 Herr Baron von Papillon, } fidele Herren
 Herr Baron von Lustig,
 Signora Palpiti
 Camilla, } ihre Töchter
 Laura, }
 Wirthin einer Dorfchenke unweit Wien
 Hannel

Fräul. Schuch.
 Fräul. König.
 Fräul. Bössl.
 Fräul. Bissinger.
 Herr Jacobi.
 Herr Schrod.
 Herr Strudel.
 Herr Peters.
 Herr Orth.
 Herr Fischer.
 Herr Hanisch.
 Herr Bogrisch.
 Herr Schloßer.
 Frau Hoffmann.
 Frau Ulrich-Rohn
 Frau Biezel.
 Frau Perbort.
 Fräul. Janson.

Schustermeister, Zimmergesellen, Kunstmeister, Wirth.

Marktweib. Reisender, Graue und rosigte Zauberer, Magier, deren Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Götze, Volk, Bauern, Handwerksleute.
 Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B.** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Bestellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1630

488

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 70. Sonntag, den

4. Februar 1872.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Ullrich-Rohn, statt der angekündigten Oper: „Der Troubadour“

CZAAR UND ZIMMERMANN.

Komische Oper in 3 Abtheilungen Musik von A. Vorzing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Starke.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Kade.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Frl. Riesling.
Admiral Befort, russischer Gesandter	Herr Knapp.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr v. Keden.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Herbolt.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbliener	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

373

657

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 71. Montag, den

5. Februar 1872.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Gruber.
Musik von Kapellmeister A. Müller sen.

Graf Peter von Finsterberg	Herr Müller.
Luz, dessen Revierjäger	Herr Ditt.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Herr Hanisch.
Der Schulmeister von Alt-Deiting	Herr Bauer.
Der Wirth an der Wegscheide	Herr Werner.
Sein Weib	Frau Kocke.
Hansl, beider Sohn	Herr Eichrodt.
Brighte, Hells Haushälterin	Frau Hoffmann.
Thalmüller Voss!	Herr Stein.
Michel Berndorfer	Herr Herzfeld.
Der Wurzelsepp	Herr Jacobi.
Anna Birlemer aus St. Jakob in der Eindh	Frl. Jenke.
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Eindh	Herr Gutenthal.
Weninger, Bauern	Herr Wogritsch.
Thalmeyer, Bauern	Herr Knapp.

Schauspieler aus Alt-Deiting und Kirchfeld. Kranzjungfern, Bauern, Musikanten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 216 -

615

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 72. Mittwoch, den

7. Februar 1872.

Das
Glöckchen des Eremiten.

Römische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Bodroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Ehibaut, ein reicher Pächter	.	.	.	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	.	.	.	Frau Wlczel.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	.	.	.	Herr Starke.
Eylbain, erster Knecht des Ehibaut	.	.	.	Herr Franke.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	.	.	.	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant	.	.	.	Herr Bogritsch.
Ein Dragoner	.	.	.	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ **Eisenbahnfahrten.** ➔

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Bäche Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 226

658

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 73. Freitag, den 9. Februar 1872.

Zum ersten Male:

Gustav Wasa

oder:

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Acten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lars Olofsson, Oberst	.	.	.	Herr Werner.
Axel Sture	.	.	.	Herr Eichrodt.
Nils, Graf Gyllensterna, Herr auf Schloß Grip	.	.	.	Herr Hanisch.
Anna,	} seine Schwestern	.	.	Frau Herzfeld-Wink.
Friederike,		.	.	Frl. Jenke.
Drebro	} vom Adel in Westgothland	.	.	Herr Knapp.
Stegeborg		.	.	Herr Wogritsch.
Hans von Bonde		.	.	Herr Jacobi.
Decar von Sparre, dänischer Offizier	.	.	.	Herr Stein.
Olsson, } Bauern aus Westgothland	.	.	.	Herr Bauer.
Lure,	.	.	.	Herr Strubel.
Ein schwedischer Offizier	.	.	.	Herr Gutenthal.
Olof, } Diener auf Schloß Grip	.	.	.	Herr Ditt.
Erik,	.	.	.	Herr Lehner.
Ein Diener	.	.	.	Herr F. Müller.

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und in dem Saal Gustav Wasa's vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Haagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cyclus historischer Dramen Shakespeare's soll demnächst an der hiesigen Bühne — unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. — Heinrich V. —
Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben, und zwar:

auf die Sperrsitze des Parquet und
der Reserveloge II. Ranges zu 4 fl. 12 fr.
in das Parterre " 2 fl. 30 fr.
in die Reserveloge III Ranges " 2 fl. — fr.

Mannheim, den 5. Februar 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 74. Sonntag, den

11. Februar 1872.

Die

Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Sang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Herzfeld.
Lohmann, der Meister	Herr Mühlbacher.
Heinrich, Monteur	Herr Gutenthal.
Knobbe, Schlosser	Herr Pichler.
Rudolph, Kupferschmied,	
München	Herr Schlosser.
Dumont, Metallbrecher, Franzose	Herr Knapp.
Hörndel, Modellstecher, Schlesier	Herr Jacobi.
Wiesfle, Schmied, Sachse	Herr Kade.
Louise, Heinrich's Tochter	Herr Jenke.
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Kade.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Herr Kestling.
Raabe, Hauswirth	Herr Bauer.
Frau Konge, Schenkweirthswittwe	Herr Wiesfle.

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Werner.
Eduard sein Nefte	Herr Herzfeld.
Herr Schneiderich, seine Haushälterin	Herr Hoffmann.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Wiesfle, Börsenspeculant	Herr Stein.
Kade	Herr Eichrodt.
Knobbe	Herr Pichler.
Ein Diener	Herr Fischer.

Drittes Bild: Au die Luft gefeht.

Heinrich	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Jenke.
Eduard	Herr Herzfeld.
Raabe	Herr Bauer.
Wiesfle	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Herr Kestling.
Ein Speculator	Herr Deth.
Ein Breitestädter	Herr Lehner.

Viertes Bild: Ein Kossak.

Raabe	Herr Bauer.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinrich	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Jenke.

Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Kade.
Rudolph	Herr Schlosser.
Frau Rudolph	Herr Herberich.
Dumont	Herr Knapp.
Wiesfle	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Konge	Herr Wiesfle.
Joseph	Herr Kestling.
Meister Lohmann	Herr Mühlbacher.
Frau Lohmann	Herr Groß.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weinstöcker	Herr Eckert.
Ein Baderbarische	Herr Dann.
Ein Conditorebarische	Sophie Hausler.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Herzfeld.
Heinrich	Herr Gutenthal.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wiesfle	Herr Kade.
Frau Konge	Herr Wiesfle.
Joseph	Herr Kestling.
Ein Commis	Herr Peters.
Ein Fuhrmann	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Werner.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinrich	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Jenke.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudolph	Herr Schlosser.
Dumont	Herr Knapp.
Frau Konge	Herr Wiesfle.
Joseph	Herr Kestling.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Herr Schneiderich	Herr Hoffmann.
Wiesfle	Herr Stein.
Kade	Herr Eichrodt.

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB.** bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Kant: H. Sagen.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstücken im Parquet und in der Reserve-loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Postgaster-Bureau im Voraus abgegeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf keine Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 12. Februar 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Aschenbrödel.

Zauberoper in 3 Abtheilungen. Musik von Spouard.

Ram'ro, Fürst von Salerno
 Alidor, Erzieher des Fürsten
 Dandini, Stallmeister
 Baron Montefiascone
 Florinde | seine Töchter
 Thisebe |
 Aschenbrödel, seine Stieftochter
 Ein Jäger
 Ein Page

Herr Franke.
 Herr Knapp.
 Herr Kocke.
 Herr Ditt.
 Frau Ulrich-Kohn.
 Fr. Seubert-Hausen
 Fräul. Riesling.
 Herr F. Müller.
 Fräul. Dann.

Ritter, Hofleute, Pagen, Damen, Genien.

Die Handlung geht theils auf dem Schlosse des Barons, theils im fürstlichen Palaste vor.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.

Kant: Fr. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 10. Febr., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugewiesenen, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cyclus historischer Dramen Shakespeare's soll demnächst an der hiesigen Bühne — undurchgesehene Hindernisse vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. — Heinrich V. — Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben, und zwar:

auf die Sperreloge des Parquet und der Reserveloge II. Ranges zu	4 fl. 12 fr.
in das Parterre	2 fl. 30 fr.
in die Reserveloge III. Ranges	2 fl. — fr.

Mannheim, den 5. Februar 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- & National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 13. Februar 1872:

CROSSER MASKEN-BALL

in dem decorirten

vereinigten Lokale der Hofbühne, des Theater- & Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Lokale werden (der früh ausgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um halb 1 Uhr wird in der Bühnengasse (Rheinseite) ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als bis 12 Uhr verkauft wurde. — Dierauf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise sogleich in Empfang nehmen können, welche sich nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern bestimmen.



- | | |
|--|---|
| 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule. 14 Tage Geh. u. Schlagwerk (regulirt u. mit Garantie). | 9) 1 kleiner Regulateur (regulirt und mit Garantie). |
| 2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 75 an) | 10) 1 Punsch-Bowle. |
| 3) 1 Thee- & Milchkanne & Zuckerdose. | 11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an). |
| 4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 75 an). | 12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an). |
| 5) 2 silber plattirte Leuchter. | 13) 1 Bier-Service. |
| 6) 6 silberne Kaffeeöffel mit Etui. | 14) 1 Paar Blumen-Vasen. |
| 7) 1 Metall-Remontoir (garantirt). | 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an). |
| 8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 75 an). | |

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungs-Pensionsfonds des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose à 30 kr. sind auf dem Hoftheater-Bureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag, den 11. d. M. an im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Loose werden alsdann Abends an den Kassen, sowie an einer im Hofsaale des Theaters errichteten Kasse, woselbst auch die Preise ausgehänget sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Loose à 12 kr., worunter 120 Treffer. Die Aufsicht darüber führt die Theaterverwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

EINTRITTS-PREISE.

a. Ball-Lokalitäten.		b. Zuschauer-Räume.	
In die vereinigten Säle		Ganze Loge des III. Ranges im Theatersaale, per Platz	6. 30 kr.
Spezialloge in der Reserveloge des I. Ranges im Theatersaale	mit dem Rechte des freien Besuchs	Reserveloge des III. Ranges im Theatersaale	50 "
Ganze Parterre-Logen	per Platz	Gallerieloge im Theatersaale	34 "
Ganze Logen des I. Ranges	der vereinigten Säle	Galerie im Theatersaale	12 "
Ganze Logen des II. Ranges		Galerie des Concertsaales	30 "
Reserveloge des II. Ranges			

Diejenigen Vogen-Abonnenten, welche ihre Vogen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag, den 12. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Son 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Vogen ebendasselbst zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag, den 11. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dienstag Abends können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Theaterkasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele abgegeben, als die verschiedenen Räume Plätze enthalten.

An den beiden Saal-Ausgängen werden von 11 Uhr an Contremarken ausgegeben, welche indessen nicht mehr zur Rückkehr in die Säle berechtigen, sondern nur an den Kassen mit einer Anzahlung von 36 Kreuzer gegen neue Eintrittskarten ausgetauscht werden können.

Der Zugang zu den vereinigten Logen ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Theaters.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einem andern besuchen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.

In den Vogen und zur Reserveloge des dritten Ranges gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerieloge führt und zu der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Wohnung (auf der Pflanzseite), woselbst sich auch die Kasse zu letztgenannter Gallerie befindet.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Vogen und Reserveloge des dritten Ranges, in die Gallerieloge, sowie auf die Gallerie des Theatersaales werden keine Contremarken ausgegeben.

BALL-ORDNUNG.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt daselbst ist für Jedermann nur im Ballanzuge mit Maskenzeichen oder im anständigen Maskenanzuge statthaft. Außer der Wache darf im Tanzsaale Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen. Ueberkleider, Degen, Sporen u. s. w. können am Eingang an die daselbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Estrade der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Masken-Anzüge verschaffen und sich daselbst an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Orte Latzen, Masken-Zeichen und sonstige Ball-Requisiten käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

Im Theater-Saale wird Bier glasweise nur an einem daselbst errichteten Pöfel verabreicht und darf nicht andernwärts hin verbracht werden.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale.

1. Polonaise „Fest“	Heid.	7. Walzer „Nordische Klänge“	Zickl.
2. Walzer „Märsch“	Parlow.	8. Polka „Kutschke“	Stassy.
3. Polka „Liebesstündler“	Heid.	9. Galopp „Wildfang“	Faust.
4. Galopp „Arioso“	Tranzwit.	10. Mazurka „La Volonté d'Amour“	Streibinger.
5. Mazurka „Violetta“	Herrmann.	11. Walzer mit Polka „Paris“	Lasser.
6. Quadrill „Quodlibet“	Heid.		

Die Pause von 12—1 Uhr wird durch einen Festmarsch von Strauss angezeigt.

12. Walzer „Auf Flügeln der Nacht“	Faust.	15. Walzer „Hütchen im Wind“	Streibinger.
13. Polka „99“	Heid.	16. Mazurka „Lebkuchel“	Häuser.
14. Galopp „In wilder Hast“	Strauss.	17. Polka „Krone“	Tranzwit.
15. Quadrill „Salon“	Massek.	18. Walzer mit Galopp „Im Dämmerlicht“	Parlow.

Im Theater-Saale.

1. Cassinier-Polka	Leutner.	7. Walzer „Am schönen Rhein“	Keler-Bela.
2. Walzer „Blumenzeit“	Guspel.	8. Polka „Aurora“	Strauss.
3. Polka „Amoroso“	Stassy.	9. Galopp „Postille d'Amour“	Herrmann.
4. Galopp „Waldesrad“	Freib.:	10. Polka-Mazurka „Die Tochter des Nordens“	Faust.
5. Polka-Mazurka „Diorak“	Talaxy.	11. Walzer „Leben und Lieben“	Faust.
6. Quadrill „Künstler“	Strauss.	12. Polka „Militär“	Urath.

Die Pause von 12—1 Uhr wird durch einen Festmarsch von Unrath angezeigt.

12. Walzer „Die Nachtigall“	Strauss.	16. Walzer „Mabel“	Godfrey.
13. Polka „Kutschke“	Stassy.	17. Polka-Mazurka „Die Zigeunerin“	Faust.
14. Galopp „Im Strudel“	Faust.	18. Polka „Kreuzflügel“	Strauss.
15. Quadrill „Conférence“	Keler-Bela.	19. Walzer „Maidl“	Parlow.

Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 75. Freitag, den

16. Februar 1872.

Erste Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Richard der Zweite.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Fr. W. Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

König Richard II.	Herr Jacobi.
Die Königin, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Edmund von Lancaſter, Herzog von York	Herr W. ner.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaſter	Herr Müller.
Herzogin von York	Frau Hoffmann.
Heinrich, mit dem Zunamen Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johanns von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Herr Hanisch.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Eichrodt.
Blowbray, Herzog von Norfolk	Herr Herzfeld.
Graf von Salisburg	Herr Ditt.
Ruſty	Herr Mühlendorfer.
Bagoi, } Günstlinge König Richard's	Herr Bogriſch.
Green }	Herr Starke.
Graf von Northumberland	Herr Bauer.
Heinrich Percy, sein Sohn	Herr Stein.
Lord Hot	Herr v. Keren.
Lord Willoughby	Herr Schloffer.
Bischoff von Carlisle	Herr Gutenthal.
Abt von Weſtmiſter	
Sir Pierce von Exton	Herr Kede.
Ein Hoffräulein der Königin	Frl. Biſſinger.
Ein Kammerling des Königs	Herr Lehner.
Ein Gärtner	Herr P. hler.
Sein Gehülfe	Herr Knapp.
Ein Reitknecht des Königs	
Ein Diener des Herzogs von York	Herr Fiſcher.
Ein Gefangenwärter	Herr Strubel.

Herren vom Adel, Marschälle, Herolde, Bagen, Offiziere, Soldaten, Diener u. u. u.
Die Scene ist an verschiedenen Orten in England und Wales.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstige-Abonnement-Karten gultig.

Krant: Art. D a u e r n

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. j. w

Billete zu den Sperrstigen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Ueubahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cyclus historischer Dramen Shakespeare's soll demnächst an der hiesigen Bühne — unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. — Heinrich V. —
Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementkarten zu nachstehenden Preisen auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben, und zwar:

auf die Sperrstige des Parquet und
der Reserveloge II. Ranges zu 4 fl. 12 fr.
in das Parterre " 2 fl. 30 fr.
in die Reserveloge III Ranges " 2 fl. — fr.

Mannheim, den 5. Februar 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.



Nr. 76. Sonntag, den

18. Februar 1872.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	Herr v. Reden.
Tannhäuser	.	.	Herr Schläffer.
Wolfram von Eschinbach	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	}	Ritter und Sänger	Herr Franke.
Viterolf			Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	Herr Rodt.
Reinmar von Zweter	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	Frl. Pappenheim.
Venus	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Ein junger Hirt	.	.	Frau Witzel.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Strenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammensanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Schuhplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Bieder (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

188

570

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 77. Montag, den

19. Februar 1872.

Zweite Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Drama in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.

Heinrich IV., König von England . . . . .	. . . . .	Herr Müller.
Heinrich, Prinz von Wales, } des Königs Söhne . . . . .	. . . . .	Herr Herzfeld.
Prinz Johann von Lancaster, } . . . . .	. . . . .	Hil. Jente.
Graf von Westmoreland, } Freunde des Königs . . . . .	. . . . .	Herr Gutenthal.
Sir Walter Blunt, } . . . . .	. . . . .	Herr Starke.
Thomas Percy, Graf von Worcester . . . . .	. . . . .	Herr Bauer.
Heinrich Percy, Graf von Northumberland . . . . .	. . . . .	Herr Werner.
Heinrich Percy, sein Sohn, genannt Heißsporn . . . . .	. . . . .	Herr Hanisch.
Archibald, Graf von Douglas . . . . .	. . . . .	Herr Eichrodt.
Sir Richard Vernon . . . . .	. . . . .	Herr Schloffer.
Sir John Falstaff . . . . .	. . . . .	Herr Jacobi.
Poins . . . . .	. . . . .	Herr Kocke.
Sadshill . . . . .	. . . . .	Herr Wolf.
Peto . . . . .	. . . . .	Herr Knapp.
Wardolph . . . . .	. . . . .	Herr Ditt.
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin . . . . .	. . . . .	Frau Jacobi.
Frau Hurlig, Wirthin . . . . .	. . . . .	Frau Hoffmann.
Der Sherif . . . . .	. . . . .	Herr Mühlborfer.
Ein Reisender . . . . .	. . . . .	Herr Fischer.
Franz, Kellner . . . . .	. . . . .	Herr Strubel.
Ein Kellner . . . . .	. . . . .	Herr Lehner.
Erster } Bote . . . . .	. . . . .	Herr Wogritsch.
Zweiter } . . . . .	. . . . .	Herr Peters.
Ein Kärner . . . . .	. . . . .	Herr F. Müller.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kellner und Kausleute.

Scene: England.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Vit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Hagen. Herr Stein.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

131.

527

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 78. Mittwoch, den

21. Februar 1872.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Olbier, dessen Page	Hrl. Riesling.
Pedrigo, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Frau Seubert-Hausen.
Kellner	Herr Fischer.

K. Uner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.
 Im II. Act: *Il Bacchio, Pas Seul*, ausgeführt von Frau Pauline Gutenthal.
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Hrl. Hagen. Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bzge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Dienstag, den 5. März 1872, bei aufgehobenem Abonnement: Einzige Gastdarstellung von **Marie Monbelli**, in Verbindung mit Concertvorträgen von **Camillo Sivori**:

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 3 Acten von Rossini.

Rosina

Marie Monbelli.

Einlagen:

1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader.
2. Serenade, von Couvob.
3. La Rosina, Walzer von Raton.

Gesungen von Marie Monbelli.

In den Zwischenakten.

1. La Mélancolie, von Prume.
2. Trovatore, Fantastie.

Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

4195

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 79. Freitag, den

23. Februar 1872.

Dritte Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:
Neu eingerichtet:

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Drama in 5 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne bearbeitet von Fr. Dingelstedt.

König Heinrich IV.	Herr Müller.
Prinz Heinrich von Wales	Herr Herzfeld.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Stein.
Thomas, Herzog von Clarence	Fr. Jenke.
Prinz Humphrey von Gloster,	Fr. Bissinger.
Graf von Warwick,	Herr Starke.
Graf von Westmoreland,	Herr Maier.
Der Lord Oberrichter von der Königl. Bank.	Herr Hanisch.
Gower, ein Unterbeamter desselben	Herr Mühlendorfer.
Graf von Northumberland,	Herr Werner.
Scroop, Erzbischoff von York,	Herr v. Reden.
Lord Mowbray,	Herr Bauer.
Lord Hastings,	Herr Knapp.
Falstaff	Herr Jacobi.
Boins	Herr Kede.
Bardolph	Herr Ditt.
Pistol	Herr Eichrodt.
Peto	Herr Wogritsch.
Ein Page Falstaff's	S. Hauser
Schaal, } Friedensrichter vom Lande	Herr Bichler.
Stille, }	Herr Gutenthal.
David, Schaal's Diener	Herr F. Müller.
Schimmelig,	Herr Strubel.
Schatte,	Herr Adler.
Marze, } Rekruten	Herr Lehner.
Schwächlich,	Herr Peters.
Bullenkalt,	Herr Knapp.
Fang, } Gerichtsdieners	Herr Deth.
Schlinge,	Herr Hüttl.
Lady Percy	Frau Jacobi.
Frau Hurtig	Frau Hoffmann.
Dortchen, ihre Base	Fr. Sauch.
Ein Page des Königs	Fr. Dann.
Ein Page Percy's	Fr. Reuß.
Ein Küfer	Herr Edert.

Lords und anderes Gefolge, Officiere, Soldaten, Boten, Herolde, Küfer, Diener, Pagen u. u. u.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Haag.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 80. Sonntag, den

25. Februar 1872.

Neu einstudirt:

Die Vestalin.

Große Oper in drei Abtheilungen nach dem Französischen des Jouy, übersetzt von Seyfried.
Musik von Spontini.

Vicinius, römischer Feldherr	· · · · ·	Herr Schläffer.
Einna, Befehlshaber einer Legion	· · · · ·	Herr Starke.
Pontifex	· · · · ·	Herr Ditt.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	· · · · ·	Herr Knapp.
Julia, Vestalin	· · · · ·	Frl. Pappenheim.
Oberpriesterin der Vestalinnen	· · · · ·	Frau Seubert-Hausen.

Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Augurn, salische Priester, römische Ritter, Victoren, Krieger, Volk.
Ort der Handlung ist Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Dienstag, den 5. März 1872, bei aufgehobenem Abonnement:

Einzige Gastdarstellung von **Marie Monbelli**,

in Verbindung mit Concertvorträgen von **Camillo Sivori**:

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 3 Acten von Rossini.

Rosina

Mario Monbelli.

Einlagen:

1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader.
 2. Serenade, von Gounod.
 3. La Rosina, Walzer von Maton.
- Gesungen von Marie Monbelli.

In den Zwischenacten.

1. La Mélancolie, von Prume.
 2. Trovatore, Fantasie.
- Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori.

/ 203. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 81. Montag, den

26. Februar 1872.

Vierte Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Fünfte.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

König Heinrich der Fünfte	Herr Herzfeld.
Herzog von Gloster, } seine Brüder	Frau Gros.
Herzog von Bedford, }	Herr Bissinger.
Herzog von Exeter, sein Oheim	Herr Hanisch.
Erzbischof von Canterbury	Herr Müller.
Graf von Westmoreland	Herr Ditt.
Sir Thomas Erpingham, Anführer	Herr Werner.
Fluellen, Hauptmann	Herr Pichler.
Bischof, Fühndrich	Herr Gutenthal.
Bardolph, Korporal	Herr Strubel.
Williams, Soldat	Herr Stein.
Bates, Soldat	Herr v. Reden.
Sir John Falstaff's Page	Herr Jenke.
Karl der Sechste, König von Frankreich	Herr Jacobi.
Isabella, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Ditt.
Louis, der Dauphin	Herr Eichrodt.
Prinzess Katharina } seine Kinder	Frau Jacobi.
Herzog von Orleans, } seine Bettern	Herr Knapp.
Herzog von Bourbon, }	Herr Wogritsch.
Der Großconnetable von Frankreich	Herr Bauer.
Grandpré, } französische Edle	Herr Starke.
Deser,	Herr Kade.
Alice, Hofräulein Katharina's	Herr Janson.
Ein Arzt } König Karl's	Herr Frickinger.
Ein Page	Herr Schuch.
Frau Hurlig, Wirthin zum wilden Schweinskopf	Frau Hoffmann.

in König Heinrich's Heer

Englische und französische Edle, Ritter, Krieger, Gefolge, Dienerschaft, Volk u. u.

Der Schauplatz: Im ersten Aufzuge London, in den übrigen das nördliche Frankreich. Zeit: 1414—1420.

Die folgenden Vorstellungen des Cyclus finden statt:

König Heinrich VI. (1. Theil) den 8. März, König Heinrich VI. (2. Theil) den 13. März, König Richard III. den 15. März.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

227

467

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 82. Mittwoch, den

28. Februar 1872.

Martha

o d e r:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ranch, ihre Vertraute	.	Frau Wezel.
Lord Tristan Mitlefort, ihr Beiter	.	Herr Ditt.
Edonel	.	Herr Franke.
Blumkeit, ein reicher Pächter	.	Herr Schloffer.
Der Richter von Richmond	.	Herr Knapp.
Drei Mägde	}	Frl. Bössl.
	.	Frl. Janson.
	.	Frau Herbort.
Ein Diener der Lady	.	Herr Wogritsch.
Der Gerichtsdiener.	.	

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrtag-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Wagen. Herr Rode.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Dienstag, den 5. März 1872, bei aufgehobenem Abonnement:

Einzige Gastdarstellung von **Marie Monbelli**,

in Verbindung mit Concertvorträgen von **Camillo Sivori**:

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 3 Acten von Rossini.

Rosina

Marie Monbelli.

Einlagen:

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader. 2. Serenado, von Gounod. 3. La Rosina, Walzer von Maton. | } | Gesungen von Marie Monbelli. |
|---|---|------------------------------|

In den Zwischenakten.

- | | | |
|---|--|---------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. La Mélancolie, von Prume. 2. Trovatore, Fantasie. | \| | Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori. |
|---|--|---------------------------------------|

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

267

658

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 83. Freitag, den

1. März 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Gustav Wasa

oder:

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Acten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lars Olofsson, Oberst	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Agel Sture	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Riks, Graf Gyllensterna, Herr auf Schloß Grip	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Anna,	} seine Schwestern	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Wink.
Friederike,		.	.	.	.	Frl. Jenke.
Orebro	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Stegaborg	} vom Adel in Westgothland	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Hans von Bonde		.	.	.	.	Herr Jacobi.
Oscar von Sparre, dänischer Offizier	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Olsson,	} Bauern aus Westgothland	.	.	.	.	Herr Bauer.
Lure,		.	.	.	.	Herr Strubel.
Ein schwedischer Offizier	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Olaf,	} Diener auf Schloß Grip	.	.	.	.	Herr Ditt.
Eril,		.	.	.	.	Herr Lehner.
Ein Diener		.	.	.	.	Herr F. Müller.

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und in dem Lager Gustav Wasas vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen. Herr Kodel.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Barterre	.	.	.	.	fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	.	.	.	.	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	.	.	.	.	fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	.	.	.	.	fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.						

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Reusab.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1781

627

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 84. Sonntag, den

3. März 1872.

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marineoffizier	Herr Schöffler.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr F. Müller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbraminie	Herr v. Keden.
Anna, Ines Begleiterin	Frau Herbolt.
Selika) Eclaven	Frl. Pappenheim.
Neluko)	Herr Schloffer.
Ein Marine-Offizier	
Ein Braminie	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.
Der erste und zweite Act spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen. Herr Rode.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

89

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 85. Montag, den 4. März 1872.

520

Die Einfalt vom Lande.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, von Ebber.

Anselm von Werden, Obrist a. D., Gutsbesitzer	.	.	Herr Werner.
Wilhelm, seine Nefen	.	.	Herr Stein.
Früh,	.	.	Herr Herzfeld.
Doctor Murr, Rechtsgelehrter, ebenfalls auf dem Lande lebend	.	.	Herr Pichler.
Elise, seine Stieffchwester	.	.	Frl. Schuch.
Sabine	.	.	Frl. Jenke.
Freifrau Elisabetha von Ziel	.	.	Frau Kode.
Cäsar, ihr Nefse	.	.	Herr Gutenthal.
Referendar Senger	.	.	Herr Starke.
Hof	.	.	Herr Knapp.
Thaddäus, Diener des Doctor Murr	.	.	Herr Bauer.
Bedienter	.	.	Herr Fischer.
Herren und Damen.			

Hierauf:

Monsieur Hercules.

638

Posse in 1. Akt von G. Belli.

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	.	.	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	.	.	Frl. Bissinger.
Maus, Candidat	.	.	Herr Stein.
Schreier	.	.	Herr Pichler.
Cäsar	.	.	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	.	.	Herr Gutenthal.
Hanne, Stubenmädchen	.	.	Frl. Kießling.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen. Herr Kode.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.
Mittwoch, den 6. März, findet keine Vorstellung statt.



Dienstag, den 5. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Einmalige Gast-Darstellung von
MARIE MONBELLI,

in Verbindung mit Concert-Vorträgen von Camillo Sivori.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva
Bartolo, Arzt
Rosine, seine Mündel
Basilio, Musikmeister
Bertha, Rosinens Kammerfrau
Figaro, Barbier
Offizier
Fiorillo, des Grafen Bedienter
Alcalde
Notarius

Herr Schloffer.
Herr Ditt.
*
Herr Schloffer.
Frau Wezel.
Herr Starke.
Herr Peters.
Herr Strubel.
Herr Bogritsch.
Herr Orth.

Soldaten. Musilanten. Gerichtsdiener.

* Rosina

Marie Monbelli.

Sinsagen:

1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader.
 2. Serenade, von Gounod.
 3. La Rosina, Walzer von Maton.
- Gesungen von Marie Monbelli.

In den Zwischenakten:

1. La Mélancolie, von Prume.
 2. Trovatore, Fantasie.
- Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Kant: Hel. Dagen. Herr Kocke.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. 30 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 12 fr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 24 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. 30 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Mann	1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. 30 fr.	Parterre	1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	1 fl. 12 fr.
Sperrsitze im Parquet	3 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 48 fr.
Stehplätze im Parquet	2 fl. — fr.	Gallerie	— fl. 30 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 4. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückergeben.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

Nachts 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 7. März 1872.

CONCERT VON DR. HANS V. BÜLOW

im großen Saale des Hoftheaters.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Program m.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Fantasie C-moll Nr. 3. | Mozart. |
| 2. Variationen mit Fuge Op. 35 über ein Thema der heroischen Sinfonie. | Beethoven. |
| 3. a. Präludium und Fuge Op. 35, Nr. 6. { | Mendelssohn. |
| b. Variationen Es-dur Op. 82. } | |
| 4. Wiener Faschingschwank: Fantasiebilder Op. 26.
(Allegro. — Romanze. — Scherzino. — Intermezzo. — Finale.) | Schumann. |
| 5. a. Zwei Notturmo's Op. 32 Nr. 1 und Op. 9 Nr. 3. \| | Chopin. |
| b. Tarantella Op. 43. | |
| c. Valse brillante Op. 42. | |
| 6. a. Zwei Concertstudien: Waldesrauschen u. Gnomenreigen \| | Liszt. |
| b. Ricordanza, Elegie | |
| c. Ungarische Rhapsodie Nr. 12. | |

Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise: Saal-Sperrsitze fl. 1. 45. Saalbillet fl. 1. —
Gallerie-Sperrsitze fl. 1. 12. Galleriebillet fl. — 48.

Der Verkauf der Billets findet in der Musikalienhandlung des Herrn K. Ferd. Heckel und am Concertabend an der Kasse statt.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
" 10 " 31 " " "	Frankenthal, Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.



Nr. 86. Freitag, den

8. März 1872.

628

Fünfte Vorstellung in dem Cycles der historischen Schauspiele Shakespeares:

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historisches Drama in 5 Aufzügen nach Shakespeare's „König Heinrich der Sechste, zweiter Theil“, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

König Heinrich VI.	Herr Herzfeld.
Margaretha von Anjou, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Vint.
Herzog von Gloster, Oheim des Königs, Protector des Reichs	Herr Müller.
Eleonore, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Cardinal von Winchester, Großoheim des Königs	Herr Jacobi.
Richard Plantagenet, Herzog von York, Vetter des Königs	Herr Ditt.
Graf Salisbury,	Herr Bauer.
Graf Warwick sein Sohn, } von York's Partei (weiße Rose)	Herr Hanisch.
Herzog von Suffol,	Herr Kraup.
Herzog von Somerset,	Herr Schloffer.
Lord Clifford,	Herr Werner.
Dessen Sohn,	Herr Eichrodt.
Lord Stafford,	Herr v. Reden.
John Cade,	Herr Gutenthal.
Georg Bevis,	Herr Knapp.
John Holland,	Herr Starke.
Ed, der Metzger,	Herr Pichler.
Smith, der Weber,	Herr Stein.
Ein Kötter	Herr Strubel.
Erster Bürger	Herr Lehner.
Zweiter Bürger	Herr Peters.
Ein Lehrlinge	
John Dume, { Gauner	
Bessy Burke, {	Frau Hoffmann.
Erster } Mörder	Herr Bogritsch.
Zweiter } Mörder	Herr Fischer.
Ein Scheriff	Herr Mühlendorfer.
Ein Page	Frl. Bissinger.

Edele, Ritter, Geistliche, Krieger, Pagen, Volk.
Schauplatz: England. Zeit: 1444—1455.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **H** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Krl. S a a e n. Herr K o d e.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehelichten Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 87. Sonntag, den

10. März 1872.

Der
fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Erik, ein Jäger	Herr Schläffer.
Mary, Senta's Amme	Frau Senbert-Hausen.
Der Steuermann Daland's	Herr Franke.
Der Holländer	Herr Schläffer.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **XII. B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gultig.

Krank: Fräul. Hagen. Herr Rode.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. E. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstuh-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

651

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Montag, den 11. März 1872.

Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in einem Akte, frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.
 Herr von Stein Herr Jacobi.
 Bertha, seine Frau Frau Jacobi.
 Albert von Roden Herr Herzfeld.
 Glotilde, seine Frau Frä. Jente.
 Ein Kellner Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Baden-Baden.
 Hier auf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Scène aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Alexander Baumann.
 Michel Quantner, Wirth in der Abtenau Herr Ditt.
 Loisl, sein Sohn Herr Schloffer.
 Nandl, Almerin, im Dienst bei Quantner Frau Wezel.
 Freiherr von Strizow Herr Gutenthal.

Zum Schluß:

Das Fest der Handwerker.

Posse in 1 Akt von L. Angely.
 Herr Wohlmann, Zimmermeister Herr Werner.
 Klud, Maureipolier, Berliner Herr Pöfeler.
 Hühnchen, Tischler, Berliner Herr Gutenthal.
 Stehauf, Klempner, Frankfurter Herr Ditt.
 Puff, Schloffer, Prager Herr v. Roden.
 Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner Herr Kocke.
 Madame Klud Frau Wezel.
 Madame Stehauf Frau Kocke.
 Madame Puff Frau Herbold.
 Frau Niesel, Gastwirthin Frau Hoffmann.
 Lenchen, ihre Tochter Frä. Riesling.

Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.
 Ort der Handlung Tabagie Garten in einer Vorstadt Berlins.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
 Kranz: Frä. Sagen

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen, nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf das mit dem 17. dds. beginnende dreimalige Gastspiel der königl. bair. Hoftheaterlerin, Fräulein Clara Ziegler, werden Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 9. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

Dienstag, den 12. März 1872.

SECHSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Frau **Peschka-Leutner** aus Leipzig

und

Fräulein **Helene von Kostaki** aus Wien.

Program m.

I.

1. **Symphonie in Es-dur** Nr. 3. (Eroica) **Beethoven.**

II.

2. **Arie der Eglantine** aus Euryanthe **Weber.**
Peschka-Leutner.
3. **Clavier-Concert in Es-dur** **Liszt.**
Helene v. Kostaki.
4. **Variationen über ein Mozart'sches Thema**
für Sopran mit obligater Flöte . . . **Adam.**
Peschka-Leutner.
5. **Clavierstücke** { **Präludium und Fuge in F-moll** **Mendelssohn.**
 { **Scherzo** **Chopin.**
Helene v. Kostaki.
6. **Lieder** { „Du bist die Ruh“ **Schubert**
 { „Ich wandre nicht“ **Schumann.**
Peschka-Leutner.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 6 Uhr.

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein „nicht“ reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem **Portier** des Hoftheaters u. an der Casse zu haben. **Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portiers.**

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
„ 10 „ 31 „ „	Frankenthal, Worms.
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim	„ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Anführung statt.



Nr. 89. Mittwoch, den

13. März 1872.

Sechste Vorstellung in dem Enclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Diskontliches Drama in 5 Aufzügen nach Shakespeare's „König Heinrich der Sechste, Dritter Theil“, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

König Heinrich VI.	Herr Herzfeld.
Margaretha von Anjou, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Unt.
Edmund, Prinz von Wales, heider Sohn	Hr. Schuch.
Richard Plantagenet, Herzog von York	Herr Ditt.
Eduard, Graf von March, nachmals König Eduard IV.,	Herr Müller.
Georg, nachmals Herzog von Clarence,	Herr Stein.
Richard, nachmals Herzog von Gloster,	Herr Jacobi.
Edmund, Graf von Kulland,	Hr. Jenke.
Herzog von Sommerfet,	Herr Starke.
Graf von Northumberland, } von König Heinrich's Partei (rothe Rose)	Herr v. Reden.
Lord Clifford,	Herr Eichrodt.
Herzog von Norfolk,	Herr Bauer.
Graf von Warwick, } von des Herzogs von York Partei (weiße Rose)	Herr Hanisch.
Lord Hastings,	Herr Schloffer.
Lady Elisabeth Grey, nachmals Gemahlin Eduard des Vierten	Frau Jacobi.
Lord Rivers, ihr Bruder	Herr Knapp.
Der junge Graf Heinrich von Richmond, später Heinrich VII	S. Hauser
Der Commandant des Towers	Herr Werner.
Edmunds Lehremeister	
Erster } Wildhüter	Herr Kede.
Zweiter }	Herr Strubel.
Ein Bote York's	Herr Gutenthal.
Ein Soldat	Herr Wogritsch.

Ritter, Pagen, Krieger, Matrosen, Volk, Dienerschaft u.
Schauplatz: England. Zeit 1460—1471.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Hr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserverloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Abenden gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf das mit dem 17. ds. beginnende dreimalige Gastspiel der königl. bair. Hofschauspielerin, Fräulein Clara Ziegler, werden Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 9. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

266

596

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 90. Freitag, den

15. März 1872.

Siebente u. letzte Vorstellung in dem Cycles der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Richard III.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Aug. Wilhelm Schlegel.

König Eduard IV. . . . .	.	Herr Müller.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V.	seine Söhne	Frl. Jenke.
Richard, Herzog von York . . . . .	.	S. Hauser
George, Herzog von Clarence	(König Eduards	Herr Herzfeld.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	Väter	Herr Jacobi.
Heinrich Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII. . . . .	.	Herr Hanisch.
Lord Rivers, Bruder der Königin Elisabeth . . . . .	.	Herr Stein.
Dorset } Söhne der Königin Elisabeth aus deren ersten Ehe . . . . .	.	Herr Peters.
Grey . . . . .	.	Frl. Schuch.
Bischoff von Ely . . . . .	.	Herr Bichler.
Herzog von Buckingham . . . . .	.	Herr Eichrodt.
Herzog von Norfolk . . . . .	.	Herr Schlosser.
Lord Hastings . . . . .	.	Herr Bauer.
Lord Stanley . . . . .	.	Herr Werner.
Sir Richard Ratcliff . . . . .	.	Herr v. Reden.
Sir William Catesby . . . . .	.	Herr Knapp.
Sir James Tyrrel . . . . .	.	Herr Ditt.
Sir Robert Brakenbury, Commandant des Towers . . . . .	.	Herr Starke.
Der Lord-Major von London . . . . .	.	Herr Mühlendorfer.
Erster } Edelmann . . . . .	.	Herr Orth.
Zweiter . . . . .	.	Herr Fischer.
Erster } Mörder . . . . .	.	Herr Kocke.
Zweiter . . . . .	.	Herr Gutenthal.
Ein Edelknecht . . . . .	.	Frl. Dann.
Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV. . . . .	.	Frau Kocke.
Margaretha, Wittwe König Heinrichs VI. . . . .	.	Frau Herzfeld-Vint.
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarence's und Gloster's . . . . .	.	Frau Hoffmann.
Anno, Wittwe Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt . . . . .	.	Frau Jacobi.
Zwei Kinder des Clarence . . . . .	.	Marg. Ulmicher.
		Alice Gie.

Lords und anderes Gefolge, Edelknechte, Bürger, Boten, Soldaten, Diener, Volk, Traum-Erscheinungen etc. etc.
Die Scene ist in England.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Preise sind die Werktagsspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 91. Montag, den

18. März 1872.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: **Der Zweikampf** Dritter Act: **Der Sohn der Zigeunerin.**
Zweiter Act: **Die Zigeunerin** Vierter Act: **Das Hochgericht**

Der Graf von Luna		Herr Schloffer.
Leonore		Frau Ulrich-Rohn.
Azcena, eine Zigeunerin		Frau Seubert-Hausen.
Manrico		Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter		Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore		Frau Herbold.
Ruij, Vertrauter des Manrico		Herr Rod.
Ein alter Zigeuner		Herr Strubel.
Ein Bote		Herr Knapp.

Gefährten Leonoren's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrplätze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrplatz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
M a n n h e i m , den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Sonntag, den 17. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gast-Vorstellung
 der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
KLARA ZIEGLER aus München.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth
 Kreusa, seine Tochter
 Jason
 Medea, dessen Gattin
 Ihre beiden Kinder
 Gora, Medea's Amme
 Ein Herold der Amphiklyonen
 Ein Korinthischer Landmann
 Ein Sklave der Medea
 Eine Sklavin Kreusa's

Herr Werner.
 Fräul. Jenke.
 Herr Herzfeld.
 *
 Marg. Ullmicher.
 Alice Erle.
 Frau Hoffmann.
 Herr Bauer.
 Herr Wogritsch.
 Herr Orth.
 Frau Gros.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

* Medea Fräul. Clara Ziegler.

Vorher: Overture zur Oper Medea, von Cherubini.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.

Krant: Fel. Dagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 16. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater Comité.

128

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 91. Montag, den

18. März 1872.

Wegen Erkrankung des Fräulein Pappenheim, der Frau Seubert-Hausen und des Herrn Nocke, statt der angekündigten Oper „Troubadour“:

Einer muss heirathen.

Original-Lustspiel in einem Akte, von A. Wilhelm.

Jakob Zorn, | Brüder, Professoren an einer Universität	Herr Jacobi.
Wilhelm Zorn, |	Herr Hanisch.
Gertrude, ihre Tante	Frau Hoffmann.
Louise, ihre Nichte	Frau Jacobi.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

Hier auf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Scène aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Paul, sein Sohn	Herr Schloffer.
Hansl, Almerin, im Dienst bei Quantner	Frau Wlczel.
Freiherr von Strikow	Herr Gutenthal.

Zum Schluss:

Nach Mitternacht.

Schwank in einem Aufzuge, nach dem Französischen von C. Freiherrn von Braun.

Chaboulard	Herr Bichler.
Ein Fremder	Herr Gutenthal.
Eine männliche Stimme	Herr Mühlbacher.
Eine Frauen Stimme	Frau Gros.

Die Handlung spielt in Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräulein Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 92. Mittwoch, den 20. März 1872.

Zweite Gast-Vorstellung
der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
KLARA ZIEGLER aus München.

Donna Diana.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von Best.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter
Donna Laura, { seine Nichten
Donna Fenisa, {
Don Cesar, Prinz von Urgel
Don Luis, Prinz von Bearne
Don Gaston, Graf von Foix,
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana
Florella, Kammermädchen derselben

Herr Werner.
*
Fräul. Schuch.
Fräul. Kiedling.
Herr Herzfeld.
Herr Eichrodt.
Herr Stein.
Herr Jacobi.
Fräul. Zent.

Die Handlung geschieht in Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* Donna Diana Fräul. Clara Ziegler.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Sintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krant: H. Hagen.

Die auf feste Plätze Borgemeinten belieben ihre Ansprüche am Mittwoch, 20. März, Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau geltend zu machen, da über alle bis dahin nicht abgeholtten Billets anderweitig verfügt werden wird.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Mitts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhöfen in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag, 22. März, bei aufgehobenem Abonnement: Dritte und letzte Gastdarstellung der Fräul. Clara Ziegler: „Graf Essex“. Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnementen werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordenen zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Sorhing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Franke.
Baronin Freimann, eine junge Wittive, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Kannette, ihr Kammermädchen	Frl. Janson.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frl. Riesling.
Pankrätius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Freitag, den 22. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Dritte und letzte Gast-Vorstellung der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein KLARA ZIEGLER aus München.

Graf Essex.

Tragödie in fünf Akten, von Heinrich Laube.

Cast list table with columns for roles (e.g., Elisabeth, Königin von England), actors (e.g., Herr Hanisch), and descriptions (e.g., Staatssekretäre, Hofdamen der Königin).

* Elisabeth Fräul. Clara Ziegler.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Table showing prices for loges: Parterre-Logen (1 fl. 36 fr.), Logen des ersten Ranges (2 fl. - fr.), Logen des zweiten Ranges (1 fl. 24 fr.), Logen des dritten Ranges (1 fl. - fr.).

Eintrittspreise:

Table showing entrance prices for various seating areas: Sperrsitze in der Reserveloge (3 fl. 30 fr.), Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges (2 fl. 30 fr.), Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges (2 fl. - fr.), Sperrsitze im Parquet (2 fl. - fr.), Stehplätze im Parquet (1 fl. 45 fr.), Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Mann (1 fl. - fr.), Parterre (1 fl. - fr.), Reserveloge des dritten Ranges (- fl. 48 fr.), Gallerieloge (- fl. 36 fr.), Gallerie (- fl. 24 fr.).

Kant: Fr. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag, den 21. März, Vormittags von 9 - 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigs-hafen nach Speyer, und Neustadt. 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms. Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc. Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs-hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 24. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	Herr v. Kaden.
Margaretha	.	.	.	.	.	.	Hil. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Maria Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	.	Frau Mezel.
Siebel	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	Studenten	.	.	.	.	.	Herr Bogroff.
Brander	.	.	.	.	.	.	Herr Knopp.
Säfer	Bürger	.	.	.	.	.	Herr Hüttl.
Zwicker	.	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Geist	.	.	.	.	.	.	Herr Starke.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krant: Hil. Hagen. — Herr Rode.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 23. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugeheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 31	" " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

145.
652

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 94. Montag, den

25. März 1872.

Der Roman eines armen jungen Mannes.

Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Octave Feuillet. Deutsch von Albert Beckmann.

Maximilian Odiot, Marquis von Champech	Herr Herzfeld.
Herr von Bevallan	Herr Jacobi.
Herr Caroque, Gutsbesitzer	Herr Müller.
Frau Caroque, dessen Schwiegertochter	Frau Hoffmann.
Marguerite, deren Tochter	Frau Jacobi.
Madame Aubry, Verwandte der Caroque's	Frau Roche.
Laubepin, Notar	Herr Gutenthal.
Desmarets, Arzt	Herr Werner.
Gaston von Luzac	Herr Stein.
Mademoiselle Helouin, Gouvernante	Frl. Schuch.
Alain, ein alter Diener	Herr Ditt.
Bauberger, Haushofmeister	Herr Bauer.
Frau Bauberger	Frau Wlezel.
Yvonnet, ein Hirt	Herr Eichrodt.
Christine Ohadec, Bäuerin	Frl. Jente.
Ein Notar.	

Das Stück spielt im ersten Acte in Paris; in den übrigen Acten in der Bretagne.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. H a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1217-

598

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 95. Dienstag, den

26. März 1872.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: Der Zweikampf. Dritter Act: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Act: Die Zigeunerin. Vierter Act: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Schloffer.
Leonore	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Maurico	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Herbold.
Kuiz, Vertrauter des Mauricio	Herr Rodt.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fr. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Charwoche wegen bleibt die Bühne vom 27. März bis 31. März geschlossen.

1541

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 96. Sonntag, den

31. März 1872.

Egmont.

487

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Graf Egmont, Prinz von Sauré Wilhelm von Oranien Herzog von Alba Ferdinand, sein natürlicher Sohn Richard, Egmont's Geheimschreiber Silva } unter Alba dienend Gomez } Märchen, Egmont's Geliebte Ihre Mutter Brakenburg, ein Bürgersohn Soeff, Krämer Jetter, Schneider Zimmermeister Seifensieder Buhl, Soldat unter Egmont Kuhsum, ein Invalide Bansen, Schreiber	Herr Hanisch. Herr Müller. Herr Jacobi. Herr Eichrodt. Herr Bogritsch. Herr v. Keden. Herr Werner. Frau Jacobi. Frau Kede. Herr Stein. Herr Starke. Herr Bauer. Herr Gutenthal. Herr Mühlbacher. Herr Herzfeld. Herr Ditt. Herr Pöcher.
--	---

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.	Parterre — fl. 48 kr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 kr. Gallerieloge — fl. 27 kr. Gallerie — fl. 15 kr.
--	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 1. April 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König
 Lohengrin
 Elsa von Brabant
 Herzog Gottfried, ihr Bruder
 Friedrich von Telramund, brabantischer Graf
 Ortrud, seine Gemahlin
 Der Herrufer des Königs
 Erster
 Zweiter } brabantischer Edler
 Dritter
 Vierter
 Erster
 Zweiter } Page
 Dritter
 Vierter

Herr v. Keden.
 Herr Schloffer.
 Frl. Pappenheim.
 Frl. Neuß.
 Herr Schloffer
 Frau Seubert-Hansen.
 Herr Starke.
 Herr Ditt.
 Herr Kede.
 Herr Peters.
 Herr Bogritsch.
 Frl. Kiesling.
 Frau Wezel.
 Frl. Böhl.
 Frl. Schuch.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
 Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	„ — fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krank: Frl. D a g e n.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 30. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugewiesenen, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 „ 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

168.—

657

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 97. Dienstag, den

2. April 1872.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von B. Gruber.
Musik von Kapellmeister A. Müller sen.

Graf Peter von Finsterberg	• • • •	Herr Müller.
Luz, dessen Revierspörker	• • • •	Herr Ditt.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	• • • •	Herr Hansch.
Der Schulmeister von Alt-Detting	• • • •	Herr Bauer.
Der Wirth an der Wegscheib	• • • •	Herr Werner.
Sein Weib	• • • •	Frau Roche.
Hansl, beider Sohn	• • • •	Herr Eichrodt.
Brigitte, Hells Haushälterin	• • • •	Frau Hoffmann.
Thalmüller Volk's	• • • •	Herr Stein.
Michel Berndorfer	• • • •	Herr Herzfeld.
Der Wurzelfepp	• • • •	Herr Jacobi.
Anna Birkmeier aus St. Jakob in der Einöb	• • • •	Frl. Jenke.
Better, Pfarrer von St. Jakob in der Einöb	• • • •	Herr Gutenthal.
Weninger, Bauern	• • • •	Herr Bogritsch.
Thalmeier, Bauern	• • • •	Herr Starke.

Landleute aus Alt-Detting und Kirchfeld. Kranzjungfern, Bauern, Musikanten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. **H a g e n**.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — fr.	Parterre — fl. 42 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 fr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



503

TITUS.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	:	:	Herr Schlösser.
Titellia, Tochter des Kaisers Vitellius	:	:	Frau Ulrich-Kohn.
Sextus	} Patricier und Anführer der Leibwache	:	Fr. Seubert-Hausen.
Annus		:	Fr. Kießling.
Servilia, Sextus Schwester	:	:	Frau Wlezed.
Publius, Anführer der Leibwache	:	:	Herr Starke.
Metellus, Senator	:	:	Herr Ditt.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben u.
Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fr. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — Kr.	Parterre	— fl. 42 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerieloge	— fl. 24 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 12 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelbt werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

WAGNER-VEREIN.

MANNHEIM. Donnerstag, den 4. April 1872.

CONCERT

von

Dr. HANS v. BÜLOW.

Unter freundlicher Mitwirkung der Frau

SEUBERT-HAUSEN,

und

des Mannheimer Hoftheater-Orchesters,

verstärkt durch auswärtige Künstler,

im grossen Saale des Hoftheaters,

Abends 6¹/₂ Uhr.

PROGRAMM.

I.

- 1) **Wagner:** Overture „Der fliegende Holländer“ (mit dem neuen Schluss).
Leitung von Dr. Hans von Bülow.
- 2) **Wagner:** Arie des Adriano aus der Oper „Rienzi.“
- 3) **Beethoven:** Clavier-Concert No. 5 in Es-dur, Op. 73.

II.

- 4) **Beethoven:** Sonate, Op. 81 a (das Lebewohl, die Abwesenheit und das Wiedersehen).
- 5) a. **Beethoven:** Lied „Mignon“.
b. **Wagner:** Lieder „Der Engel“ und „Schlaf ein, holdes Kind“.
- 6) **Beethoven:** a. Fantasie, Op. 77.
b. Zwei und dreissig Variationen über ein Original-Thema in C-moll.
- 7) **Wagner:** Tannhäuser-Overture. Leitung von Dr. Hans von Bülow.
Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin.

Da die ganze Einnahme dem Fond zur Gründung der **Nationalbühne in Bayreuth** zugewendet wird, so ist der freie Eintritt ausser den Mitwirkenden **Niemanden** gestattet.

Eintrittspreise: Saal-Sperritz fl. 2. 30. Saal-Billet fl. 1. 30.
Gallerie-Sperritz fl. 2. —. Gallerie-Billet fl. 1. —.

Preise für die Mitglieder des Wagner-Vereins:

Saal-Sperritz: fl. 2. —. Saal-Billet fl. 1. —.
Gallerie-Sperritz fl. 1. 30. Gallerie-Billet fl. —. 48.

Die **Mitglieder** haben das Recht, auf je **ein Loos** zwei **Karten** zu beanspruchen und werden freundlichst ersucht, beim Kauf derselben ihre **Loose** mitzubringen.

Der Verkauf der **Billets** findet in der Musikalien-Handlung von Herrn K. Ferd. Heckel statt; am Concert-Abend an der Kasse nur zu den **Preisen** für **Nicht-Mitglieder** des **Wagner-Vereins**.

Der Eingang zur Gallerie ist bei der Wohnung des Portiers.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.
" 10 " 31 " " Mannheim " Frankenthal, Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal,
Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pflzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum **Café Français** und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem **Café Français** nach beendigter Aufführung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 99. Freitag, den

5. April 1872.

Popf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von C. Gutzkow.

559

Friedrich Wilhelm der Erste, König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen	Herr Werner.
Die Königin, seine Gemahlin	Frau Hoffmann.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	Frau Jacobi.
Der Erbprinz von Bayreuth	Herr Herzfeld.
General von Grumlow,	Herr Ditt.
Graf Schwerin,	Herr Wogritsch.
Graf Wartensleben,	Herr Orth.
Graf von Sedendorf, kaiserlicher Gesandter	Herr Pichler.
Ritter Holham, großbritannischer Gesandter	Herr Jacobi.
Frau von Bierck,	Frau Herbolt.
Frau von Holzendorf,	Frau Gros.
Fräulein von Sonnenfeld, Dame der Prinzessin	Frl. Jenke.
Eversmann, Kammerdiener des Königs	Herr Bauer.
Schhof, ein Grenadier	Herr Eichrodt.
Ein Lakai des Königs	Herr Fischer.

Räthe und Vertraute des Königs
Damen der Königin

Generale, Offiziere, Hofdamen. Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere, Lakaien.

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit 173*.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Frank: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 100. Sonntag,

den 7. April 1872.

Robert der Teufel.

Große Oper in 6 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

(Nach der ursprünglichen Einrichtung.)

Isabella, Prinzessin von Sicilien Der Prinz von Granada Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „Der Teufel“ Vertram Alberti, Ritter Ein Waffenherold Ritter Alice Raimbaut Heblissin	Frau Ulrich-Rohn. Herr Eichrod. Herr Schöffler. Herr v. Neben. Herr Starke. Herr Ditt. Herr F. Müller. Herr Peters. Herr Strubel. Herr Bogritsch. Frä. Pappenheim. Herr Franke. Frau Gutenthal.
---	---

Ritter und Große, Damen, Bagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.

Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

Der Text der Oper nach der ursprünglichen Einrichtung ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr. **Kasseneröffnung** halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

190

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 101. Montag, den

8. April 1872.

Rosenmüller und Zinke

oder:

Abgemacht.

Original-Duſſpiel in 5 Aufzügen, von Dr. Karl Töpfer.

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann	.	.	Herr Böhler.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	.	.	Herr Herzfeld.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	.	.	Frau Jacobi.
Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, des Handelsherrn Bruder	.	.	Herr Werner.
Theodor, sein Sohn, Comptoirist	.	.	Herr Stein.
Ernestine, seine Tochter	.	.	Frl. Schuch.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz	.	.	Herr Gutenthal.
Ulrike, seine Tochter	.	.	Frl. Zinke.
Mahlig, Bäcker und Zunftmeister, Major } bei der Nationalgarde	.	.	Herr Ditt.
Apotheker Pich, Hauptmann	.	.	Herr Kode.
Hilfermann } Comptoiristen in Bloom's Hause	.	.	Herr Jacobi.
Behrend	.	.	Herr Starke.
Beatrix, Wirthschafterin in Bloom's Hause	.	.	Frau Kode.
Raffel	.	.	Herr Mühlbacher.
Aron } Wucherer	.	.	Herr Bauer.
Brähm	.	.	Herr Lehner.
Sturr, ein alter invalider Soldat	.	.	Herr Eichrodt.
Gralle, Gerichtsbote und Executor	.	.	Herr v. Keden.
Zad, ein Jockey	.	.	Herr Peters.
Ein Briefträger	.	.	Herr Wogriſch.
Ein Hausknecht	.	.	Herr Ederl.
Ein Arbeiter	.	.	Herr Fiſcher.

Männer, Weiber und Kinder.

Ort der Handlung: eine Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Sagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsißten im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelbst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 230

496

H

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 102. Mittwoch, den

10. April 1872.

Norma.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schläffer.
Drovis, Haupt der Druiden	Herr v. Keden.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Operpriesterin im Tempel Arminius's	Frl. Pappenheim.
Adalgisa, Priesterin	Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Herbold.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schläffer.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplay ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Arminius.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

199

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 103. Freitag, den

12. April 1872.

Neu einstudirt:

Michel Perrin,

oder:

der Spion wider Willen.

Lustspiel in zwei Aufzügen nach dem Französischen von B. Schneider.

Michel Perrin, ehemals Pfarrer	Herr Gutenthal.
Fouché, Polizei-Minister	Herr Werner.
Dejaunais, Polizeirath und Bureau-Chef	Herr Bauer.
Julius von Cruffac	Herr Eichrodt.
Bernard, Tischler, früher Soldat	Herr Herzfeld.
Therese, Perrin's Nichte	Frl. Jenke.
Ein Beamter,	Herr Starke.
Ein Sekretär, im Polizei-Ministerium	Herr Müller.
Ein Thürsteher,	Herr Edert.
Erster } Verschworener	Herr Bogritsch.
Zweiter }	Herr Peters.

Beamte, Gensdarmen, Thürsteher, Diener.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: das Consulat.

Hier auf:

Der Arzt wider Willen.

Posse in 2 Aufzügen von Molière. Mit Benützung der Daudissin'schen Uebersetzung für die moderne Bühne bearbeitet von H. Richter.

Géronte	Herr Gutenthal.	Baldre, Berwalter	Herr Werner.
Rucinde, seine Tochter	Frl. Schuch.	Lucas, Diener	bei Herr Bauer.
Ébandre	Herr Starke.	Jacqueline, dessen Frau,	Géronte Frl. Riesling.
Eganarelle	Herr Böhler.	Wirthschafterin	
Martine, seine Frau	Frau Hoffmann.	Perrin, ein junger Bauer	Herr Peters.
Robert, sein Nachbar	Herr Eichrodt.		

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen. Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1879

577

644

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 103. Freitag, den

12. April 1872.

Neu einstudirt:

Michel Perrin,

oder:

der Spion wider Willen.

Lustspiel in zwei Aufzügen nach dem Melesville und Dubeyrier von L. Schneider.

Michel Perrin, ehemals Pfarrer . . . . .	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Fouché, Polizei-Minister . . . . .	.	.	.	.	Herr Werner.
Desaunais, Polizeirath und Bureau-Chef . . . . .	.	.	.	.	Herr Bauer.
Jules von Cruffac . . . . .	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Bernard, Tischler, früher Soldat . . . . .	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Therese, Perrin's Nichte . . . . .	.	.	.	.	Frl. Jente.
Ein Beamter, . . . . .	.	.	.	.	Herr Starke.
Ein Sekretär, } im Polizei-Ministerium . . . . .	.	.	.	.	Herr Müller.
Ein Thürsteher, } . . . . .	.	.	.	.	Herr Edert.
Erster } Verschworener . . . . .	.	.	.	.	Herr Bogritsch.
Zweiter } . . . . .	.	.	.	.	Herr Peters.

Beamte, Gensdarmen, Thürsteher, Diener.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: das Consulat.
Hier auf:

Im Schlafe.

Original-Lustspiel in 1 Act von Julius Rosen.

Arthur von Tenne . . . . .	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Emma, seine Frau . . . . .	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Kommerzienrathin, Hahn, ihre Mutter . . . . .	.	.	.	.	Frau Hocke.
Dr. Ramming . . . . .	.	.	.	.	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne. —

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen. Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittsarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10	31	"	Frankenthal und Worms.
Nachts 10	45	"	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 104. Sonntag,

den 14. April 1872.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt. Müllr. von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harnas, sein Vertrauter	Herr Kade.
Wilhelm Tell	Herr Schloffer.
Walter Fürst	Herr v. Keden.
Melchthal } Schweizer	Herr Knapp.
Arnold, sein Sohn	Herr Schloffer.
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Frau Ulrich-Rohn.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert-Häuser.
Gerny, Tell's Sohn	Hr. Riesling.
Ein Fischer	Herr Franke.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung. Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im dritten Act: Schweizertanz, arrangirt von Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

159. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 105. Montag, den

15. April 1872.

Der
geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	· · · · ·	Herr Herzfeld.
Die Herzogin, seine Mutter	· · · · ·	Frau Hoffmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	· · · · ·	Frau Jacobi.
Graf Steinhausen, erster Minister	· · · · ·	Herr Werner.
Graf Oskar, sein Neffe	· · · · ·	Herr Eichrodt.
Der Oberhofmeister	· · · · ·	Herr Böhler.
Ein Geheimer-Rath	· · · · ·	Herr Bauer.
Ein Kammerherr vom Dienste	· · · · ·	Herr Bogrisch.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	· · · · ·	Herr Gutenthal.
Kammerdiener der Herzogin	· · · · ·	Herr Orth.

Herren und Damen vom Hofe. Räte. Eine Kammerfrau. Bediente.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	· · · · · — fl. 42 kr.	
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	· · · · · — fl. 30 kr.	
Sperrsitze im Parquet	· · · · · 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	· · · · · — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet	· · · · · 1 fl. 12 kr.	Gallerie	· · · · · — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	· · · · · — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nächsts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 106. Mittwoch, den

17. April 1872.

Aschenbrödel.

Zauberoper in 3 Abtheilungen. Musik von Fouard.

Raimo, Fürst von Salerno	.	.	.	.	Herr Franke.
Albion, Erzieher des Fürsten	.	.	.	.	Herr Knopp.
Dandini, Stallmeister	.	.	.	.	Herr Rock.
Baron Montefiascone	.	.	.	.	Herr Witt.
Glorinde	} seine Töchter	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Thilde		.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Aschenbrödel, seine Stieftochter	.	.	.	.	Frl. Riesling.
Ein Jäger	.	.	.	.	Herr F. Müller.
Ein Page	.	.	.	.	Frl. Dann.

514

Ritter, Hofleute, Pagen, Damen, Genien.

Die Handlung geht theils auf dem Schlosse des Barons, theils im fürstlichen Palaste vor.

Im II. Act **Rococco-Polka**, arrangirt von Frau Gutenthal
und ausgeführt von Gretchen Uilmicher und Sophie Hauser.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. H a g e n

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1581. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 108. Sonntag,

den 21. April 1872.

Die Jüdin

423

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Escribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Eleasar, ein Jude	Herr Schläpfer.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Gudogja, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Frl. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstift-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS- PREISE.

Sperrstift in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrstift in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrstift im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrstiften im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

127

604

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 109. Montag, den

22. April 1872.

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Albrecht Lonau, Stabsyndikus . . . . .	. . . . .	Herr Hanisch.
Ebella, dessen Frau . . . . .	. . . . .	Frau Jacobi.
Geheimrätbin Seefeld, Wittwe, deren Mutter . . . . .	. . . . .	Frau Kocke.
Alwina Weiß, Lonaus Mündel . . . . .	. . . . .	Frl. Zente.
Hubert Maiberg . . . . .	. . . . .	Herr Herzfeld.
Lebrecht Müller . . . . .	. . . . .	Herr Böhler.
Graf Marling . . . . .	. . . . .	Herr Eichrodt.
Ehrhardt, Gärtner . . . . .	. . . . .	Herr Werner.
Henning, dessen Sohn . . . . .	. . . . .	Herr Gutenthal.
Babette, Köchin . . . . .	. . . . .	Frl. Kießling.
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätbin . . . . .	. . . . .	Frl. Schuch.

Ort der Handlung: Eine größere deutsche Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Mittwoch, den

24. April 1872.

(Neu einstudirt:)

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittwe eines Rajah	Frl. Pappenheim.
Amazili, ihre Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Dandau, Oberbramin	Herr v. Reden.
Nadori, Bramin	Herr Franke.
Kristian d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Schloffer.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Wogritsch.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Erste Bajadere	Frl. Kiesling.
Zweite Bajadere	Frau Herbort.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Sagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 281. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Mittwoch, den

24. April 1872.

Wegen Unpäßlichkeit des Frh. Pappenheim, statt der angekündigten Oper „Fessonda“

Fra Diavolo.

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Herr Schloffer.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer	Herr Starke.
Pamela, seine Gattin	Frau Seubert-Hausen.
Borenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers	Herr Franke.
Mateo, Wirth	Herr Knapp.
Berlino, seine Tochter	Frh. Riesling.
Giacomo, { Gefährten des Marquis	Herr Ditt.
Beppo,	Herr Röde.
Ein Carabinier	Herr Wogritsch.
Ein Müller	Herr Müller II.
Franzesko, Berlino's Bräutigam	Herr Stein.
Bewohner von Terracina. Carabiniers.	

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frh. H a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 31 Frankenthal und Worms.
Nachts 10 45 Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.
Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

243. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 112. Sonntag,

den 28. April 1872.

Die Vestalin.

451

Große Oper in drei Abtheilungen nach dem Französischen des Joub, übersetzt von Seyfried.
Musik von Spontini.

Vicinius, römischer Feldherr	.	.	.	.	Herr Schläffer.
Sinna, Befehlshaber einer Legion	.	.	.	.	Herr Starke.
Pontifex	.	.	.	.	Herr Ditt.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	.	.	.	.	Herr Knapp.
Julia, Vestalin	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Oberpriesterin der Vestalinnen	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.

Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Auzuren, salische Priester, römische Ritter, Victoren, Krieger, Volk.
Ort der Handlung ist Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Pagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1247-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Montag, den

29. April 1872.

Das Tagebuch. 516

Luftspiel in 2 Abtheilungen von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Advokat	Herr Nähler.
Seine Frau	Frau Kocke.
Lucie, seine Mündel	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	Herr Herzfeld.
Diener bei Raschler	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Hierauf
zum ersten Male:

Flotte Bursche. 659

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz Suppé.

Hieronymus Geier	Herr Ditt.
Brand	Frau Ulrich-Rohn.
Frinke	Frl. Riesling.
Klette	Frl. Jente.
Fuchs	Frl. Bissinger.
Gerhard	Frl. Bössl.
Berman } Studenten	Frau Gros.
Honig	Frl. Finck.
Licht	Frau Peters.
Hcht	Fräul. Matheß.
Rohr	Frl. Schwarz.
Schall	Frl. Frohnappf.
Anton, Handwerksbursche	Frau Seubert-Hausen.
Lieschen, ein Bürgermädcl	Frau Wiczcl.
Kled, Stiefelhuger	Herr Gutenthal.
Wirth zum Kameel	Herr Bauer.
Studenten, Reßnerinnen.	

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Kr. D a e n.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

159.

455

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 114. Mittwoch, den

1. Mai 1872.

(Neu einstudirt.)

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. He. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Frl. Pappenheim.
Amajiti, ihre Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Dandau, Oberbramin	Herr v. Reden.
Nadori, Bramin	Herr Franke.
Tristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Schloffer.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Wogritsch.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Erste Bajadere	Frl. Kiesling.
Zweite Bajadere	Frau Herbolt.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volt.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Reußadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 48

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 115. Donnerstag,

den 2. Mai 1872.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Müller.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Herzfeld.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	Herr Werner.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hera, Leonato's Tochter	Frl. Jente.
Beatrice, seine Nichte	Frau Jacobi.
Margaretha,) Kammerfrauen	Frl. Schuch.
Ursula,)	Frl. Bissinger.
Borachio,) Juan's Begleiter	Herr Gutenthal.
Conra,)	Herr Starke.
Ambrosius,) Gerichtsteute	Herr Bichler.
Cyprian)	Herr Ditt.
Ein Schreiber	Herr v. Reden.
Fransiskus, ein Mönch	Herr Schloffer.
Ein Bote	Herr Stein.
Ein Diener	Herr Lehner.
Erster Wächter	Herr Rodt.
Zweiter Wächter	Herr Knapp.

Wache, Volk, Gefolge, Diener.

Scene: Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelast sind

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

123

656

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 116. Freitag,

den 3. Mai 1872.

Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Akt von Puttlik.

Hartenstein, Gutsbesitzer	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Christiane, seine Frau	.	.	.	.	.	Frau Roche.
Friederike, ihre Nichte	.	.	.	.	.	Frl. Jenke.
Bernhard	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Zusigrath Wohl	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.

Hierauf

zum ersten Male wiederholt:

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz Suppé.

Hieronymus Seier	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Brand	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frinke	.	.	.	.	.	Frl. Riesling.
Klette	.	.	.	.	.	Frl. Jenke.
Fuchs	.	.	.	.	.	Frl. Bissinger.
Gerhard	.	.	.	.	.	Frl. Bössl.
Berman	Studenten	.	.	.	.	Frau Gros.
Honig	.	.	.	.	.	Frl. Finkl.
Licht	.	.	.	.	.	Frau Peters.
Hecht	.	.	.	.	.	Fräul. Mathes.
Rohr	.	.	.	.	.	Frl. Schwarz.
Schall	.	.	.	.	.	Frl. Frohnapsel.
Anton, Handwerksbursche	.	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Vieschen, ein Bürgermädchel	.	.	.	.	.	Frau Wiczel.
Kled, Stiefelpußer	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Wirth zum Kameel	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Studenten, Kellnerinnen.						

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 117. Sonntag,

den 5. Mai 1872.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Riesling.
Martelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wezel.
Bartoloso, Arzt	Herr Knapp.
Pastillo, Musikmeister	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Reuffer.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Kaffeneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Siehpläße in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt, Dürkheim, Landau, Kaiserslautern.

Nachts 10 " 31 " " Mannheim " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 7. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zur fünfzigjährigen Jubelfeier der ersten Aufführung, zum hundertfünfzigsten Male: **Freischütz.**

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Rind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst
Kuno, fürstlicher Erbsorger
Agathe, seine Tochter
Annchen, eine Verwandte von ihr
Caspar, erster Jägerbursche } in Kuno's Diensten
Max, zweiter Jägerbursche
Samiel, der wilde Jäger
Kilian, ein Bauer

Fürstliche Jäger
Ein Eremit.

Herr Schloffer.
Herr Starke.
Herr Pappenheim.
Herr Riesling.
Herr v. Reden.
Herr Franke.
Herr Eichrodt.
Herr Knapp.
Herr Peters.
Herr Strubel.
Herr Bogritsch.
Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.
Vorher:

Sechs lebende Bilder aus Werken Carl Maria v. Weber's.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barriere-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Barriere	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Kranl: Fel. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 6. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, dem vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt, Dürkheim, Landau u. Kaiserslautern.
10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 119. Donnerstag,

den 9. Mai 1872.

Erste Gast-Vorstellung
der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
JOHANNA MEYER aus **MÜNCHEN.**

zum erstenmale wiederholt:

Pombal.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Julius Wecker.

Dom Josef I., König von Portugal	Herr Müller.
Dom Josef, Halbbruder des Königs, Großinquisitor	Herr Bauer.
Dom Mascarenhas, Herzog von Avelro	Herr Werner.
Saldanha, Erzbischof und Patriarch von Lissabon	Herr Ditt.
Dom Josef Sebastião Carvalho, nachmals Marquis von Pombal, erster Minister	Herr Hanisch.
Dom D'Alcoba, Staatssecretär	Herr Starke.
Marquis von Tavora	Herr v. Reden.
Vater Provincial Henriquez	Herr Jacobi.
Vater Malagrida	Herr Herzfeld.
Vater Aleister	Herr Gulenthal.
Erster Inquisitor	Herr Mühlendorfer.
Zweiter Inquisitor	Herr Orth.
Linto, weltlicher Coadjutor der Gesellschaft Jesu	Herr Bichler.
Marco	Herr Stein.
Sil	Herr Bogatsch.
Ruy Almod	Herr Kocke.
Hernan	Herr Strubel.
Pedrito	Herr Eichrodt.
Jurbaro	Herr Peters.
Ein Offizier	Herr Knapp.
Ein Vertrauter der Inquisition	Herr Fischer.
Leonora, Marquise von Tavora	Frau Jacobi.
Ximena	
Eine Bürgerfrau	Frau Hoffmann.

* Ximona

Frl. Johanna Meyer.

Herrn und Damen vom Hofe, Bürger und Bürgerinnen, Volk, Vertraute und Diener der Inquisition, Berschwörer, Leibwache, Soldaten.
Ort der Handlung: Lissabon (Lisboa). Zeit: Zweite Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	fl. 15 kr.

Krank: Frl. Hagen.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Kenstadt.
" 10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag, 10. Mai zweite und letzte Gastdarstellung des Fräulein Johanna Meyer: „Der Fabrikant“ Schauspiel in 3 Aufzügen nach Souvestre, von Ed. Devrient und zum erstenmale: „Ein ehrlicher Finder“ Humoreske in einem Aufzuge von Theodor Winkler.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 120. Freitag, den 10. Mai 1872.

Zweite und letzte Gast-Vorstellung
der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
JOHANNA MEYER aus **MÜNCHEN**.

Man einstudirt:

Der Fabrikant

Schauspiel in 3 Akten, nach Souvestre, von Ed. Devrient.

Havelin, Fabrikant	·	·	·	·	·	·	Herr Müller.
Eugenie, seine Frau	·	·	·	·	·	·	*
Cantal, Kaufmann, ihr Oheim	·	·	·	·	·	·	Herr Jacobi.
Lambert, Maler	·	·	·	·	·	·	Herr Herzfeld.
Baudoin, Buchhalter	·	·	·	·	·	·	Herr Bauer.
François	·	·	·	·	·	·	Herr Eichrodt.
Louise	·	·	·	·	·	·	Fräul. Schuch.
* Eugenie	·	·	·	·	·	·	Frl. Johanna Meyer.

Das Stück spielt auf dem Landgute Havelin's.

Hierauf
Zuersten Male:

Ein ehrlicher Finder.

Dramatische Humoreske in 1 Akt von Theodor Winkler.

Robert, ein Maler	·	·	·	·	·	·	Herr Herzfeld.
Cölestine, eine Waise	·	·	·	·	·	·	* *
Sophie, deren Pflegerin	·	·	·	·	·	·	Frau Rode.
Peter, Gärtner und Hausbesitzer	·	·	·	·	·	·	Herr Gutenthal.
* * Cölestine	·	·	·	·	·	·	Frl. Johanna Meyer.

Ort der Handlung: Die Parkstraße einer Residenzstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

7354

440

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 121. Sonntag,

den 12. Mai 1872.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro		Herr v. Reden.
Tamino		*
Die Königin		Frau Ulrich-Rohn.
Pamina, ihre Tochter		Hr. Pappenheim.
Papageno		Herr Ditt.
Monostatos, Mohr		Herr Starke.
Frauen der Königin		Frau Wiczek.
		Frau Seybert-Hausen.
Serven		Frau Herbold.
		Hr. Kiebling.
Priester		Hr. Bössl.
		Hr. Finck.
Papagena		Herr Peters.
		Herr Knapp.

Priester. Slaven.

* Tamino Herr C. Grisa vom Stadttheater in Freiburg i/B. (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Sagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Zurücksetzung.

Schauspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Frau von Lobed, Wittwe	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Alara,	| ihre Töchter	.	.	.	Frl. Schuch.
Mathilde,		.	.	.	Frl. Jente.
Herr von Lobed, ihr Schwager	.	.	.	.	Herr Werner.
Freiherr Anselm von Göbe	.	.	.	.	Herr Böhler.
Baron von Heeren	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Ulrich	| im Dienste der Frau von Lobed	.	.	.	Herr Bauer.
Frau Ulrich		.	.	.	Frau Rode.
Ein Hausknecht.					

Ort der Handlung: Das Haus der Frau von Lobed in der Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	. . . . .	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	. . . . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	. . . . .	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	. . . . .	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.			

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

199.

479

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 123. Mittwoch,

den 15. Mai 1872.

ALESSANDRO STRADELLA.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	*
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Frau Ulrich Kohn.
Malvolio, } Banditen	Herr Ditt.
Barbarino, }	Herr Kocke.

Schüler Stradellas. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger u.
Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend
von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im ersten Acte „**Tarantella**“ arrangirt von Frau Gutenthal und
ausgeführt von derselben und den Frl. Dann, Reuss, Adler und Hafa.

* Alessandro Stradella Herr C. Grisa,
vom Stadttheater in Freiburg i. B. (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Der Ball zu Ellerbrunn.

493

Lustspiel in 3 Aufzügen, von Karl Blum.

Baron Jakob von Ellerbrunn Hedwig von der Silden, seine Gemahlin Commissionrath Zucker Henriette, seine Frau Nina, seine Tochter Doktor Platanus Eduard von Dorned Johann, Kammerdiener des Barons Sabine, Kammermädchen der Baronin Marie, in Diensten des Doktors Stengel, ein Bauer aus Ellerbrunn Jäger des Barons Gärtner Ein Kellner Ein Krämer Bediente des Barons.	Herr Herzfeld. Frau Jacobi. Herr Bichler. Fel. Schuch. Kl. Erle. Herr Berner. Herr Stein. Herr Rode. Fel. Bissinger. Fel. Jenke. Herr Bauer. Herr Knapp. Herr Eckardt. Herr Fischer. Herr Peters.
---	---

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fel. Sagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 125. Sonntag,

den 19. Mai 1872.

Gast-Vorstellung
der Schauspielerin Fräulein AUGUSTE BAISON,
vom Stadt-Theater zu Frankfurt.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.
Musik von Fr. von Flotow.

Deontes, König von Syllien
Hermione, dessen Gemahlin
Demetrius / beider Kinder
Perdita
Polixenes, König von Aetolien
Florizel, dessen Sohn
Gonillo
Antigonus / sizilianische Hofherren
Alcones
Dion
Paulina, Gemahlin des Antigonus
Erste / Frau Hermione's
Zweite
Lithius, ein Schäfer
Mopsus, dessen Sohn
Dorcas, Schäferin
Autolikus, ein Gauner
Der Älteste eines Gerichtshofes
Oberpriester Apollo's
Kerkermeister
Ein Diener des Demetrius

Herr Hanisch.
Sophtie Dausler
Frl. Jenke.
Herr Müller.
Herr Stein.
Herr Werner.
Herr Jacobi.
Herr Bauer.
Herr Starke.
Frau Hoffmann.
Frau Herbst.
Frau Peters.
Herr Vöhrer.
Herr Eichrodt.
Frl. Bissinger.
Herr Gutenthal.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr v. Reden.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wägen. Diener u. c.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Syllien; im dritten eine ländliche Gegend in Aetolien.
Zwischen dem zweiten und vierten Aufzuge liegt ein Zeitraum von sieben Jahren.

* Hermione

Fräulein Auguste Baison, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Hofkapellmeister Launer, Frl. Dagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigshafen dafelbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 20. Mai 1872.
(Bei aufgehobenem Abonnement):

LOHENGRIN.

Große romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	.	.	.	.	.	Herr v. Keden.
Lohengrin	.	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Elfa von Brabant	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.	.	.	.	.	Frl. Keuß.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	.	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Detrud, seine Gemahlin	.	.	.	.	.	Frau Seibert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Erster	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Zweiter	.	.	.	.	.	Herr Noke.
Dritter	brabantischer Edler	.	.	.	.	Herr Peters.
Vierter	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	.	.	.	.	.	Frl. Kiesling.
Zweiter	Page	.	.	.	.	Frau Wiczel.
Dritter	.	.	.	.	.	Frl. Böhl.
Vierter	.	.	.	.	.	Frl. Schuch.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.

Krant: Herr Hofkapellmeister Wagner, Frl. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 18. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 127. Freitag,

den 24. Mai 1872.

3 um ersten Male wiederholt:

Ein ehrlicher Funder.

Dramatische Humoreske in 1 Akt von Theodor Winkler.

Robert, ein Maler	Herr Herzfeld.
Celestine, eine Waise	Frl. Jente.
Sophie, deren Pflegerin	Frau Rode.
Peter, Gärtner und Hausbesitzer	Herr Gutenthal.

Ort der Handlung: Die Parkstraße einer Residenzvorstadt.

Hierauf:

Die berühmte Widerspenstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Werner.
Catharina } seine Tochter	Frau Jacobi.
Bianca } "	Frl. Jente.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Hanisch.
Gremio } Bianca's Freier	Herr Bauer.
Hortensio } "	Herr Eichrodt.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Gutenthal.
Grumio } Petruchio's Diener	Herr Pichler.
Curtis } "	Herr Rode.
Bromio	Herr v. Reden.
Ein Schneider	Herr Ditt.

Bediente des Baptista.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Haag u. — Herr Postap.-Mmeister Bachner.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Sonntag den 26. Mai, bei aufgehobenem Abonnement: Erste Gastdarstellung des Königl. Preuß. Kammerjägers, Herrn **Franz Metz** von Berlin, unter Mitwirkung des Großh. Bad. Hofopernjägers, Herrn **E. Stolzenberg** von Karlsruhe, und unter Leitung des kgl. Preuß. Postap.-Mmeisters, Herrn **Radecke** von Berlin:

„Die Meistersinger von Nürnberg.“

Große Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten Samstag, den 25. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 26. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn Franz Betz von Berlin,
unter Mitwirkung des Grossh. Bad. Hofopernsängers, Hrn. B. Stolzenberg
von Karlsruhe,
und unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn Radecke von Berlin.

Die Meistersinger v. Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Bedameßer, Stadtschreiber
Freih. Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Wärgträger
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

*
Herr v. Kaden.
Herr F. Müller.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Hüttl.
Herr Peters.
Herr Bogritsch.

Herrmann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalene, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Wolf.
Herr Strubel.
Herr Ortl.
Herr Schloffer.
* *
Frau Seubert-Hausen
Frau Weyl.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Künfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

* Hans Sachs
* * David

Herr Franz Betz.
Herr B. Stolzenberg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Krant: Fel. D a g e n. — Herr Hofkapellmeister S a c h n e r.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. — kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. 30 kr.	Gallerieloge	fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 kr.	Gallerie	fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 25. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. Schirmer, Str. 1. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Kenstadt.

10 " 31 " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 128. Montag,

den 27. Mai 1872.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 4 Abtheilungen von Shakespeare. (Nach Schlegel's Bearbeitung.)

Der Doge von Venedig			Herr Müller.
Prinz von Marocco	Freier der Porzia		Herr Werner.
Prinz von Arragon			Herr Ditt.
Antonio, der Kaufmann von Venedig			Herr Hanisch.
Bassanio			Herr Herzfeld.
Solanio	Freunde des Antonio		Herr Starke.
Salario			Herr Stein.
Graziano			Herr Gutenthal.
Lorenzo			Herr Eichrodt.
Porzia, eine reiche Erbin			Frau Jacobi.
Nerissa, ihre Begleiterin			Frl. Jenke.
Shylod, Jude			Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter			Frl. Schuch.
Tubal, Jude			Herr Strubel.
Der Alte Gobbo			Herr Pichler.
Langelot Gobbo, sein Sohn, Shylod's Diener			Herr Bauer.
Salerio			Herr Knapp.
Schreiber des Gerichtshofes in Venedig			Herr Schloffer.
Diener der Porzia			Herr Wogrisch.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fel. S a g e n. — Herr Hofkapellmeister B a c h n e r.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Mittwoch den 29 Mai, bei aufgehobenem Abonnement: Zweite Gastdarstellung des königl. Preuß. Kammerängers, Herrn **Franz Betz** von Berlin, unter Leitung des kgl. Preuß. Hofkapellmeisters, Herrn **Radecke** von Berlin:

„Der fliegende Holländer.“

Große Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten Dienstag den 28. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.



Mittwoch, den

29. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zweite Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn Franz Betz von Berlin,
unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn Radecke von Berlin.

Der

fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner

Daland, ein norwegischer Seefahrer
Senta, seine Tochter
Erik, ein Jäger
Mary, Senta's Amme
Der Steuermann Daland's
Der Holländer

Herr Ditt.
Frl. Pappenheim.
Herr Schlöffer.
Frau Seubert-Hansen.
Herr Franke.
*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Der Holländer

Herr Franz Betz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Frl. Hagen. — Herr Hofkapellmeister Sacher.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 36 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 24 fr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	2 fl. 30 fr.	Parterre	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 36 fr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 fr.	Gallerie	— fl. 24 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag 28. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Borrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. Schirmer, Firma: A. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

115. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 129. Freitag,

den 31. Mai 1872.

Pflaunderskinder.

Lustspiel in 1 Acte, nach dem Französischen, von Cassmann.

Arthur von Norden	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hortense, eine junge Wittwe	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Louise, deren Kammermädchen	.	.	.	.	Frl. Neuffer.

Hier auf
zum ersten Male:

Herr Kandel's Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Eduard Kandel, ein junger Kaufmann	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Antonie, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
August Muck, Rentier	.	.	.	.	Herr Pichler.
Runigunde, seine Frau	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Kandel	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Emilie, seine Frau	.	.	.	.	Frl. Fente.
Ein Kellner	.	.	.	.	Herr Behner.
Ein Schaffner der Eisenbahn	.	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Packträger	.	.	.	.	Herr Knapp.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Zum Schluß:
zum ersten Male:

Bädeker.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. Velly. Musik arrangirt von A. Conradi.

Dreesse	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Laura, seine Tochter	.	.	.	.	Frl. Riesling.
Queke, Rechtsanwalt	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Feodor	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Marzß, ein Kellner	.	.	.	.	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Gasthaus in einem größeren Badeorte.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 130. Sonntag, den 2. Juni 1872.

Dritte und letzte Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn Franz Betz von Berlin.

HANS HEILING

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiels, von Eduard Devrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Kohn.
Ihr Sohn	*
Erdgeister, Gnomon, Kobolde, Zwerge.	

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Kohn.
Hans Heiling	*
Anna, seine Braut	Frl. Pappenheim.
Gertrud, ihre Mutter	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	Herr Franke.
Stephan, Bauer	Herr Ditt.
Niklas, Bauer	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomon.

* Hans Heiling

Herr Franz Betz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Stein.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	2 fl. 30 kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 kr.	Gallerie	— fl. 24 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

+ 86

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131. Montag,

den 3. Juni 1872.

Eine Partie Biquet.

Lustspiel in 1 Akt von Fournier und Meyer.

Chevalier von Rochefortier	.	.	.	Herr Jacobi.
Arnold, sein Sohn	.	.	.	Herr Stein.
Mercier, gewesener Kaufmann	.	.	.	Herr Bauer.
Mosa, seine Tochter	.	.	.	Frl. Schuch.
Ein Notar.	.	.	.	

Das Stück spielt in Paris in der Wohnung Mercier's.

Hierauf

Zum ersten Male wiederholt:

Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Eduard Kaudel, ein junger Kaufmann	.	.	.	Herr Herzfeld.
Antoni, seine Frau	.	.	.	Frau Jacobi.
August Mad, Rentier	.	.	.	Herr Pichler.
Kunigunde, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Kaudel	.	.	.	Herr Jacobi.
Emilie, seine Frau	.	.	.	Frl. Jente.
Ein Kellner	.	.	.	Herr Lehner.
Ein Schaffner der Eisenbahn	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Pächter	.	.	.	Herr Knapp.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Zum Schluß:

Zum ersten Male wiederholt:

B ä d e k e r.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. Vellh. Musik arrangiert von A. Conradi.

Drees	.	.	.	Herr Eichrodt.
Laura, seine Tochter	.	.	.	Frl. Riesling.
Quelle, Rechtsanwalt	.	.	.	Herr Gutenthal.
Fiodor	.	.	.	Herr Herzfeld.
Karl B., ein Kellner	.	.	.	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Gasthaus in einem größeren Badeorte.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Willere zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Rejervolge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 55 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neukast.
" 10 " 30	Frankenthal und Worms.
" 9 " 45	" Mannheim
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zur Anschluß an die Pfälzer Süde Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

179

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 132. Mittwoch,

den 5. Juni 1872.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehl.

456

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Stadthalter in Aegypten, Jakob's Sohn		Herr Franke.
Utobal, Joseph's Untergebener und Vertrauter		Herr Starke.
Anführer von Joseph's Leibwache		Herr Stein.
Jakob,hirt aus dem Lande Hebron		Herr Knapp.
Benjamin		Frl. Riesling.
Ruben		Herr Ditt.
Simeon		Herr Schloffer.
Levi		Herr Sewes.
Naphtali		Herr Rodde.
Juda	} seine Söhne	Herr Wogritsch.
Dan		Herr Peters.
Gad		Herr Deth.
Affer		Herr Fischer.
Isachar		Herr Wolf.
Sebulon		Herr Strubel.
Mädchen von Memphis		} Frau Seubert-Hausen. } Frau Wiczel.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellungen, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 55		Frankenthal und Worms.
" 9 " 10		Mannheim
" 10 " 30		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45		
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

211

59

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 133. Freitag, den 7. Juni 1872.

Neu einstudirt:

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Wilibald, Baron von Hellron, Landrichter	.	Herr Hanisch.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspektor zu Hallein	.	Herr Werner.
Ruppert, genannt der Goldbauer	.	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	.	Frl. Jenke.
Mabai (Marie-Anne) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	.	Frau Hoffmann.
Afra Deuthalerin, sein Schweserkind, eine Waise	.	Frau Jacobi.
Walt, Wirthschafterin, { im Goldhof	.	Frau Kocke.
Markus, Knecht,	.	Herr Eichrodt.
Zacharias, der Hadenbräu,	.	Herr Ditt.
Kaber, der Hofschmidt,	.	Herr Bauer.
Cajetan,	.	Herr Mayer.
Bastian,	.	Herr Strubel.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Toni,	.	Herr Herzfeld.
Gemsjäger	.	
Kilian Brauner, ein Bauer,	.	Herr Knapp.
Bauern, Mädchen, Bursche.	.	

Zeit der Handlung: 1812.

Ort: Die Ramsau im Bayerschen Gebirge.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	|	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	|	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	|	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	|	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	|	

Willte zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Reimsbrunn, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Sonntag,

den 9. Juni 1872.

OBERON

König der Elfen.

Romantische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Planché von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Frau Seubert-Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Bissinger.
Puck) Oberon's dienende Geister	Hr. Böhl.
Droll)	Hr. Jenke.
Huon von Bordeaux, Herzog von Gouenne	Herr Schöffler.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Hr. Pappenheim.
Abelkan, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Skavin und Gespielin der Rezia	Frau Blezel.
Namuna, Waise der Fatime	Frau Koche.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. Schuch.
Nadina, ihre Skavin	Frau Gros.
Erster Sarazene	Herr Knapp.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.

Fer'n, Elfen, Meerwädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangens werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.	
" 11 " —		

Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

498. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Sonntag,

den 9. Juni 1872.

Wegen Erkrankung des Herrn Schlösser statt der angekündigten Oper „Dveron“

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Herr John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Kluth		Herr Schloffer.
Herr Reich	Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Fenton		Herr Franke.
Kunze Spärlich		Herr Kocke.
Dr. Cajus		Herr Starke.
Frau Finth		Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich		Frau Seubert-Hausen.
Jungfer Anna Reich		Frau Blügel.
Der Wirth zum Rosenbunde		Herr Bogritsch.
Der Kellner		Herr Lehner.
Eifer		Herr Peters.
Zweiter	Bürger	Herr Fischer.
Dritter		Herr Frickinger.
Vierter		Herr Orth

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistes. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Schlösser.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Rejervloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt,
" 10 " 55			Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 10	}	"	" " " " " " " " " " " "
" 10 " 30			
" 9 " 45	}	"	" " " " " " " " " " " "
" 11 " —			

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

129. —

65

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 135. Montag, den 10. Juni 1872.

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten.

Luftspiel in 4 Akten, von Deinhardstein.

Wilhelm Fürst	Herr Herzfeld.
Michael Scheinmann, Rath	Herr Gutenthal.
Mathilde, seine Tochter	Frl. Schuch.
Kuh von Kuhdorf, Rentier	Herr Pichler.
Emma, seine Tochter	Frl. Jente.
Baron Lieben, Oberdirector	Herr Jacobi.
Friedrich von Herberg	Herr Stein.
Ein fürstlicher Commissär	Herr Wogritsch.
Theodor, Gastwirth zum Mohren	Herr Bauer.
Rosa, seine Tochter	Sophie Hauser.
Benjamin, Oberkellner	Herr Peters.

Bürger und Landleute.

Die Handlung geht in einer kleinen deutschen Stadt vor.

Vorher:

Die Eifersüchtigen.

Luftspiel in einem Aufzuge von Roderich Benediz.

Alfons Palm, Baumeister	Herr Stein.
Arabella, seine Frau	Fräul. Hagen.
Leopold Weiß, Arzt	Herr Herzfeld.
Louise, seine Frau	Frau Jacobi.
Joseph, Palm's Diener	Herr Knapp.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** vor 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Kiesling. — Herr Schösser.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Bläken gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr	40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 "	55		
" 9 "	10	} " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 "	30		
" 9 "	45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 "	—		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1386

498

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Mittwoch,

den 12. Juni 1872.

Mathilde.

Schauspiel in vier Aufzügen, von R. Benedix.

Tannenhof, ein reicher Kaufmann	.	.	.	Herr Werner.
Mathilde	}	seine Kinder	.	Frau Herzfeld-Bink.
Willibald			.	Herr Stein.
Frau Geresbach, deren Großmutter	.	.	.	Frau Hoffmann.
Berthold Arnau, Maler	.	.	.	Herr Herzfeld.
Falkenau	.	.	.	Herr Eichrodt.
Lindner, Diener in Tannenhof's Hause	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Lohndiener	.	.	.	Herr Wogritsch.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frä. Riesling. — Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			
" 10 " 30			} Frankenthal und Worms.
" 9 " 45			
" 11 " —	} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 137. Freitag, den 14. Juni 1872.

Gast-Darstellung

des Grossh. Bad. Hofopernsängers, Herrn Benno Stolzenberg von Karlsruhe,

unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters, Herrn Carl Reiss von Cassel:

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung die als Staatsgefängniß dient Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener *
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Frl. Pappenheim.
Rocco, Kerkermeister Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter Frau Wezel.
Jacquino, Pförtner Herr Kocke.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischen-Acte:

„Ouverture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

* Florestan

Herr B. Stolzenberg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: Herr Schloffer. — Frl. Riesling.

Eintrittspreise:

Table with 2 columns: Price and Location. Includes Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges (2 fl. — kr.), Parterre (fl. 42 kr.), etc.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table showing train times from Ludwigschafen to Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern, etc.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigschafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

1337.

593

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 138. Sonntag,

den 16. Juni 1872.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn **Carl Reiss** von Cassel.

Doktor Faust Mephistopheles Margaretha Valentin, ihr Bruder, Soldat Martha Schwerdtlin, Margarethens Nachbarin Siebel Frosch } Studenten Brander } Erster } Zweiter } Bürger Dritter } Ein Geist	Herr Franke. Herr v. Reden. Frau Seubert-Hausen. Herr Schloffer. Frau Wiczel. Frau Ulrich-Rohn Herr Bogritsch. Herr Knapp. Herr Kede. Herr Hüttl. Herr Gutenthal. Herr Starke.
---	---

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister,
Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Schloffer. — Beurlaubt Fräul. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. E. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz dafelbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —			

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

145-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Montag,

den 17. Juni 1872.

BY

Erste Gast-Darstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Zu ersten Male:

Das Stiftungsfest.

Schwanke in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Schöffler, Advokat	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bertha, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Commerzienrath Volzau	.	.	.	.	* Frau Kocke.
Wilhelmine, dessen Frau	.	.	.	.	Hrl. Jente.
Sudmilla, ihre Nichte	.	.	.	.	Herr Stein.
Dr. Steinlich	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Hartwich	.	.	.	.	Herr Werner.
Brimborius, Fesfordner	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Schnake, Vereinsdiener	.	.	.	.	Herr Bogritsch.
Franz, Diener bei Volzau	.	.	.	.	Herr Orth.
Diener bei Schöffler	.	.	.	.

Der erste Act spielt in Schöffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa
des Commerzienrath Volzau.

* Commerzienrath Volzau

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 10 " 55				
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30			Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45				
" 11 " —				

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldeneu Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. Mittwoch,

den 19. Juni 1872.

Des
Teufels Antheil.

Romische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Raphael d'Estaniga	Herr Franke.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Kocke.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Rohn.
Carlota, seine Schwester	Frau Wlczel.
Frey Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Hülfseher des königlichen Palastes	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin. Hofgesolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Hülfseher des königlichen Palastes.	

Die ersten Akten spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neuhadi, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

162

616

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. **Mittwoch,**

den 19. Juni 1872.

Wegen Heiserkeit des Herrn Franke, statt der angekündigten Oper:
„Des Teufels Antheil“

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Robert Benedix.

Alfons Palm, Baumeister	.	.	.	.	Herr Stein.
Arabella, seine Frau	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Leopold Weisk, Arzt	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lulise, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Joseph, Palm's Diener	.	.	.	.	Herr Knapp.

Hier auf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	.	.	.	.	Herr Ditt.
Loisl, sein Sohn	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Randi, Alexerin, im Dienst bei Quantner	.	.	.	.	Frau Wezel.
Freiherr von Strihow	.	.	.	.	Herr Gutenthal.

Krank: Herr Schloffer. Herr Franke, Fr. Riesling, Beurlaubt Fr. Pappenheim, Herr Hanisch.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	|	Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55	|	" " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	|	" " " "	|	
" 10 " 30	|	" " " "	|	
" 9 " 45	|	" " Mannheim	|	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	|	" " " "	|	

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

189

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 141. Freitag,

den 21. Juni 1872.

Zweite Gast-Vorstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Neu einstudirt:

**Die Eine meint, die Andere
lacht!**

Schauspiel in 4 Akten von Dumasoir und Peranion. Deutsch bearbeitet von
Heinrich Laube.

Frau Rey	•	•	•	Frau Hoffmann.
Laurence, ihre Tochter	•	•	•	Frl. Jente.
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey	•	•	•	Frau Herzfeld-Wint.
Jeanne Banneau, Wittwe	•	•	•	Frau Jacobi.
Maurice Borel	•	•	•	Herr Herzfeld.
Bidaut, Notar	•	•	•	* Herr Bichler.
Vincent, Kanzleischef bei Bidaut	•	•	•	Herr Eichrodt.
Victor) Paul) Schreiber bei Bidaut	•	•	•	Frl. Schuch.
Meunier, Diener der Frau Rey	•	•	•	Herr Bauer.

Ein Conclpient und ein dritter Schreiber bei Bidaut.

Das Stück spielt in Montluçon.

* Bidaut

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelbst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

2290

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 142. Sonntag,

den 23. Juni 1872.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Die Gräfin	.	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	.	.	.	.	.	Frl. Kieseling.
Marzeline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
Bartololo Witz	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Kostlin, Musikmeister	.	.	.	.	.	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	.	.	.	.	.	Frl. Frohnapsel.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Franke, Beurlaubt Herr Hantsch.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveeloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveeloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveeloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveeloge des zweiten Ranges fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveeloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55	"	" " " " "	"
" 9 " 10	"	" " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	"	" " " " "	"
" 9 " 45	"	" " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	"	" " " " "	"

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

141. —

659

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 143. Montag,

den 24. Juni 1872.

Dritte Gast-Darstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Zum ersten Male wiederholt:

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Schöffler, Abbotat
Bertha, seine Frau
Commerzienrath Volzau
Wilhelmine, dessen Frau
Ludmilla, ihre Nichte
Dr. Steinkirch
Hartwich
Brimborius, Festschreiber
Schnake, Bedienter
Franz, Diener bei Volzau
Diener bei Schöffler

Herr Herzfeld.
Frau Jacobi.
*
Frau Rode.
Frl. Jenke.
Herr Stein.
Herr Jacobi.
Herr Werner.
Herr Gutenthal.
Herr Wogritsch.
Herr Orth.

Der erste Act spielt in Schöffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa
des Commerzienrath Volzau.

* Commerzienrath Volzau

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Franke. — Beurlaubt: Herr Hanisch.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55		
" 9 " 10		
" 10 " 30		
" 9 " 45		
" 11 " —	" Mannheim	"

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

189

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 144. Mittwoch,

den 26. Juni 1872.

468

Des
Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Huber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Raphael d'Espuniga	Herr Franke.
Sil Vargas, sein Hofmeister	Herr Gutenthal.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Kohn.
Casilda, seine Schwester	Frau Wiczel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin. Hofgesolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.	

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Hanisch und Herr Kocke.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

403. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 146. Sonntag,

den 30. Juni 1872.

Neu einstudirt:

483

CATHARINA CORNARO,

Königin von Cypern.

Große Oper in vier Abtheilungen, von Saint Georges, aus dem Französischen frei übertragen
von A. Büffel.
Musik von Franz Lachner.

Jakob von Lusignan, König von Cypern	.	.	.	Herr Franke.
Andrea Cornaro, Edler von Venedig	.	.	.	Herr Schloffer.
Diosfrio, Mitglied des Rathes der Zehn	.	.	.	Herr Starke.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Marco Barnero, Edler von Venedig	.	.	.	Herr Schloffer.
Spiridibio	.	.	.	Herr Ditt.
Angelo	} Banditen	.	.	Herr Knapp.
Matheo		.	.	Herr Strubel.
Ein Page	.	.	.	Frl. Riesling.

Nobilität, Edel Damen und Volk von Venedig, Cavaliere und Volk von Cypern.

Die Handlung spielt in den 70er Jahren des fünfzehnten Jahrhunderts; erster, zweiter und dritter Akt in Venedig; vierter Akt zwei Jahre später zu Nikosia, der Hauptstadt Cyperns.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt Herr Hanisch und Herr Rode.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 11 " —		

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

337

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 147. Montag,

den 1. Juli 1872.

447

Auf vielseitiges Verlangen:
Gast-Darstellung
 des königlichen Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.
Man sucht einen Erzieher.

Lustspiel in 2 Akten, nach dem Französischen, von A. Bahn.

Herr von Duménil	.	.	.	.	Herr Werner.
Elvire, seine Gattin	.	.	.	.	Fräul. Schuch.
Eduard	} seine Kinder erster Ehe	.	.	.	Frau Jacobi.
Valentine		.	.	.	Fr. Jenke.
Arthur von Marson	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Eugen von Autreval	.	.	.	.	Herr Stein.
Abraham Meier	.	.	.	.	*
Joseph, Bedienter	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Diener	.	.	.	.	Herr Wogritsch.

Gäste beiderlei Geschlechts. Diener.

Scene: Paris, bei Duménil. Der zweite Akt spielt sechs Wochen später als der erste.

* Abraham Meier Herr Oberländer als Gast.

Vorher:

637

Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Akt von Puttk. *

Hartenstein, Gutsherr	.	.	.	.	**
Christiane, seine Frau	.	.	.	.	Frau Kocke.
Friederike, ihre Nichte	.	.	.	.	Fr. Jenke.
Bernhard	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Justizrath Wohl	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
** Hartenstein	.	.	.	.	Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Hanisch, Herr Kocke und Fr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neu-
" 10 " 55			stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 9 " 10	} " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Rabale und Liebe.

Truerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	*
Hofmarschall von Kalb	Herr Gutenthal.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frau Herzfeld-Wint.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Müller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Kocke.
Louise, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Bissinger.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Edert.
Diener des Präsidenten	Herr Wogritzsch.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

* Ferdinand

Herr Einicke vom Stadttheater in Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrfig-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Hanisch, Herr Kocke, Frl. Hagen, Herr Herzfeld, und Frau Wiczek.

Eintrittspreise.

Sperrfige in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrfige in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrfige im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrfigen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			Mannheim
" 11 " —		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum "goldenen Stern" Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 149. Freitag,

den 5. Juli 1872.

BADEKUREN.

532

Sustspiel in einem Akte von G. zu Puttk.

Frau von Wangen .
Reinhold, ihr Sohn .
Lulise, eine junge Wittwe .
Valentin, Bedienter .

Frau Hoffmann .
*
Frau Jacobi .
Herr Bauer .

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

* Reinhold

Herr Einicke vom Stadttheater in Berlin.

Hierauf:

Flotte Bursche.

659

Romische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz Suppé.

Hieronymus Geier .
Brand .
Frinke .
Klette .
Fuchs .
Gerhard .
Berman } Studenten .
Honig .
Nicht .
Hecht .
Kohr .
Schall .
Anton, Handwerksbursche .
Bieschen, ein Bürgermädcl .
Fled, Stiefelhuger .
Wirth zum Kameel .
Studenten, Kellnerinnen.

Herr Ditt .
Frau Ulrich-Rohn .
Frl. Riesling .
Frl. Zente .
Frl. Bissinger .
Frl. Böhl .
Frau Gros .
Frl. Finll .
Frau Peters .
Fräul. Mathes .
Frl. Schwarz .
Frl. Frohnapsel .
Frau Seubert-Hausen .
* *
Herr Gutenthal .
Herr Bauer .

* * Bieschen

Frl. Bianca Schwarz,
vom Großh. Hoftheater in Carlsruhe, aus Gefälligkeit.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Herr Hanisch, Herr Kocke, Frl. Hagen, Herr Herzfeld, und Frau Wiczel.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neu-			
" 10 " 55			} rudi, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 9 " 10				} Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30					} Mannheim
" 9 " 45						} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —					

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 150. Sonntag,

den 7. Juli 1872.

Die Sagenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Graf von Nevers	Herr Starck.
Tavannes	Herr Felix Müller.
Coffé	Herr Bogritsch.
De Rez	Herr Gutenthal.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schloffer.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	Herr von Neden.
Urbain, Page der Königin	Frl. Kieseling.
Ehrendamen derselben	Frau Herbort.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Frl. Böhl.
	Herr Franke.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. **Ende** 9 Uhr. **Kasseneröffnung** halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt Herr Hanisch, Herr Kocke, Frl. Hagen, Herr Herzfeld und Frau Wiczek.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10		Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		" " " " " " " " " " " "
" 9 " 45		" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Vom 8. Juli bis 3. August bleibt die Bühne der Ferien wegen geschlossen; nächste Vorstellung: Sonntag den 4. August 1872.

256. -

645

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 151. Mittwoch,

den 7. August 1872.

Das Glöckchen des Gremiten.

Römische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Vedry und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Ehlbaut, ein reicher Pächter	.	.	.	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	.	.	.	Frau Wlzel.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	.	.	.	Herr Starke.
Eylvain, erster Knecht des Ehlbaut	.	.	.	Herr Franke.
Rose Fr'quet, eine arme Bäuerin	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	.	.	.	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant	.	.	.	Herr Wogritsch.
Ein Dragoner	.	.	.	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Gebirgs-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 1/2 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10	9	10	10	9	11	—	} Minuten von Ludwigs- hafen nach } Speyer, Germersheim, Landau, Neu- stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim. } Frankenthal und Worms. } Mannheim } Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
"	"	"	"	"	"	"	"	
"	"	"	"	"	"	"	"	
"	"	"	"	"	"	"	"	
"	"	"	"	"	"	"	"	

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs-
hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

179.-

63

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 152. Freitag,

den 9. August 1872.

JUDITH.

Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.

Judith	.....	Frau Herzfeld-Dint.
Holofernes	.....	Herr Hanisch.
Erster	.....	Herr Eichrodt.
Zweiter	} Hauptmann des Holofernes	Herr Schlosser.
Dritter		Herr Stein.
Ein Trabant	} des Holofernes	Herr Knapp.
Ein Krieger		Herr Bogritsch.
Ein Bote	.....	Herr Orth.
Ein Oberpriester der Assyrer	.....	Herr Mühlendorfer.
Gesandter von Lybien	.....	Herr Peters.
Gesandter von Mesopotamien	.....	Herr Starke.
Ahlor, Hauptmann der Moabiter	.....	Herr Werner.
Ältester von Bethulien	.....	Herr Müller.
Ephraim	.....	Herr Herzfeld.
Ammon	.....	Herr Kode.
Josua	} Bürger von Bethulien	Herr Ditt.
Hosea		Herr Böhler.
Ben	.....	Herr Strubel.
Affad	.....	Herr Bauer.
Daniel, stumm und blind, Affads Bruder	.....	Herr Jacobi.
Samaja, Affads Freund	.....	Herr Gutenthal.
Delia, Samajas Weib	.....	Frau Hoffmann.
Mirza, Judiths Magd	.....	Frau Kode.

Assyrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Gefolge der Gesandten von Lybien und Mesopotamien. Ebräische Priester und Älteste. Bürger, Volk, Weiber und Kinder in Bethulien.

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

548

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 153. Sonntag,

den 11. August 1872.

Der Troubadour.

598

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: Der Zweikampf. Dritter Act: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Act: Die Zigeunerin. Vierter Act: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	•	•	•	Herr Schloffer.
Leonore	•	•	•	Frau Ulrich-Kohn.
Aycena, eine Zigeunerin	•	•	•	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	•	•	•	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	•	•	•	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	•	•	•	Frau Herbold.
Kutz, Vertrauter des Manrico	•	•	•	Herr Koche.
Ein alter Zigeuner	•	•	•	Herr Strubel.
Ein Bote	•	•	•	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Fr. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, weiltiche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.		
" 10 " 55				} Frankenthal und Worms.	
" 9 " 10					} Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 30					
" 9 " 45					
" 11 " —					

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

478

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 154. Montag,

den 12. August 1872.

Die Vorleserin.

Schauspiel in zwei Abtheilungen, nach Bayard, von C. W. Koch.

Kapitän Cobridge, blind	.	.	.	Herr Jacobi.
Clactown, sein Raffe	.	.	.	Herr Gutenthal.
Lady Gerald	.	.	.	Frau Hoffmann.
Arthur von Bury, ihr Verwandter, Offizier	.	.	.	Herr Herzfeld.
Edgar, sein Freund	.	.	.	Herr Eichrodt.
Tom, Bedienter der Lady	.	.	.	Herr Bogritsch.
Caroline	.	.	.	Frau Herzfeld-Witt.

Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akte bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Capitän Cobridge.

Hier auf:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Stückspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfgang, Hauptmann a. D.	.	.	.	Herr Werner.
Hedwig, seine Entelin	.	.	.	Frl. Jenke.
Ursula, seine Haushälterin	.	.	.	Frau Kade.
Volker, Oberförster	.	.	.	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	.	.	.	Herr Eichrodt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Frl. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Sandau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

227

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 155. Mittwoch,

den 14. August 1872.

Fra Diavolo.

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

451

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Herr Schläffer.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer	Herr Starke.
Bamela, seine Gattin	Frau Seubert-Hausen.
Dorenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers	Herr Franke.
Mateo, Wirth	Herr Knapp.
Berlina, seine Tochter	Hrl. Kiesling.
Giacomo, { Gefährten des Marquis	Herr Ditt.
Beppo, {	Herr Rode.
Ein Carabinier	Herr Peters.
Ein Müller	Herr Wogritsch.
Franzesko, Berlina's Bräutigam	Herr Stein.
Bewohner von Terracina. Carabiniers.	

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Hrl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " " "	
" 10 " 30	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4172. —

542

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 156. Freitag,

den 16. August 1872.

Narziss.

Trauerspiel in fünf Akten, von A. E. Brachvogel.

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV.	.	Frau Hoffmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malthefer-Ordens	.	Herr Hanisch.
Marquise de Vouffers, Hofdame der Königin	.	Frau Herbolt.
Marquise de Pompadour, Palastdame	.	Frau Herzfeld-Wint.
Marquise d'Épinay, deren Vertraute	.	Frau Röde.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	.	Herr Müller.
Abbé Terroy, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	.	Herr Knapp.
Marquis Silhouette, Finanzminister	.	Herr v. Keden.
Maupeau, Kanzler	.	Herr Bauer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	.	Herr Werner.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	.	Herr Stein.
Demoiselle Doris Duval, Schauspielerin am Théâtre Français, Vor- leserin der Königin	.	Frau Jacobi.
Baron von Holbach,	.	Herr Pichler.
Grimm,	} Philosophen der Encyclopädie	Herr Eichrodt.
Diderot,		Herr Ditt.
Chevalier Salvandy,	} Chevaliers im Dienste der Marquise von Pompadour	Herr Bogritsch.
Chevalier d'Arville,		Herr Orth.
Narziss Rameau	.	Herr Jacobi.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	.	Herr Gutenthal.
Colette, Kammermädchen der Duval	.	Frl. Bissinger.
Kammerdiener der Königin	.	Herr Müller II.
Ein Diener Choiseul's	.	Herr Fischer.
Gäste und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.	.	

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit 1764

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neu-
" 10 " 55			} Stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 9 " 10	} " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1268

543

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 157. Sonntag,

den 18. August 1872.

Neu einstudirt:

Der Verschwender.

Original-Zaubermäxchen in 3 Abtheilungen von F. Kaimund. Musik von C. Kreuzer.

Erste Abtheilung.

Fee Chriſtane	Fr. Jenke.	Chevalier Dumont	Fr. Kode.
Azur, ihr dienſtbarer Geiſt	Hr. Schloſſer.	Herr von Pralling	Hr. Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Hr. Herzfeld.	Herr von Helm	Hr. Eichrodt
Wolf, ſein Kammerdiener	Hr. Jacobi.	Herr von Walter	Hr. v. Keden.
Valentin, ſein Bedienter	Hr. Ditt.	Gründling	Hr. Mühlendorfer.
Roſa, Kammermädchen	Fr. Kieſling	Södel	Hr. Bauer.
		Johann	Hr. Bogreſch.
		Fritz	Hr. Knapp.

Freunde Flottwell's, Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien.

Zweite Abtheilung. (Spielt um drei Jahre ſpäter.)

Julius von Flottwell	Hr. Herzfeld.	Ein Bettler	Hr. Schloſſer.
Chevalier Dumont	Hr. Kode.	Hauſhofmeiſter Flottwell's	Hr. Lehner.
Herr von Helm	Hr. Eichrodt.	Ein Juwelier	Hr. Gutenthal.
Herr von Walter	Hr. v. Keden.	Betty, Dienſtmädchen	Fr. Biſſinger.
Präſident von Klugheim	Hr. Werner.	Kellermeiſter	Herr Meyer.
Amalie, ſeine Tochter	Fr. Hagen.	Ein altes Weib	Fr. Hoffmann.
Baron von Flitterſtein	Hr. Stein.	Max	Herr Peters.
Wolf Kammerdiener Flottwell's	Hr. Jacobi.	Thomas	Herr Fiſcher.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Hr. Ditt.	Ein Arzt	Herr Orth.
Roſa, Kammermädchen	Fr. Kieſling.	Fritz, Bedienter	Hr. Knapp.

Gäſte bei Flottwell.

Dritte Abtheilung. (Spielt um zwanzig Jahre ſpäter.)

Feenkönigin Imaha	Frau Kode.	Valentin Holzwurm, Tiſchlermeiſter	Herr Ditt.
Fee Chriſtane	Fr. Jenke.	Roſa, ſeine Frau	Fr. Kieſling.
Azur, ihr dienſtbarer Geiſt	Herr Schloſſer.	Liſe	Fräul. Fann.
Julius von Flottwell	Herr Herzfeld.	Michel	Anna Ullmicher.
Herr von Wolf	Herr Jacobi.	Hanſel	Sophie Hauſer.
Gärtner	Herr Richter.	Hieſl	Kl. Erle.
Bedienter	Herr Knapp.	Pepi	Kl. Schuler.

Bediente, Feen und Genien.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaſſeneröffnung 5 Uhr.

Heute ſind die mit **Vit. B** bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete ſind für heute aufgehoben.

Preiſe ſind die Sonntagspreiſe nämlich Parterre 48 kr. u. ſ. w.

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſervloge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen geſten nur für die Vorſtellung, für welche ſie gelöſt ſind.

Für Auswärtige nehmen Beſtellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, weſtliche Hauptſtr. No. 89.

Eiſenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neuſtadt, Kaiſerlautern und Dürkheim.
" 10 " 55	" " " " " "	" " " " " "
" 9 " 10	" " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " " " "	" " " " " "
" 9 " 45	" " " " " "	" " " " " "
" 11 " —	" " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchſal, Carlsruhe etc.

Im Anſchluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Reſtaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöſt werden können. Die A-fahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorſtellung ſtatt.

125.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 158. Montag,

den 19. August 1872.

Die relegirten Studenten.

644.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Frau Herzfeld-Vint.
Zustizrath Stein, ihr Vormund	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Bauer.
Ulrike, seine Frau	Frau Hoffmann.
Hedwig, seine Tochter	Hrl. Zente.
Reinhold, sein Neffe	Herr Hanisch.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Ditt.
Abelgunde, seine Frau	Frau Meck.
Emma, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Tannenhelm, Stadtbaumeister	Herr Gutenthal.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Eichrodt.
Wolfram Bindewick, Musiklehrer	Herr Herzfeld.
Eulert, Förster	Herr Starke.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " " "	
" 10 " 30	" " " "	
" 9 " 45	" " " "	
" 11 " —	" " " "	Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4210

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 159. **Mittwoch,**

den 21. August 1872. 462

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen nach Scribe, übersetzt von J. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gadefson, vormals Haushofmeister der Grafen von Abenel	Herr Ditt.
Anna, seine Wündel	Frau Ulrich-Rohn.
George, ein junger englischer Offizier	*
Dickson, Pächter der Grafen von Abenel	Herr Kocke.
Jenny, seine Frau	Frl. Riesling.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Abenel	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Starke.
Gabriel, in Dicksons Diensten	Herr Fischer.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen. Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

George

Herr C. Grisa, vom Stadttheater in Freiburg, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf den mit dem 1. September beginnenden Gastspiel-Cyclus der königl. Preussischen Kammersängerin, **Frau Pauline Lucca** von Berlin, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 20. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

1206

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 160. Freitag,

den 23. August 1872. 658

Gustav Wasa

oder: Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Acten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa		Herr Herzfeld.
Barth Olofson, Oberst		Herr Werner.
Agel Sture		Herr Eichrodt.
Nils, Graf Gyllensterna, Herr auf Schloß Grip		Herr Hanisch.
Anna,	} seine Schwestern	Frau Herzfeld-Bint.
Friederike,		Hrl. Jente.
Diebro		Herr Knapp.
Stegeborg	} vom Adel in Westgothland	Herr Bogritsch.
Hans von Bonde		Herr Jacobi.
Oscar von Sparre, dänischer Offizier		Herr Stein.
Olofson,	} Bauern aus Westgothland	Herr Bauer.
Lure,		Herr Strubel.
Ein schwedischer Offizier		Herr Gutenthal.
Olaf,	} Diener auf Schloß Grip	Herr Ditt.
Erik,		Herr Lehner.
Ein Diener		Herr Fischer.

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und in dem Lager Gustav Wasa's vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Mäßen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Sandau, Neusiedl, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf den mit dem 1. September beginnenden Gastspiel-Cyclus der königl. Preussischen Kammersängerin, **Frau Pauline Lucca** von Berlin, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 20. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

1581. —

510

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 161. Sonntag,

den 25. August 1872.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Vertalba, Tochter Herzog Heinrich's	.	.	.	Fr. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstätten	.	.	.	Herr Franke.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	.	.	.	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	.	.	.	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	.	.	.	Frau Herbort.
Undine, ihre Pflege-tochter	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	.	.	.	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	.	.	.	Herr Nocke.
Hans, Kellermeister	.	.	.	Herr Ditt.
Reichskanzler	.	.	.	Herr Eichrodt.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Wagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeistler.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstätten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			} Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

421

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 162. Montag,

den 26. August 1872.

Neu einstudirt:

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Oswald Barnau	Herr Hanisch.
Ulrike,) seine Schwestern	Fräul. Schuch.
Fringard,)	Frau Rode.
Ortild, seine Nichte	Fräul. Jenke.
Aveigunde von Hatten, seine Tante, Wittwe	Frau Hoffmann.
Dietrich,) deren Kinder	Herr Eichrodt.
Eduna,)	Fräul. Hagen.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Stein.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Herzfeld.
Schummrich	Herr Jacobi.
Wethold, Haushofmeister) in Barnau's Hause	Herr Gutenthal.
Thusnelde, Haushälterin)	Frau Jacobi.
Philippine, in Diensten der Frau von Hatten	Fräul. Bissinger.
Diener	Herr Wogrißsch.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neukab, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Zufolge eingefandten ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammer Sängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgebühren gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Mittwoch,

den 28. August 1872.

Marie

oder:

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard,
von C. Gollmig. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	Frau Mletz.
Sulpiz, Sergeant	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Franke.
Marie, Marketenbiermädchen	Fräul. Pappenheim.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Corporal	Herr Knapp.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Acte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrsitze-Abonaement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterverkennung statt

Theater-Nachricht.

Zufolge eingehenden ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammer Sängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgeldern gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25 August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

186.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. **Mittwoch,**

den 28. August 1872.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper:
 „Die Regiments-Tochter“

Die Vorleserin. 613

Schauspiel in zwei Abtheilungen, nach Bayard, von C. W. Koch.

Kapitän Cobridge, blind	Herr Jacobi.
Clactown, sein Neffe	Herr Gutenthal.
Lady Gerald	Frau Hoffmann.
Arthur von Bury, ihr Verwandter, Offizier	Herr Herzfeld.
Edgar, sein Freund	Herr Eichrodt.
Tom, Bedienter der Lady	Herr Bogritsch.
Caroline	Frau Herzfeld-Lint.

Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akte bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Kapitän Cobridge.

Hier auf:

Sie hat ihr Herz entdeckt. 619

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfgang, Hauptmann a. D.	Herr Berner.
Hedwig, seine Enkelin	Fräul. Jente.
Ursula, seine Haushälterin	Frau Kocke.
Bolker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	Herr Eichrodt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10	9	10	10	9	11	
	55	10	30	45			
	Minuten von Ludwigshafen nach						
	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.						
	Frankenthal und Worms.						
	Mannheim						Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zur Anschließung an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Zufolge eingesandten ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammerfängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgebühren gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

150.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Freitag,

den 30. August 1872.

'S lekti Fensterln.

(Das letzte Stelldichein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.
 Mathies, ein Jäger Herr Ditt.
 Rosel, eine Sennerin *

Hierauf neu einstudirt:

DOCTOR ROBIN.

Lustspiel in 1 Aufzuge nach dem Französischen.

Garrid	Herr Herzfeld.
Jackson, Kaufmann	Herr Werner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Arthur Mallam, deren Verlobter	Herr Eichrodt.
Edith, die Amme Mary's	Frau Hoffmann.
Ein Bedienter	Herr Bogritsch.

Der Ort der Handlung ist in London bei Jackson.

Zum Schlusse:

Drei Jahre nach'm lek'n Fensterl'n.

Alpenscene von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Soldat	Herr Ditt.
Rosel, eine Sennerin	*
* Rosel	Fräul. Nina Hartmann, von Frankfurt a. M. als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr	40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 "	55	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	10	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 "	30	" " "	Mannheim
" 9 "	45	" " "	
" 11 "	—	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt

Theater-Nachricht.

Zufolge eingesandten ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammerfängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgebühren gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

759.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 165. Sonntag,

den 1. September 1872.

Guido & Ginebra,

oder:

Die Pest in Florenz.

Große Oper mit Tanz in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Cosmus von Medici, Herzog von Florenz	Herr v. Reben.
Ginebra, seine Tochter	Fräul. Pappenheim.
Manfredi, Herzog von Ferrara	Herr Schloffer.
Guido, ein Bildhauer	Herr Schloffer.
Ricciarda, eine Sängerin	Frau Ulrich-Rohn.
Leonora, Ehrendame der Ginebra	Frau Herbot.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	Herr Knapp.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	Herr Starke.
Bruder Tebaldo	Herr Ditt.
Zwei Lanzenknechte	Herr Wogritsch.
	Herr Peters.

Ritter, Damen, Herren, Offiziere und Soldaten, Pagen, Diener, Landleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit 1552. Der zweite Akt spielt mehrere Monate später als der erste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, wessliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	|	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55	|	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	|	" " " "	
" 10 " 30	|	" " " "	
" 9 " 45	|	" " " "	
" 11 " —	|	" " " "	Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

187.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 166. Montag,

den 2. September 1872.

Das Tagebuch.

Büßspiel in 2 Abtheilungen, von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Abbotat	Herr Bichler.
Seine Frau	Frau Kocke.
Tucle, seine Mündel	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	Herr Eichrodt.
Diener bei Raschler	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Hier auf:

„Gesangs-Scene“

Concertstück für die Violine von L. Spohr,
vorgetragen von Hrn. Karl Hild.

Zum Schluß:

Die Unglücklichen.

Büßspiel in 1 Aufzuge von A. v. Rosebue. Neu bearbeitet von L. Schneider.

Peter Fall, ein reicher westindischer Pflanzer	Herr Werner.
Senf, ein alter Diener	Herr Bauer.
Gottfried Lebrecht Fall	Herr Müller.
Madame Freude, geborene Fall	Frau Hoffmann.
Franziska Fall	Fräul. Hagen.
Gustav Fall	Herr Eichrodt.
Charles Faucon	Herr Jacobi.
Hipolyt Fall	Herr Bichler.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " "	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 30	" " "	
" 9 " 45	" " "	
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1267

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 167. Mittwoch,

den 4. September 1872.

MARIE

oder:

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard,
von C. Gollmic. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	.	.	.	Frau Wlzel.
Sulpiz, Sergeant	.	.	.	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	.	.	.	Herr Franke.
Marie, Marktendermädchen	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Notar	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	.	.	.	Herr Knapp.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Abenden gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Sandau, Neu-
" 10 " 55			stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

198

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. Freitag,

den 6. September 1872.

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Willibald, Baron von Hellkron, Landrichter	.	.	Herr Hanisch.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspektor zu Hallein	.	.	Herr Werner.
Ruppert, genannt der Goldbauer	.	.	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	.	.	Fräul. Jenke.
Madal (Marie-Anna) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	.	.	Frau Hoffmann.
Afra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	.	.	Frau Jacobi.
Walli, Wirthschafterin,) im Goldhof	.	.	Frau Rode.
Marlus, Knecht,)	.	.	Herr Eichrodt.
Zacharias, der Hackenbräu,)	.	.	Herr Ditt.
Kaver, der Hofschmidt,) Bauern aus der Ramsau	.	.	Herr Bauer.
Cajetan,)	.	.	Herr Wogritsch.
Bastian,)	.	.	Herr Strubel.
Anton Kellmaier, genannt der Falten-Loni,) Verstehergadenier	.	.	Herr Herzfeld.
Gemsjäger,)	.	.	
Kilian Brauner, ein Bauer,)	.	.	Herr Knapp.
Bauern, Mädchen, Bursche.)	.	.	

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im Bayerischen Gebirge.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Kelderloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie bestellt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anchluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

198.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. Freitag,

den 6. September 1872.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Jacobi, statt des angekündigten
Schauspiels: „Der Goldbauer“

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeaud,			Herr Müller.	
Mutter Barbeaud,			Frau Kocke.	
Landry,) Zwillingbrüder,			Herr Herzfeld.	
Dixier,) ihre Söhne			Herr Eichrodt.	
Marlinau,	}	Bauern aus Cosse	Herr Bauer.	
Etienne,			Herr Peters.	
Gollin,			Herr Kocke.	
Pierre,			Herr Stein.	
Die alte Fadet,			Frau Hoffmann.	
Fanchon Bibievy, ihre Entelin,			Fräul. Jenke.	
Manon, deren Pathe,			Frau Herbolt.	
Vater Gaillard,			Herr Knapp.	
Madelon, seine Tochter,		}	Bauern aus Priche	Fräul. Schuch.
Susette,				Fräul. Biffinger.
Mariette,			Fräul. Bössl.	
Annette,			Frau Gros.	

Bauernmädchen und Bursche.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cosse und La Priche,
Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit 1836.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu
sämtlichen Akten gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neu-
" 10 " 55	" " " "	stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Zur Anschließung an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Diejenigen Sperrsitze-Abonementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue
Theaterjahr zu behalten nicht gesonren sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis
zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

4713

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 169. Sonntag,

den 8. September 1872.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Rind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Runo, fürstlicher Erbsörster	.	.	.	.	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Annchen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	.	Fräul. Riesling.
Caspar, erster Jägerbursche	}	in Runo's Diensten	.	.	Herr v. Neden.
Mag, zweiter Jägerbursche			.	.	Herr Franke.
Samuel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Erber.
Fürstliche Jäger	}	.	.	.	Herr Peters.
Ein Eremit		.	.	.	Herr Strubel.
					Herr Bogritsch.
					Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55				
" 9 " 10				} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30				
" 9 " 45				} Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —				

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

197

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Donnerstag,

den 12. September 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Herzog Bernhard von Weimar.

Geschichtliches Trauerspiel in 5 Akten von Rudolf Gottschall.

Herzog Bernhard von Weimar . . . . .	. . . . .	Herr Herzfeld.
Cardinal Richelieu . . . . .	. . . . .	Herr Jacobi.
Herzogin Marie von Aquillon, seine Nichte . . . . .	. . . . .	Frau Herzfeld-Eint.
Johann Ludwig von Erlach, weimarscher Generalmajor . . . . .	. . . . .	Herr Werner.
Friedrich von Laupadel, . . . . .	. . . . .	Herr Wogritsch.
Reinhold Rosen, } weimarsche Obersten . . . . .	. . . . .	Herr Stein.
Graf Otto Wilhelm von Nassau, } . . . . .	. . . . .	Herr Bauer.
Jean Baptiste Comte de Guebriant, franz. General . . . . .	. . . . .	Herr v. Reden.
Duca Friedrich dt Savelli, kaiserlicher General . . . . .	. . . . .	Herr Starke.
Johann von Werth, General der Biga . . . . .	. . . . .	Herr Hanisch.
Reichsgräfin Mathilde von Schwarzburg . . . . .	. . . . .	Frau Jacobi.
Blandini, Arzt des Herzogs Bernhard . . . . .	. . . . .	Herr Eichrodt.
Schönberg, Corporal der Kürassiere . . . . .	. . . . .	Herr Ditt.
Frank, Corporal der Musketiere . . . . .	. . . . .	Herr Knapp.
Steiner, Stabstrompeter . . . . .	. . . . .	Herr Strubel.
Simplicius, Kammerdiener des Herzogs . . . . .	. . . . .	Herr Gütenthal.
Ein zweiter Kammerdiener . . . . .	. . . . .	Herr Edert.
Courage, Marktenderin . . . . .	. . . . .	Frau Hoffmann.

Weimarsche Offiziere und Soldaten; kaiserliche Offiziere und Soldaten; französische Offiziere und Soldaten, Gäste und Masken, Rathsherrn von Breisach, Bürger.

Der erste Akt spielt im Lager bei Rheinfelden; der zweite und dritte in Paris; der vierte vor Breisach; der fünfte in Breisach.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neu-	pasi, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	" " " "	" " " "
" 9 " 10	" " " "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	" " " "	" " " "
" 9 " 45	" " " "	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " " "	" " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zu Anshluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

158.—

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 172. Freitag,

den 13. September 1872.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorhing.

Hans Städinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr v. Reben.
Marie, seine Tochter	Fraul. Kieseling.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schloffer.
Georg, sein Knappe	Herr Kade.
Volhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Zimentraut, Mariens Erzieherin	Frau Mezel.
Brenner, Gastwirth und Städinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.	
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 173. Sonntag,

den 15. September 1872.

CATHARINA CORNARO,

Königin von Cypern.

Große Oper in vier Abtheilungen, von Saint Georges, aus dem Französischen frei übertragen
von A. Büffel.
Musik von Franz Lachner.

Jakob von Lusignan, König von Cypern	.	.	.	Herr Franke.
Andrea Cornaro, Edler von Benedig	.	.	.	Herr Schloffer.
Diosfrio, Mitglied des Rathes der Zehn	.	.	.	Herr Starke.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Marco Barnero, Edler von Benedig	.	.	.	Herr Schloffer.
Spiridio	.	.	.	Herr Ditt.
Angelo	} Banditen	.	.	Herr Knapp.
Matheo		.	.	Herr Strubel.
Ein Page	.	.	.	Fräul. Riesling.

Nobilit, Edel Damen und Volk von Benedig, Cavaliere und Volk von Cypern.

Die Handlung spielt in den 70er Jahren des fünfzehnten Jahrhunderts; erster, zweiter und dritter Akt in Benedig; vierter Akt zwei Jahre später zu Nikosia, der Hauptstadt Cyperns.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 Kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 " 10 " 55 " 9 " 10 " 10 " 30 " 9 " 45 " 11 " —	}	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
---	---	-------------------------------	--

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

119

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 174. Montag,

den 16. September 1872.

Furcht vor der Freude.

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Franz der Frau Emile de Girardin.

Frau des Aubiers	Frau Hoffmann
Blanche, ihre Tochter	Fräul. Zente.
Adrien	Herr Herzfeld.
Mathilde de Pierrebai	Frau Herzfeld-Vint.
Octave, Adriens Freund	Herr St-in.
Koß, Diener der Frau des Aubiers	Herr Jacobi.

Ort der Handlung: Umgegend von Habre; auf dem Besitzthum der Frau des Aubiers.

Hier auf:

Im Wartesalon erster Klasse.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach	Herr Herzfeld.
Elise	Frau Herzfeld-Vint.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Zum Schluß:

Die

Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.
Musik von J. Offenbach.

Peter, Pächter	Herr Gutenthal.
Elise, seine Wirthin	*
Anna Marie,) Wittwen, Bäuerinnen	Frau Ulrich-Rohn.
Katharina,)	Frau Blözel.
Nachtwächter	Herr Strubel.
Bauern und Bäuerinnen	

* Elise Fel. Nina Hartmann, von Frankfurt a. M., als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	" " " "
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	" " " "
" 9 " 45	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " " "	Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1243

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 175. Mittwoch,

den 18. September 1872.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Gabriele	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Gomez	.	.	.	.	Herr Franke.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	.	.	.	.	Herr Ditt.
Vasko	|	Hirten	.	.	Herr Nocke.
Pietro			.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.			
" 10 " 55			} Frankenthal und Worms.		
" 9 " 10				} Mannheim	
" 10 " 30					} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45					
" 11 " —					

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1796

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 176. Sonntag,

den 22. September 1872.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	•	•	•	•	Herr Schloffer.
Don Pedro	•	•	•	•	Herr v. Neben.
Donna Anna, dessen Tochter	•	•	•	•	Fräul. Pappenheim.
Donna Elvira	•	•	•	•	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	•	•	•	•	Herr Franke.
Leporello, Don Juan's Diener	•	•	•	•	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	•	•	•	•	Herr Starke.
Berline, Bauernmädchen	•	•	•	•	Fräul. Riesling.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . .	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . .		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westlich Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 23. September 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Erste Gast-Vorstellung

der aus 22 Personen bestehenden kaiserlich russischen Balletgesellschaft unter Leitung des Direktors Franz Weiss, Balletmeister an den kais. Hoftheatern zu St. Petersburg und Moskau, Inhaber des k. russ. Wladimir-Ordens und des k. türkischen Medschidje-Ordens.

I R M A.

Großes Nationalballet in zwei Akten und 14 Tableaux, komponirt und arrangirt mit Tänzen, Evolutionen, Gruppierungen und Tableaux vom k. russ. Balletmeister F. Müller. Die Balletmusik dirigirt vom kais. russ. Kapellmeister Herrn Sörges.

Tableaux des ersten Aktes:

1. Im Zigeunerlager. 2. Die Ankunft des Csikos. 3. Das Fest auf der Puszta. 4. Der Kinderraub. 5. Die Entdeckung. 6. Der Mordversuch. 7. Die Entlassung.

Personen:

Ferency, Zigeunerhauptmann	Franz Weiss.	Irma, ihre Tochter (Witwe)	Fräul. Schall
Ilka, dessen Schwester	Fräul. Kospé.	Opulo, deren Kind	Herr Francis.
Lajos, dessen Freund	Herr Jergensky	Erud, Zoltanitsch, Kommandant	Herr Lang.
Janos, Zigeunerführer	Herr Charles.	Ein Hundes-Korporal	Herr Ribello.
Laura, Zigeunerin	Fräul. E. Beoni.	Graf Josef Kórey	Frau Ribello.
Marija	Fräul. Wallner.	Gräfin Malwine Kórey	
Elisela, } Bauernmädchen	Fräul. Kornfeld		
Eva, }	Fräul. Ribos.		
Anna, Schenkwirthin	Fräul. Kóhr.		

Bauern, Bäuerinnen, Soldaten, Zigeuner, Zigeunerinnen, Csikos.
Ort der Handlung: im Banate.

Vorkommende Tänze:

1. Zigeuner pas de quatre, ausgeführt von den Damen: Fräulein Kospé, Cronwell, Wallner und Kornfeld.
2. Magyar solo, ausgeführt von Fräulein Schall.
3. Pas de trois hongrois, ausgeführt von den Damen: Fräulein Wallner, Ribos und Herrn Jergensky.
4. Grand pas de deux noble, sérieux, ausgeführt von Fräulein Schall und Franz Weiss.
5. Grand polca tricolore, ausgeführt von den Damen: Fräulein Kospé, Cronwell, E. Wright, Wallner, Ribos, Kornfeld und den Herren Charles und Franz Weiss.

Tableaux des zweiten Aktes:

1. Die Rückkehr. 2. Der Ausbruch. 3. Die Gefangenschaft des Grafen Kórey. 4. Das Jubelfest. 5. Der Ueberfall. 6. Der Kampf. 7. Der Tod des Zigeunerhauptmannes.

Personen:

Ferency	Franz Weiss.	Anna	Fräul. Kóhr.
Lajos	Herr Jergensky.	Irma	Fräul. Schall.
Graf Kórey	Herr Ribello.	Zoltanitsch	Herr Francis.
Gräfin Kórey	Frau Ribello.	Janos	Herr Charles.
Ilka	Fräul. Kospé.		

Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Soldaten.

Vorkommende Tänze:

1. Grando marche Cracovienne, ausgeführt von den Damen: Fräulein Kospé und Cronwell.
2. Grand O'sardas, ausgeführt von den Damen: Fräulein E. Wright, Wallner, Ribos und den Herren: Jergensky, Charles und Franz Weiss.

Textbücher zu diesem Ballette sind im Vorplatz der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Sonntag den 22. Sept., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerken wollen ihre Ansprüche gefälligst am Montag, 23. Sept., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Vorgemerken etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germerheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 24. September 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zweite und letzte Gast-Vorstellung

der aus 22 Personen bestehenden kaiserlich russischen Balletgesellschaft unter Leitung des Direktors **Franz Weiss**, Balletmeister an den kais. Hoftheatern zu St. Petersburg und Moskau, Inhaber des k. russ. Vladimir-Ordens und des k. türkischen Medschidje-Ordens.

Zum ersten Male:

Der Dämon, oder: Die Macht der Musik.

Großes komisches Feen-Ballet in 2 Akten und 10 Tableau mit neuen Gruppierungen, Tänzen, Transformationen und Metamorphosen. Componirt und in Scene gesetzt von Franz Weiss. Musik vom kais. russischen Kapellmeister Friedr. Müller.

1. Akt. 1. Bild: Der Spinnabend 2. Bild: Der englische Courier. 3. Bild: Die Ankunft des Lord Rosbeef. 4. Bild: Die Bettlerin. 5. Bild: Der Dämon. 6. Bild: Die Nacht der Flöte.

Personen:

Jacob, ein Farmer Herr Charles.	Lord Rosbeef Herr Jergensky.	Biff,) Gerichtswächter (Herr Franz.
Susanne seine Frau Franz Weiss.	Bil Blu, sein Groom Fräul. Wanderhald.	Buff,) (Herr Lang.
Rosa, deren Tochter Fräul. Schüll.	Dämon Fräul. Cronwell.	Suzifer Herr Georg.
Pierre, ein Bauernmädchen. Fräul. Rospé.	Miranda, eine Bettlerin Fräul. Rohr.	Bauern. Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Nimes in Südfrankreich.

Vorkommende Tänze:

1) Tyrolienne, ausgeführt von den Damen: Fräulein Schüll und Rospé. 2) Grand pas de trois comique, ausgeführt von den Damen: Fräulein Wallner, Nidos und Herrn Jergensky. 3) Grand pas de séduction, ausgeführt von Fräulein Schüll.

2. Akt.

Personen:

Zintenfleck, Richter Fräul. Rohr.	Susanne Franz Weiss.	Dämon Fräul. Cronwell.
Federfuß, sein Schreiber Herr Fröh.	Pierre, Bauernbursche Fräul. Rospé.	Bauern. Bäuerinnen. Ort der Handlung: 1 Tag
Pf.) Gerichtswächter (Herr Franz.	Bil Blu, Groom Fräul. Wanderhald.	später im Gerichtshause zu Nimes.
Buff.) (Herr Lang.		

Vorkommende Tänze:

1) Grande Entrée des sylphides, ausgeführt von den Damen Fräul. Schüll, Rospé, Cronwell, Wallner, Nidos, Kornfeld, E. Peoni, Neumann und Elisa Wanderhald. 2) Valse de la rose, ausgeführt von den Damen Fräul. Schüll, Rospé, Cronwell und Franz Weiss. 3) Variations en galop, ausgeführt von Fräul. Schüll. 4) Grand pas de deux sérieux, ausgeführt von Miß E. Wright und Mr. Francis. 5) Grand finale, ausgeführt vom ganzen Balletpersonal.

Dieses komische Feen-Ballet wurde am kais. russ. Hoftheater zu St. Petersburg 150 Mal mit dem größten Erfolg ausgeführt und zählt zu den besten Compositionen des Balletmeisters Franz Weiss. Die Ballettmusik dirigirt vom kais. russ. Kapellmeister Herrn G ö r g e s.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 42 kr.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 24. Sept., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigschafen nach	} Speyer, Germerheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigschafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

164.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 177. Mittwoch,

den 25. September 1872.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boieldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Olivier, dessen Page	Fräul. Riesling.
Bedrigo, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Frau Wiczek.
Kellner	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " " "	
" 10 " 30	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1206. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 178. Freitag,

den 27. September 1872.

Zum ersten Male:

In der Mark

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlitz	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Rode.
Lilli, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Vultpold von Freislein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Hamisch.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stein.
Muprecht, Beibeigener Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Eichrodt.
Mägde, preussische und österreichische Soldaten.	

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlitz, im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 10 " 55			} Frankenthal und Worms.	
" 9 " 10				} Mannheim
" 10 " 30					} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 9 " 45				
" 11 " —				

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1929

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Sonntag,

den 29. September 1872.

Die

Stimme von Portici

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	.	.	.	Herr Schläffer.
Fenella, seine Schwester	.	.	.	Fräul. Alt.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Aicos	.	.	.	Herr Franke.
Elvira, dessen Braut	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	.	.	.	Frau Herbort.
Dorenzo, Alfonso's Freund	.	.	.	Herr Kade.
Pietro,) Masaniello's Gefährte	.	.	.	Herr Starke.
Borella,)	.	.	.	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	.	.	.	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Acte „Guarache“ spanischer Nationaltanz, und im 3. Acte „Tarantella“, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Dann, Reuss, Adler und Hafa.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10 " 55	9 " 10	10 " 30	9 " 45	11 " —	
						Minuten von Ludwigshafen nach
						Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
						Frankenthal und Worms.
						Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 22. Oktober 1871.

Oberon König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen von C. M. v. Weber.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Frl. Pappenheim wird Frl. **Szégal**,
Sofopernsängerin vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden, die Parthie der **Rezia**
vortragen.

Mannheim, den 22. Oktober 1871.

Großh. Hoftheater-Comite.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn von Reden wird bei der heutigen Aufführung der Oper:

„Die Zauberflöte“

die Parthie des Sarastro von Herrn Ditt, diejenige des Papageno von Herrn Starke, und die Parthie des Sprechers von Herrn Knapp übernommen werden.

Mannheim, den 26. Dez. 1871.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen Unwohlseins der Frau Herbart hat bei der heutigen Auf-
führung der Posse:

Der artesische Brunnen

Frau Wlezeł die Rolle der Barbara rasch übernommen.

Mannheim, den 26. Jan. 1871.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Eingetretener Hindernisse wegen hat in dem heute zur Darstellung
kommenden Lustspiele

„Das Tagebuch“

Herr Eichrodt die Rolle des Lieutenant Born übernommen.

Mannheim 29. April 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen noch nicht vollendeter baulichen
Veränderung auf der Bühne, findet deren
Wieder-Gröffnung erst am Mittwoch, den
7. August, statt.

Mannheim, den 1. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohn
wird statt des Mendelssohn'schen Fragments
„Loreley“

Die Overture und Rütli-Szene
der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini
heute zur Darstellung kommen.

Mannheim, 20. Sept. 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.



Sonntag, den 26. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn **Franz Betz** von Berlin,
unter Mitwirkung des Grossh. Bad. Hofopernsängers, Hrn. **B. Stolzenberg**
von Karlsruhe,

und unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn **Radecke** von Berlin.

Die Meistersinger v. Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Beit Vogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Bedmeister, Stadtschreiber
Heinrich Rothner, Bäcker
Balthasar Jörn, Zimngießer
Ulrich Eißlinger, Würztrümer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Herr v. Roden.
Herr F. Müller.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Hüttl.
Herr Peters.
Herr Bogritsch.

Herrmann Otel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Vogners Tochter
Magdalene, in Vogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Wolf.
Herr Strubel.
Herr Oeth.
Herr Schloffer.
* *
Frau Seuberl-Hausen
Frau Wiczel.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

* Hans Sachs
* * David

Herr **Franz Betz**.
Herr **B. Stolzenberg**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: Fr. Hagen. — Herr Hofkapellmeister Radecke.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. — kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 kr.	Gallerie	— fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 25. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 31 " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.